Frohe Botschaft in Liedern.

Meist aus englischen Quellen ins Deutsche übertragen

von

Ernst Gebhardt.

Siehe, ich verkündige euch große Freude!
Luk. 2, 10.



Basel.
Kober C. F. Spittlers Nachfolger.

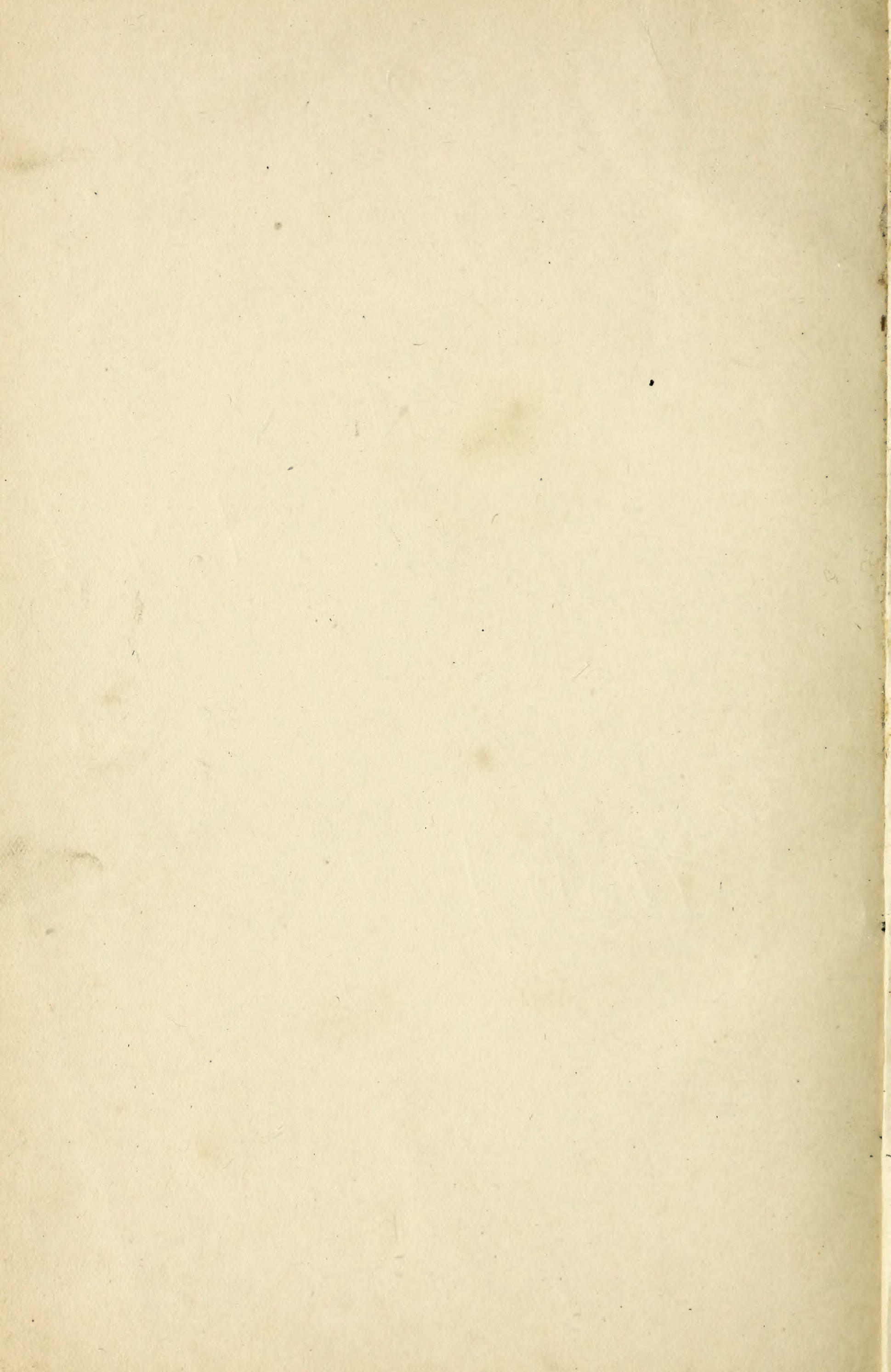


Andreas Hergenreder.

Andy Hergenreder 934 J.

Lincoln Nebr

Andy Hergenreder



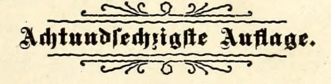
Frohe Botschaft
in Liedern.

Meist aus englischen Quellen ins Deutsche übertragen

von

Ernst Gebhardt.

Siehe, ich verkündige euch große Freude!
Luk. 2, 10.



Achtundsechzigste Auflage.

Basel.
Kober C. F. Spittlers Nachfolger.
1906.

Buch- und Kunstdruckerei Froese & Co., Basel

Vorrede.

Seitdem die erste Auflage der Frohen Botschaft erschien, bezeichnet eine ganze Reihe außerordentlicher Glaubensversammlungen den herrlichen Fortgang der segensreichen Bewegung, die von Oxford ausging. Wie die Frohe Botschaft vornehmlich als eine Frucht dieser kostbaren Auflebung betrachtet werden darf, so möchte sie nun wiederum gerne dieser guten Sache dienen. Ihr Kern und Stern ist einzig: „Christus Jesus, welcher uns von Gott gemacht ist zur Weisheit, und zur Gerechtigkeit, und zur Heiligung, und zur Erlösung."

O wie freuen wir uns, in dieser vielfach bereits für trostlos gehaltenen Zeit schmecken und sehen zu dürfen, wie freundlich der HErr ist! Sind wir ja doch gewürdigt, Zeugen davon zu sein, wie nicht nur das alte teure reformatorisch evangelische Losungswort: „Rechtfertigung durch den Glauben" wieder lebendig zur Geltung kommt, sondern wie auch die biblische Wahrheit „Heiligung durch den Glauben" als das die Rechtfertigung krönende Werk des heiligen Geistes mehr und mehr erkannt, aufgenommen und erfahren wird. Bis hieher hat der HErr geholfen! Er wird auch ferner helfen!

Gerne hätte der Verfasser die Gesangstücke der Frohen Botschaft ihrem Inhalte nach in bestimmte Rubriken eingeteilt; aber die Eile, in der das Werk gefertigt und dem Druck übergeben wurde, ließ dieses nicht zu. Hingegen wird das beigefügte Sachregister diesen Mangel nahezu wieder ausgleichen.

Den werten Freunden und Brüdern, die den Verfasser in der Herausgabe der Frohen Botschaft durch Zusendung von Liedern, sowie irgendwie durch Rat und Tat unterstützten, herzlichen Dank! Sämtliche Dichtungen, bei denen eine anderweitige Quelle nicht angegeben ist, wurden von dem Verfasser der Frohen Botschaft teils aus dem Englischen ins Deutsche übertragen, teils sind sie der unmittelbare Ausdruck seiner Herzensgesinnung. Ebenso entstammen die meisten Melodieen vorliegender Sammlung englischen Quellen. Etliche aber sind auch deutschen Ursprungs älterer und neuerer Zeit.

Die Frohe Botschaft fand in den verschiedensten christlichen Kreisen Deutschlands und der Schweiz, wie auch in England und Amerika unter unseren Brüdern deutscher Zunge bereits eine ansehnliche Verbreitung und durfte sich meist einer sehr günstigen Aufnahme erfreuen, wovon manche schöne Zeugnisse laut wurden. Während wir hiefür den HErrn preisen, ist es unser höchster Wunsch und heißes Flehen, der liebe Gott möge sich auch ferner zum Gesang der geistlichen Lieder bekennen und sie als ein Gnadenmittel seiner Kirche zur Erweckung und Bekehrung von Sündern und zur Vollbereitung der Gläubigen für ihren hohen und himmlischen Beruf dienen lassen! Halleluja!

Zürich, im Herbst 1875.

Der Verfasser.

Vorrede zur fünfzigsten Auflage.

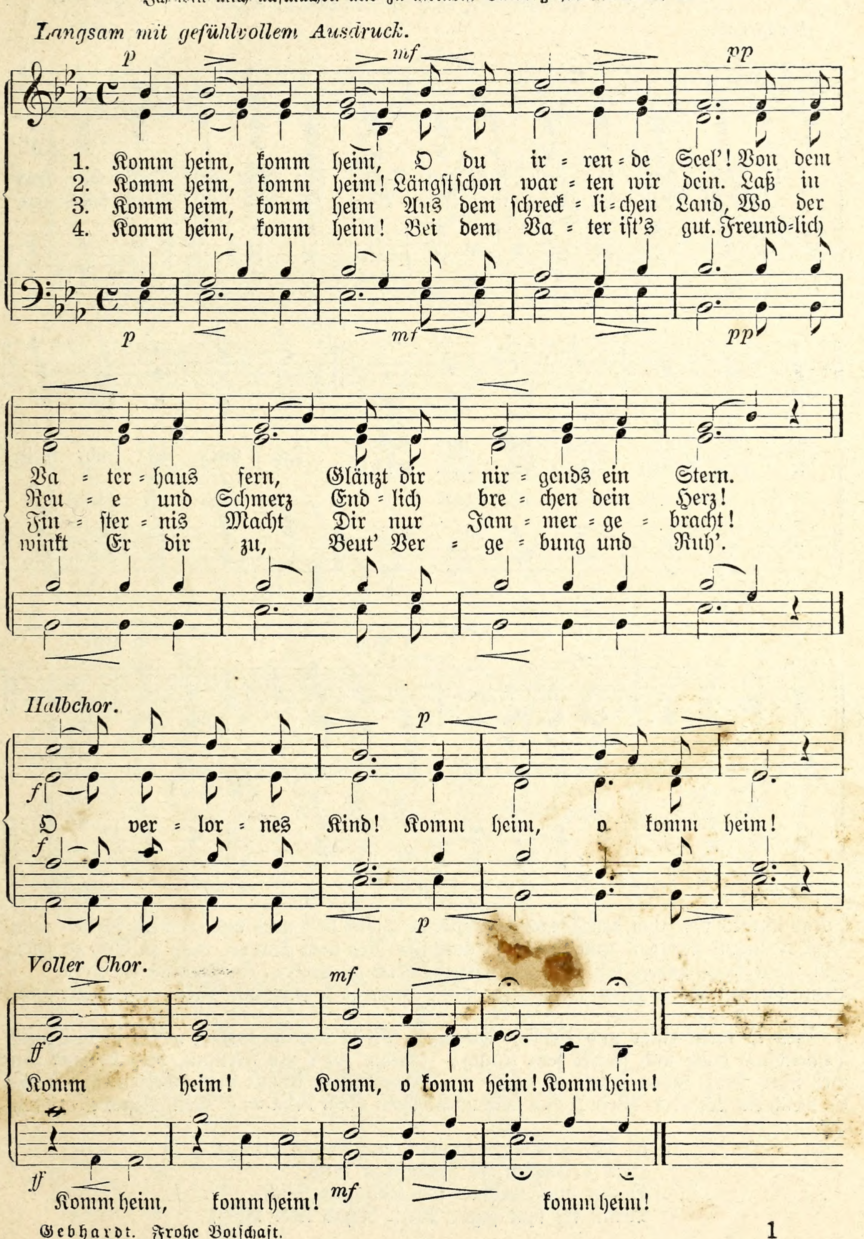
Durch Gottes Gnade durfte die Frohe Botschaft in Liedern nach 21 Jahren seit ihrem ersten Erscheinen die fünfzigste Auflage erleben. Trotz mancherlei Vorurteilen, denen die Liedersammlung anfänglich begegnete, fand sie doch schnell in allen christlichen Kreisen soweit die deutsche Zunge klingt eine außerordentliche Beliebtheit und Verbreitung, wovon nicht nur die Zahl der bisherigen Auflagen mit und ohne Melodieen zeugen, sondern ebensosehr die Aufnahme — mit und ohne Erlaubnis des Verfassers — vieler Stücke der Frohen Botschaft und der Evangeliumslieder in ähnliche andere Sammlungen und Gesangbücher. Dem HErrn sei allein die Ehre für den dadurch gestifteten vielfachen Segen. So möge denn die Frohe Botschaft auch in ihrem Jubelgewande, dem HErrn zur Ehre, vielen Sängern zum Segen gereichen. Möge auch die Verlagsbuchhandlung, die die Mühe und Kosten der erneuten Herstellung aus ganz neuem Noten- und Schriftenmaterial nicht scheute, mit dem Verfasser erfahren, daß ihre Arbeit in dem HErrn nicht vergeblich war.

Karlsruhe, in der Weihnachtszeit 1896.

E. Gebhardt.
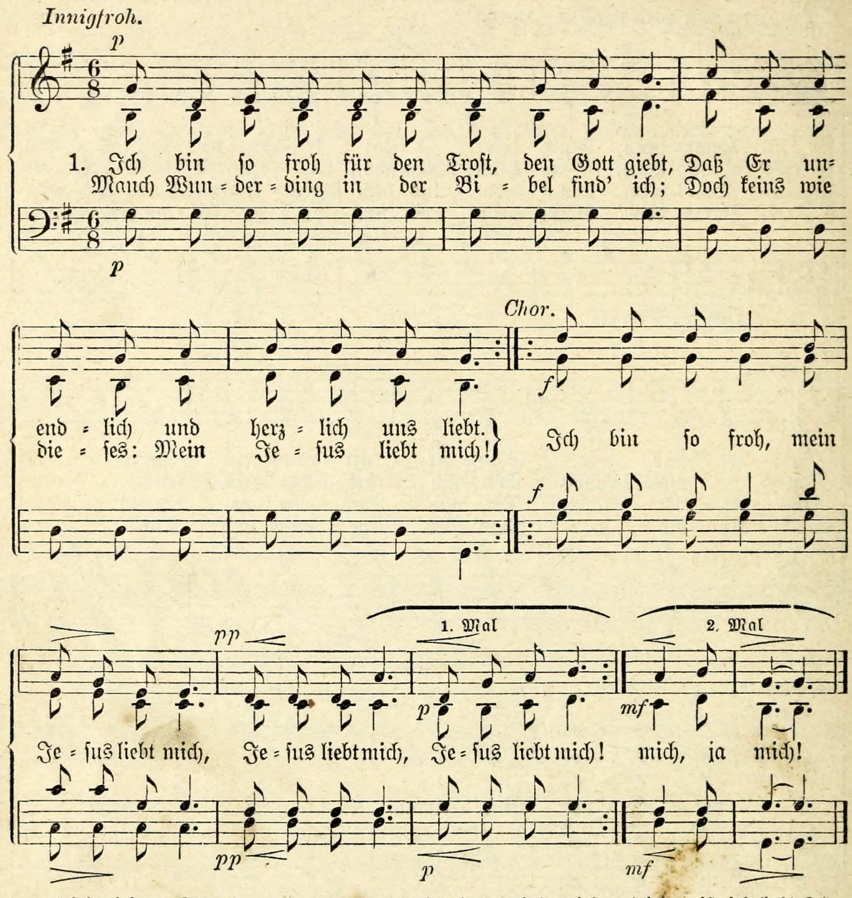
1. Das verlorne Kind.

Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen. Luk. 15, 18.



2. Mein Jesus liebt mich.

Daran haben wir erkannt die Liebe, daß er sein Leben für uns gelassen hat. 1. Joh. 3, 16.



2. Hab' ich mich von Ihm, dem Treuen, gewandt,
Mich in manch Thorheit und Elend verrannt,
Eilt mein Herz, daß es sich in Ihn verfried,
Wenn ich darf hören: Mein Jesus liebt mich!

3. Dies ist mein einer und liebster Gesang
Tausendfach halle und schalle sein Klang;
Bis jedes Herz davon jubelt in sich:
O, welch ein Wunder: Mein Jesus liebt mich!
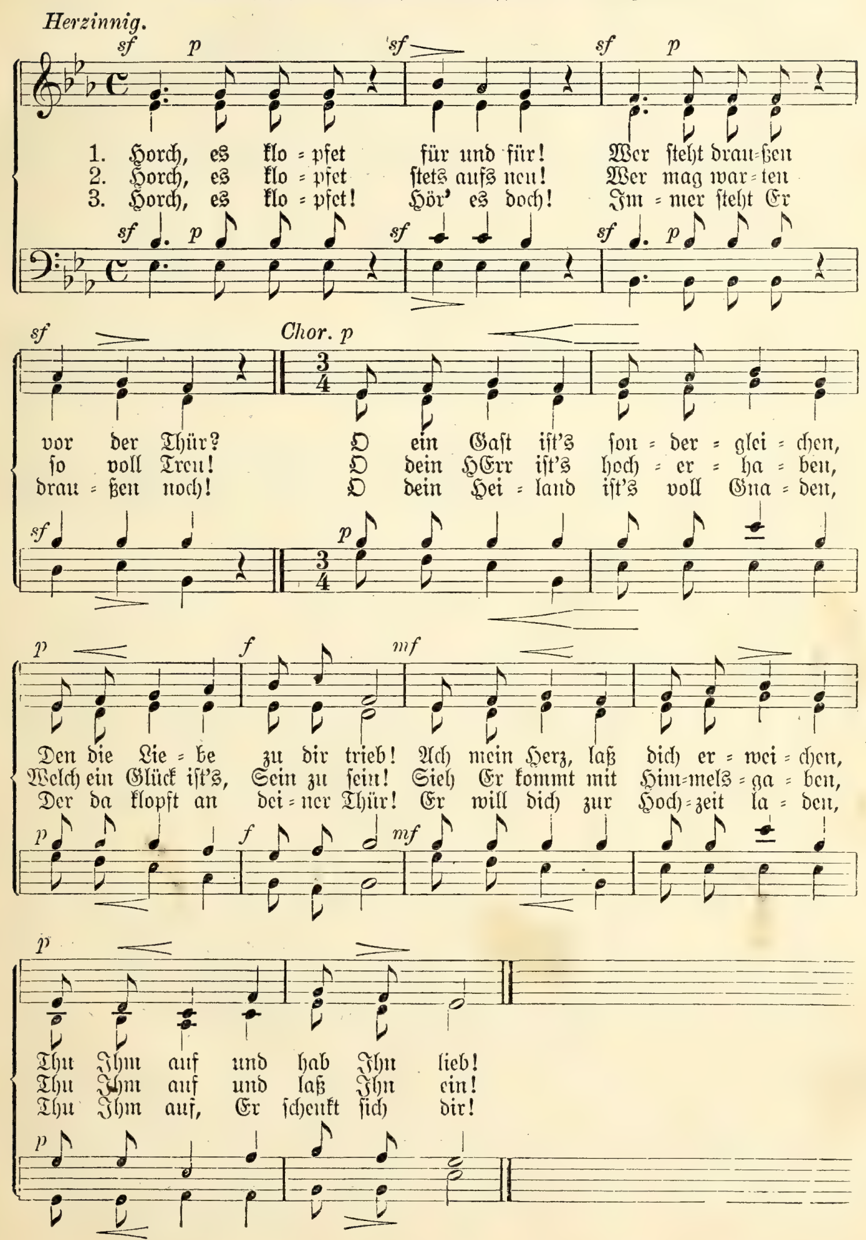
4. Jesus liebt mich und ich weiß, ich lieb' Ihn.
Er stieg vom Throne, mich zu Sich zu ziehn,
Mich zu erlösen Er sterbend verblich;
Drum ist's gewißlich: Mein Jesus liebt mich!

5. Möcht' jemand fragen, woher ich dies weiß,
Rühm' ich's mit Freuden, dem Heiland zum [Preis:
Sanft lispelt in mir so wunderbarlich
Sein Geist beständig: Mein Jesus liebt mich

6. Mit diesem Zeugnis strömt Segen mir zu.
Jesu vertrauen, ist himmlische Ruh'.
Satan muß weichen mit tödlichem Stich,
Wenn ich ihm sage: Mein Jesus liebt mich!
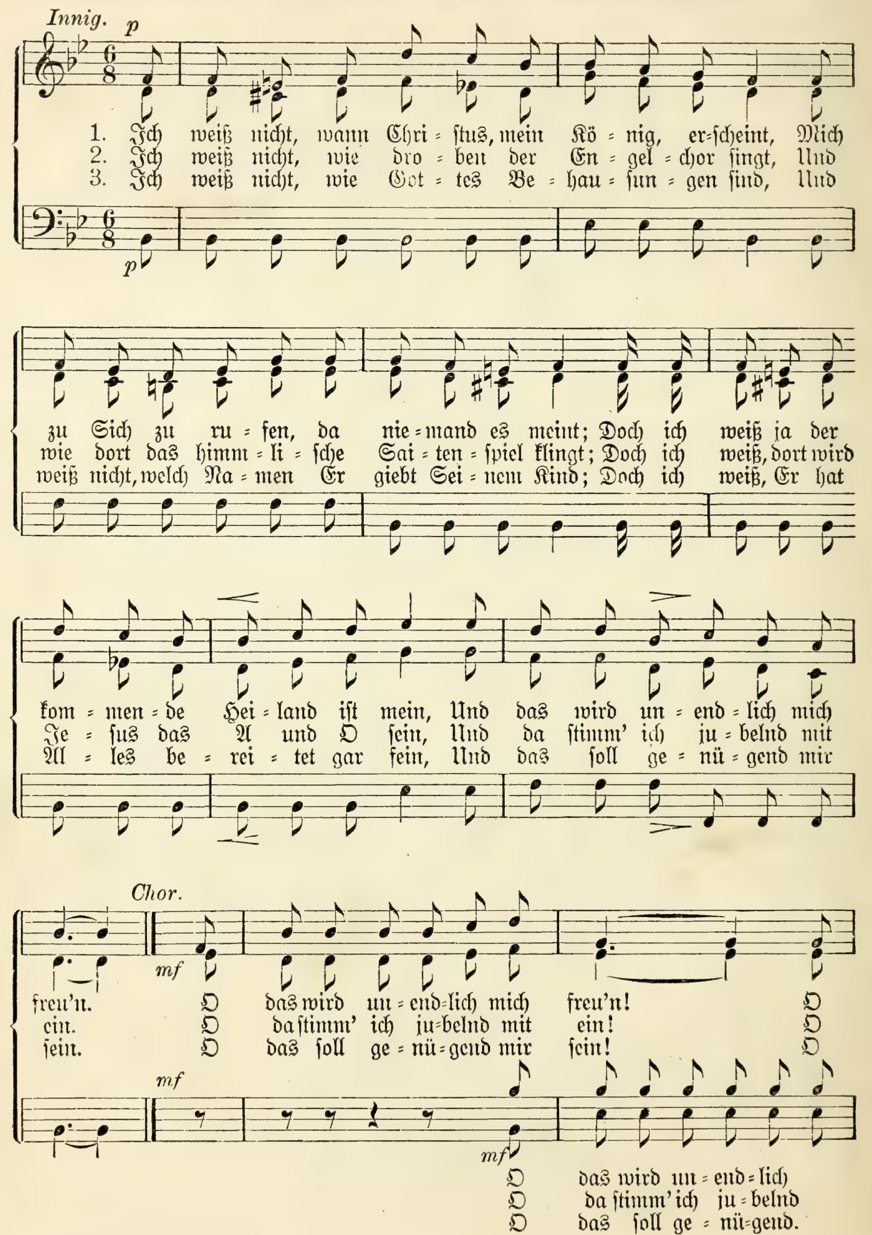
3. Horch, es klopfet.

Siehe, ich stehe vor der Thür und klopfe an ꝛc. Offbg. 3, 20.



4. Das wird unendlich mich freu'n.

Jetzt erkenne ich es stückweise, dann aber werde ich es erkennen, gleichwie ich erkannt bin. 1 Kor 13, 12.



das wird un = end = lich mich freu'n! Denn ich weiß ja, der kom = men = de
da stimm' ich ju = belnd mit ein! Denn ich weiß, dort wird Je = sus das
das soll ge = nü = gend mir sein! Denn ich weiß, Er hat al = les be=

Hei = land ist mein, Und das wird un = end = lich mich freu'n!
A und O sein, Und da stimm' ich ju = belnd mit ein!
rei = tet gar fein, Und das soll ge = nü = gend mir sein!

5. Alles wohl!

Ruhig.

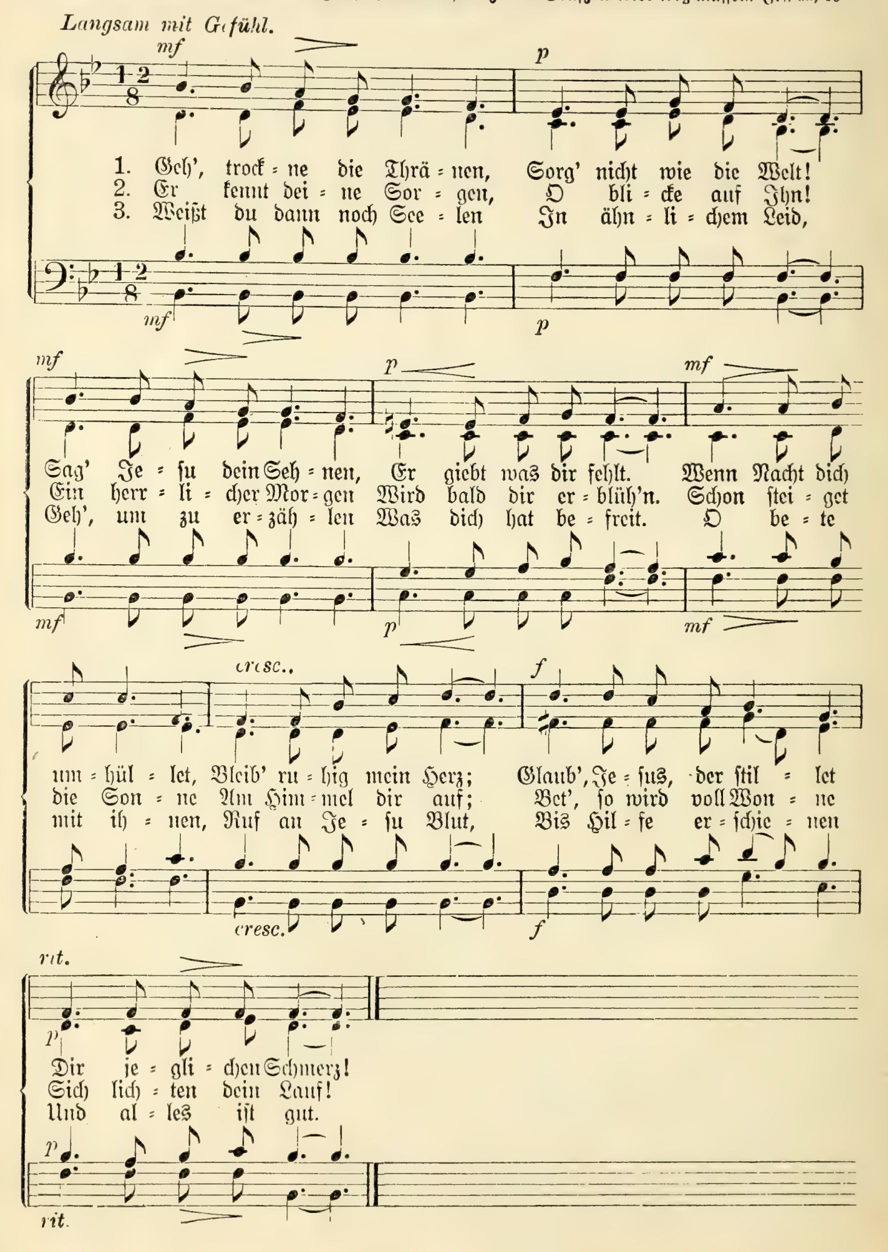
p

1. Al = les wohl, Al = les wohl! Wie der Herr mich führt, ist's gut,
2. Al = les wohl, Al = les wohl! Nichts ist al = les Er = den = leid
3. Al = les wohl, Al = les wohl! Dort vor Gottes Him = mels = thron

Er hält mich in treu = er Hut. *p Chor.* Al = les wohl, *mf* Al = les wohl, *f* Al = les wohl!
Ge = gen ew' = ge Herr = lich = keit. — — —
War = tet mein die Le = bens = kron! — — —

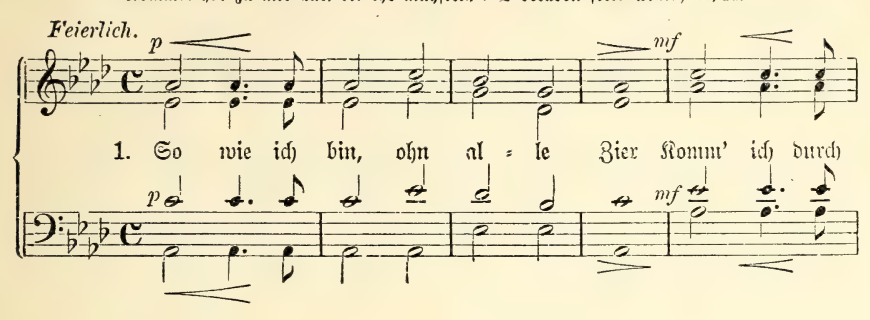
6. Sorg' nicht wie die Welt.
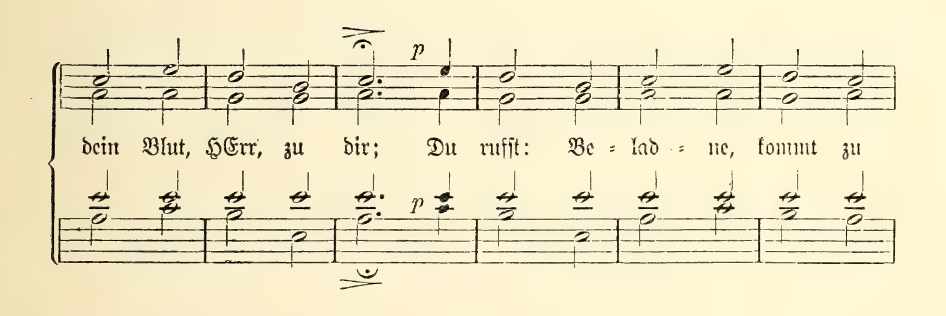
Freude und Wonne werden sie ergreifen, und Schmerz und Seufzen wird weg müssen. Jes. 35, 10
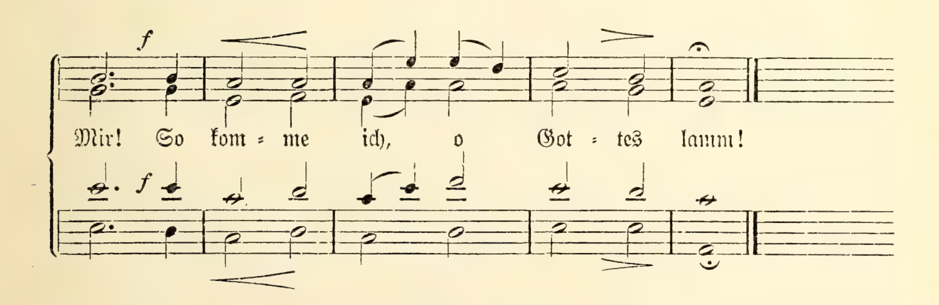


7. So wie ich bin.

Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid. Matth 11, 28.







2. So wie ich bin — so arm und schlicht,
Weil mir's am Guten ganz gebricht,
Fleh ich zu Dir um Heil und Licht.
So komme ich, o Gotteslamm!

3. So wie ich bin — voll Reu' und Leid,
Voll Elend und Kleinmütigkeit,
Nur hoffend auf Barmherzigkeit;
So komme ich, o Gotteslamm!
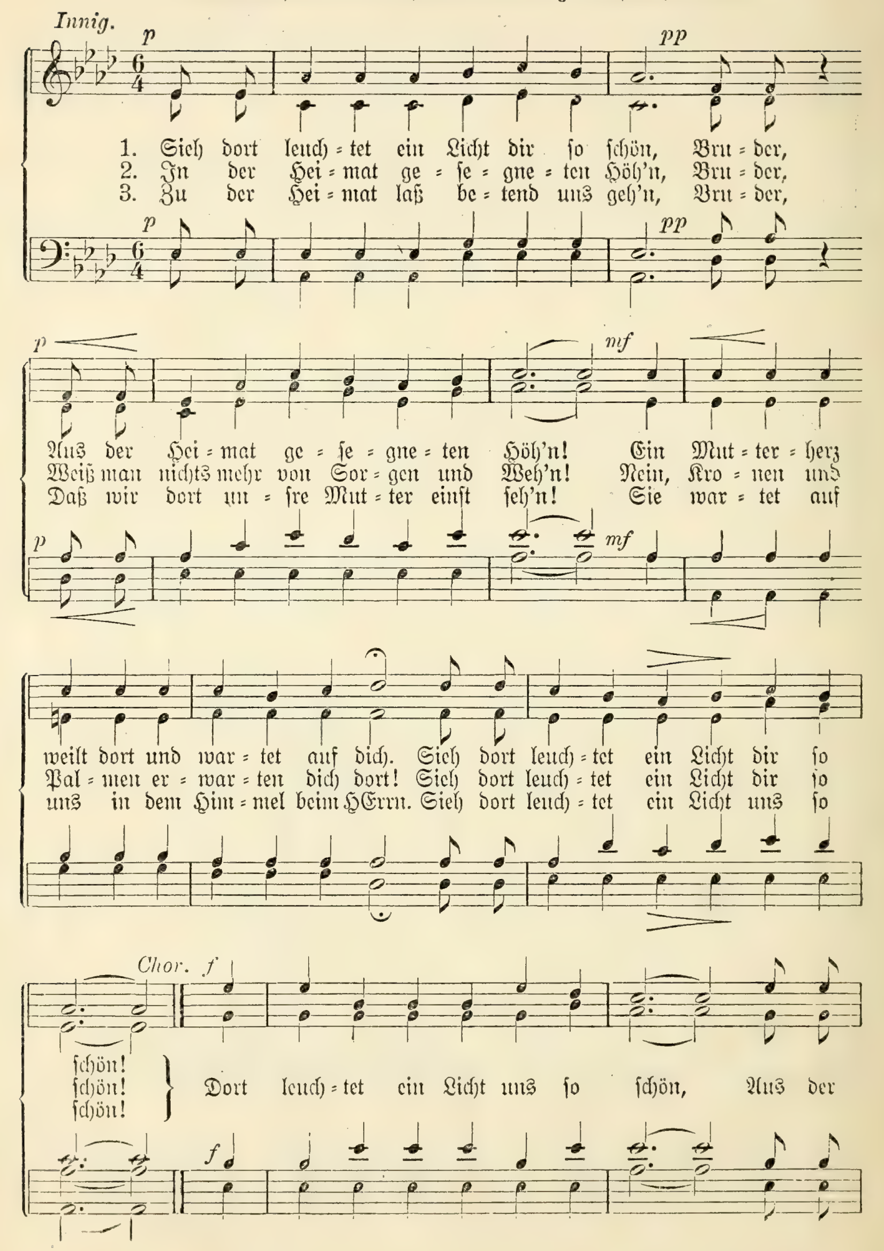
4. So wie ich bin — nimmst Du mich auf
Vergibst und reinigst, hilfst im Lauf;
Du hast's gesagt, ich baue drauf,
So komme ich, o Gotteslamm!
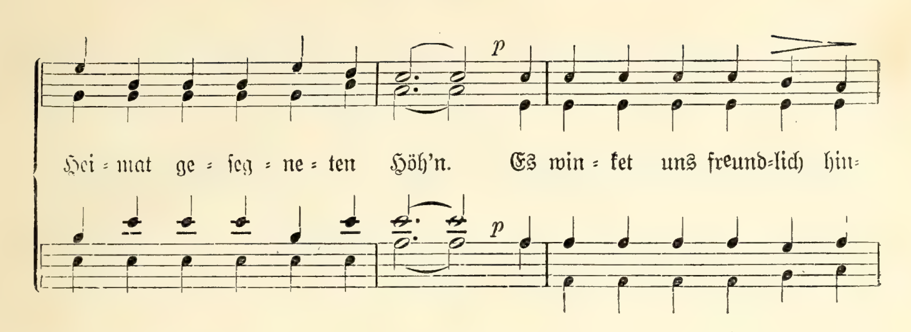
5. So wie ich bin — HErr, Deine Lieb'
Gibt frohen Mut und heil'gen Trieb.
Daß ich ganz Dein mög sein, das gib!
So komme ich, o Gotteslamm!
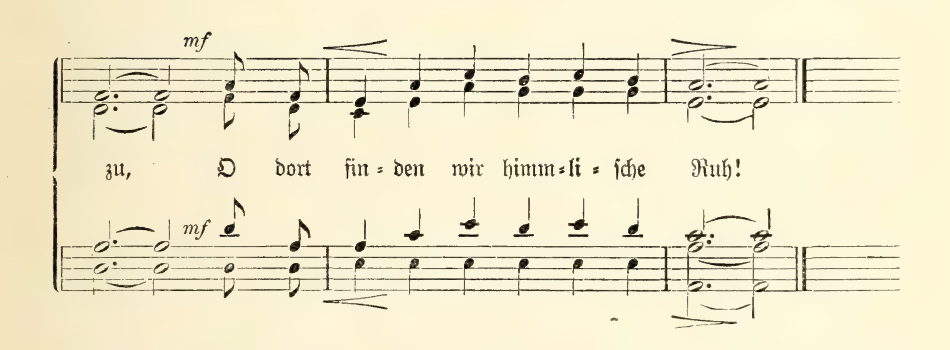
(Nach einem Londoner Liederbuch)

8. Der Mutter Licht.

Das Gedächtnis der Gerechten bleibt im Segen. Spr. 10, 7.
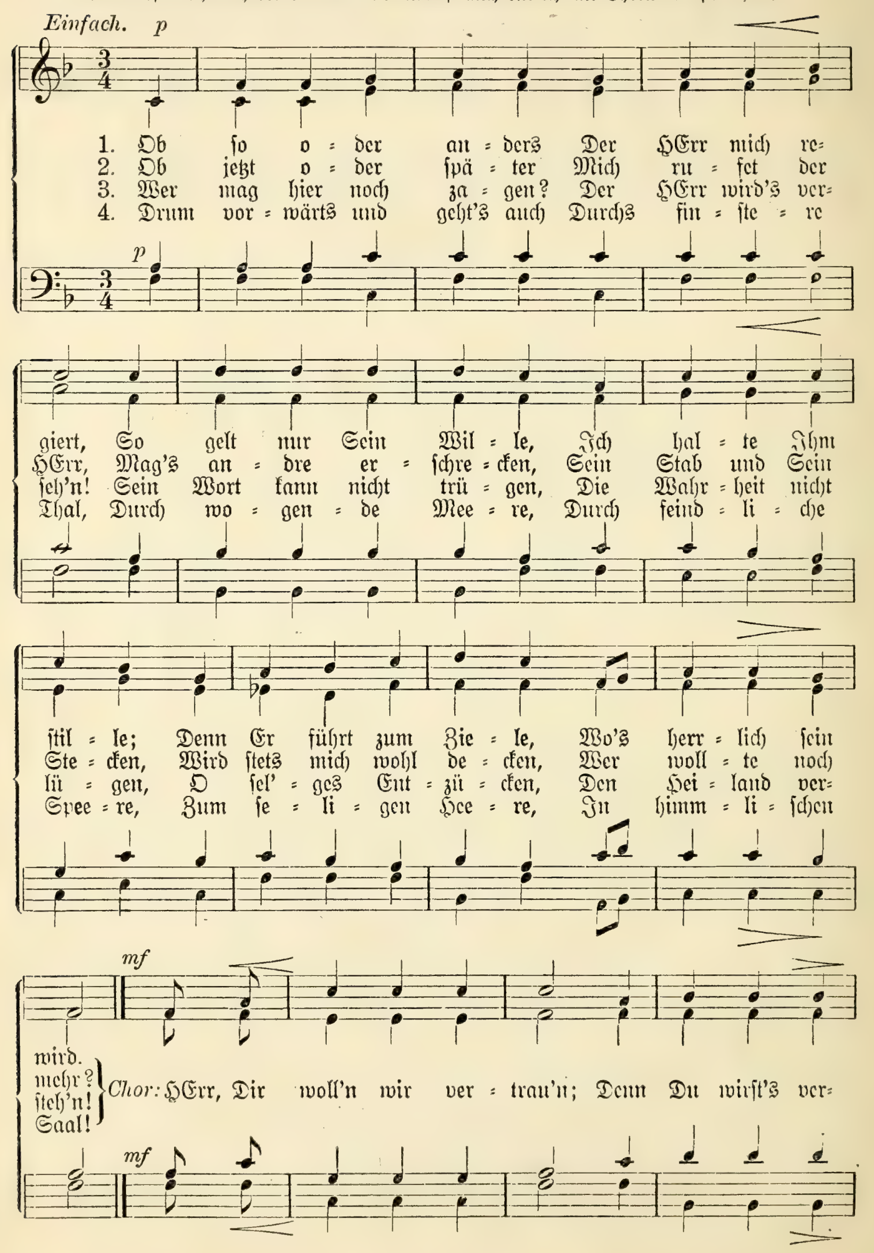






Das englische Gedicht „A Light in the Window", wovon obiges Lied herrührt, wurde durch folgende anmutige Begebenheit veranlaßt:

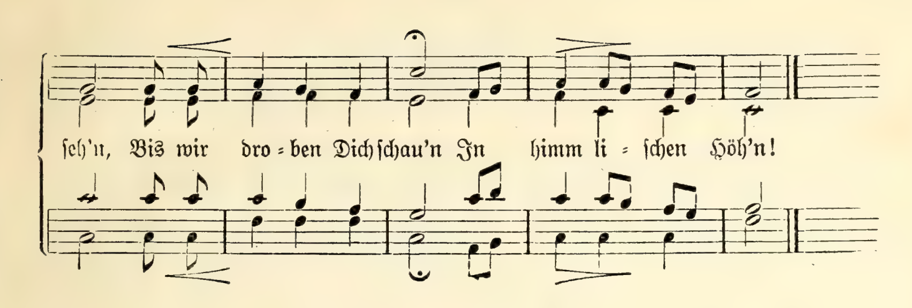
Ein ungefähr zwölf Jahre alter Knabe, Namens Eduard, suchte in kindlicher Liebe und Treue seine verwitwete Mutter zu unterstützen. Was er den Tag über erarbeitet hatte, trug er dann abends nach Hause. Einmal geschah es nun, daß er in stockfinsterer Nacht einen Weg von drei englischen Meilen zurückzulegen und dabei ein schweres Bündel zu tragen hatte, und so gelang es ihm nur mit Mühe und Not und erst sehr spät die Heimat zu erreichen. Die Mutter war in dieser Zeit daheim sehr besorgt um ihren Jungen und freute sich daher unendlich, als sie seine Stimme hören durfte. Zärtlich küßte sie ihn, während sie mit Freudenthränen im Auge ausrief: „Gott grüße dich, mein lieber Sohn! O wie froh bin ich, dich wohlbehalten wieder in meine Arme schließen zu dürfen!" Eilend nahm sie ihm nun seine Bürde ab und gelobte, sie wolle in Zukunft jeden Abend ein Licht an ihr Fenster stellen, damit er den Weg zur Heimat besser finde. Wie gesagt, so geschah es auch fortan Jahre lang. O wie freute sich dann das Herz des Sohnes jedesmal, wenn er auf dem Heimweg begriffen war und schon aus weiter Ferne das liebliche Licht gewahr wurde, das ihm aus der Heimat so freundlich entgegenleuchtete!

Nachdem die jüngeren Brüder Eduards herangewachsen waren und der Mutter unter die Arme greifen konnten, ging Eduard zur See und war drei Jahre abwesend. In dieser Zeit, während er sich auf dem stillen Ocean befand, starb die teure Mutter daheim. Ihr letztes Wort, das noch zu den Umstehenden über ihre Lippen floß, war: O sagt Eduard, daß ich im Sterben noch betend seiner gedachte! Sagt ihm, daß ich nach der bessern Heimat droben vorangegangen sei, wo ich für ihn ein Licht ans Fenster setzen wolle, damit er auch einmal glücklich jenen seligen Ort erreiche, wo wir bei dem HErrn dann ewig vereinigt sein werden.

9. Der HErr wird's versehn.

Du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich endlich mit Ehren an. Ps. 73, 24.





10. Das teure Blut.

Das Blut Jesu Christi, des Sohnes Gottes, macht uns rein von aller Sünde. 1 Joh. 1, 7.

Die Liederverse sanft, den Chor kräftig.

p *mf* *p*

1. Es ist ein Born, d'raus heil'=ges Blut Für ar = me Sün = der quillt, Ein Born, der lau = ter Wun=der thut, Und je = den Kum = mer stillt!

Chor: Es quillt für mich dies teu = re Blut, Das glaub' und fas = se ich! Es macht auch mei = nen Scha = den gut; Denn Chri = stus starb für mich!

2. Der Schächer fand den Wunderquell,
Den Gottes Gnad' ihm wies
Und dadurch ging er rein und hell
mit Ihm ins Paradies.

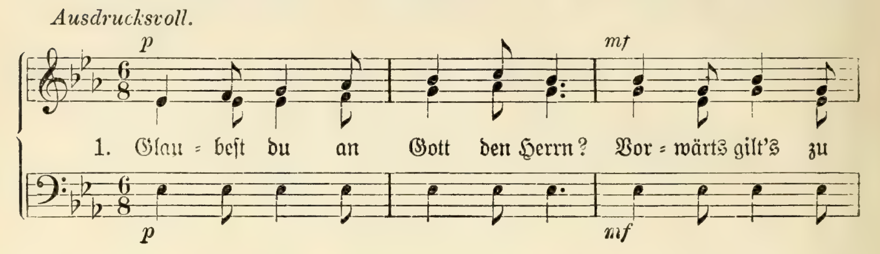
3. O Gotteslamm, Dein teures Blut
Hat noch die gleiche Kraft!
Gieß aus des Geistes Feuersglut,
Die neue Menschen schafft!
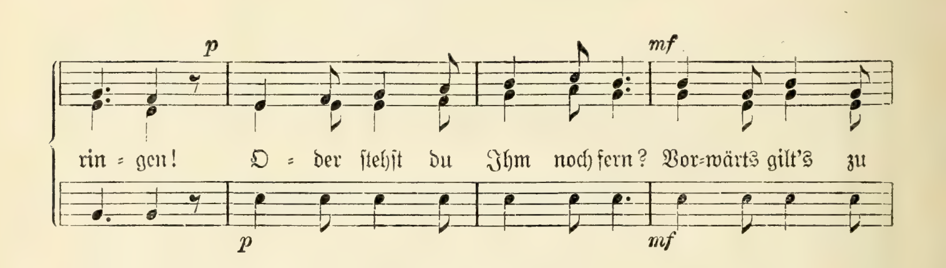
4. Auch ich war einst in Sündennot,
Da half mir Jesu Blut;
Drum jauchz' ich auch bis in den Tod
Ob dieser Gnadenflut.

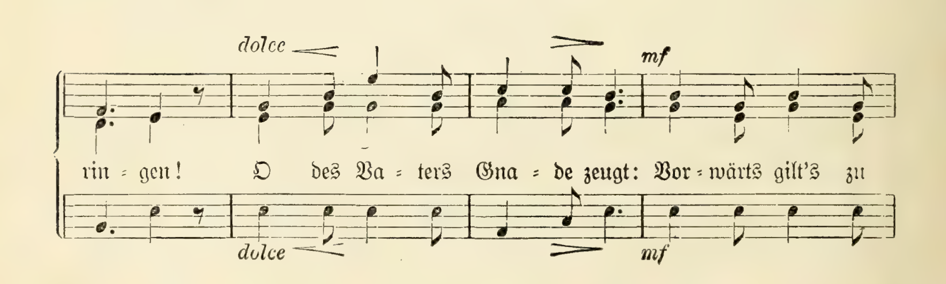
5. Dies Blut sei all mein Leben lang
Die Quelle meiner Lust;
Das bleib' mein ew'ger Lobgesang
An meines Heilands Brust!
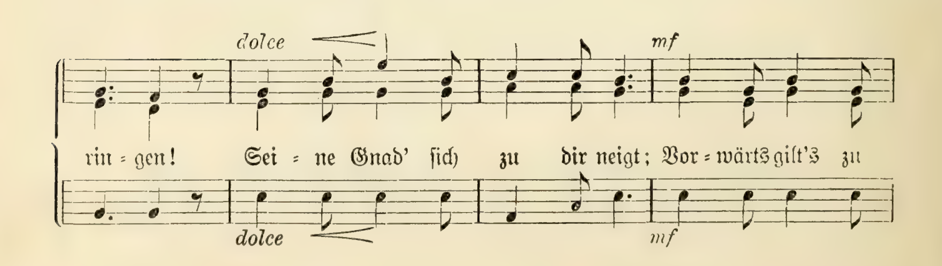
11. Vorwärts.
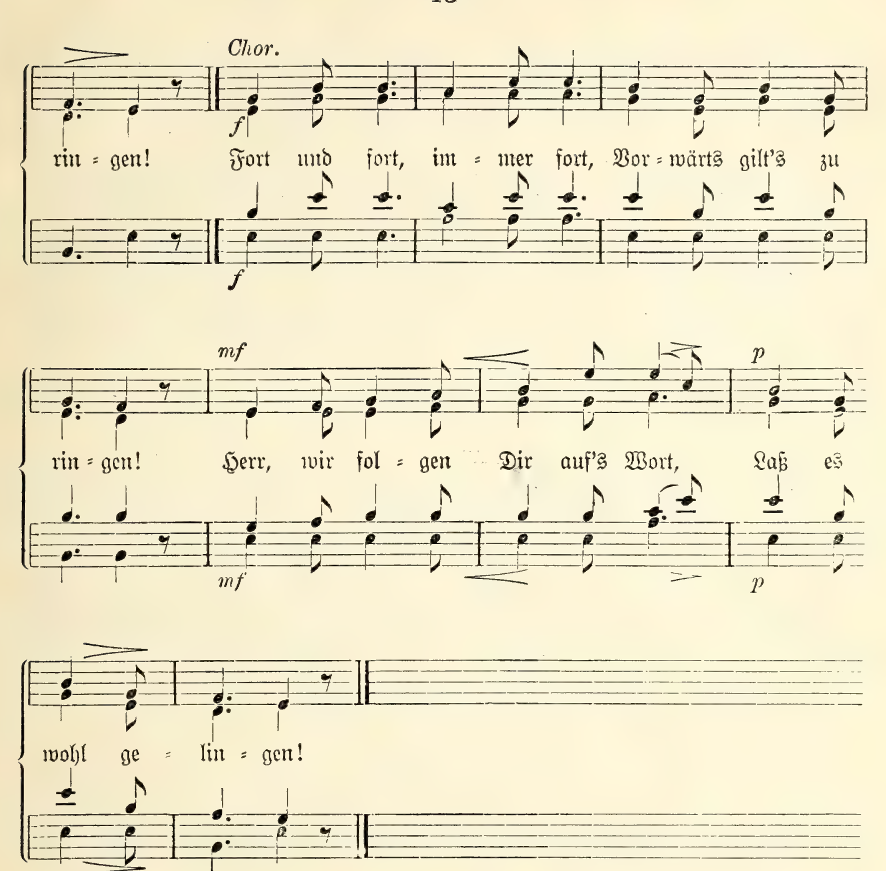
Ich vergesse, was dahinten ist, und strecke mich zu dem, das da vorne ist. Phil 3, 13.









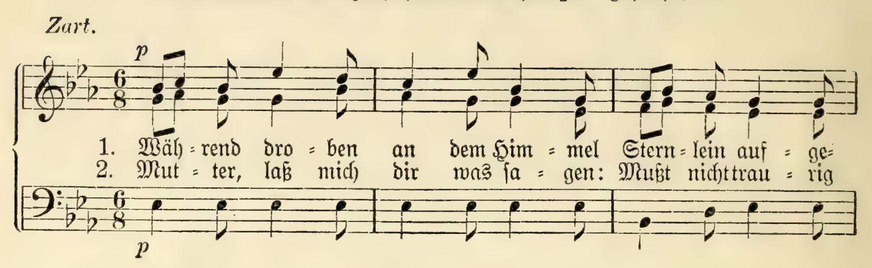


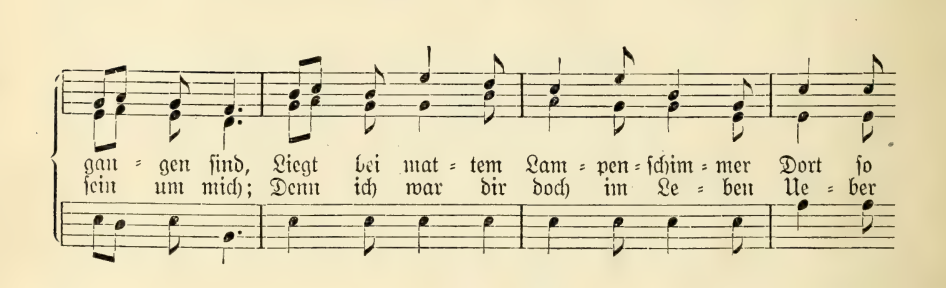
2. Hast du Jesu Näh' gespürt?
Vorwärts gilt's zu ringen!
Fühlst du, daß Er noch dich führt?
Vorwärts gilt's zu ringen!
Seine Lieb' sich zu dir neigt,
Vorwärts gilt's zu ringen!
Chor: Fort und fort, immer fort,
Vorwärts gilt's zu ringen! rc.
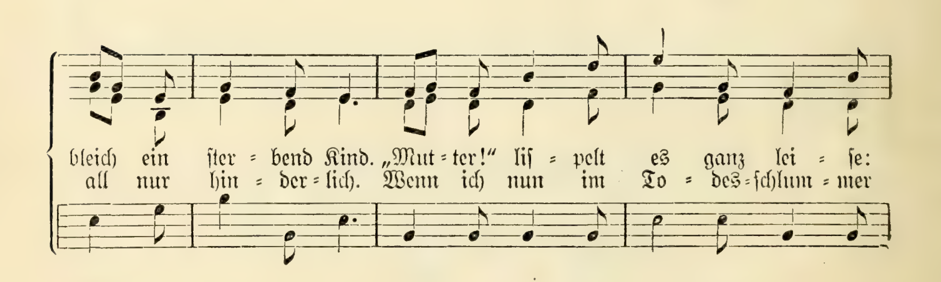
3. Wirkt in dir des Geistes Macht?
Vorwärts gilt's zu ringen!
Winket dir des Himmels Pracht?
Vorwärts gilt's zu ringen!
O, der Heil'ge Geist dir zeugt:
Vorwärts gilt's zu ringen!
Seine Kraft sich zu dir neigt;
Vorwärts gilt's zu ringen!
Chor: Fort und fort, immer fort,
Vorwärts gilt's zu ringen! rc.
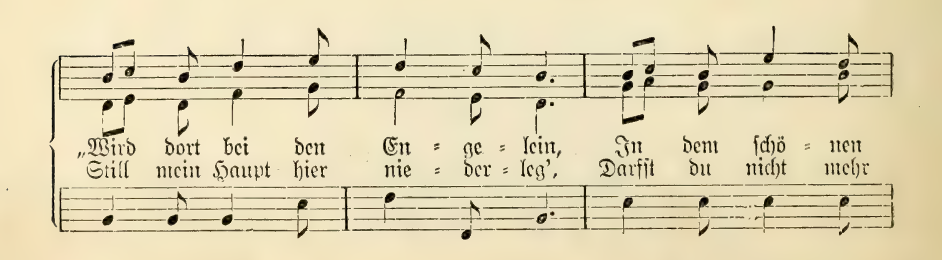
12. Raum bei den Engeln.
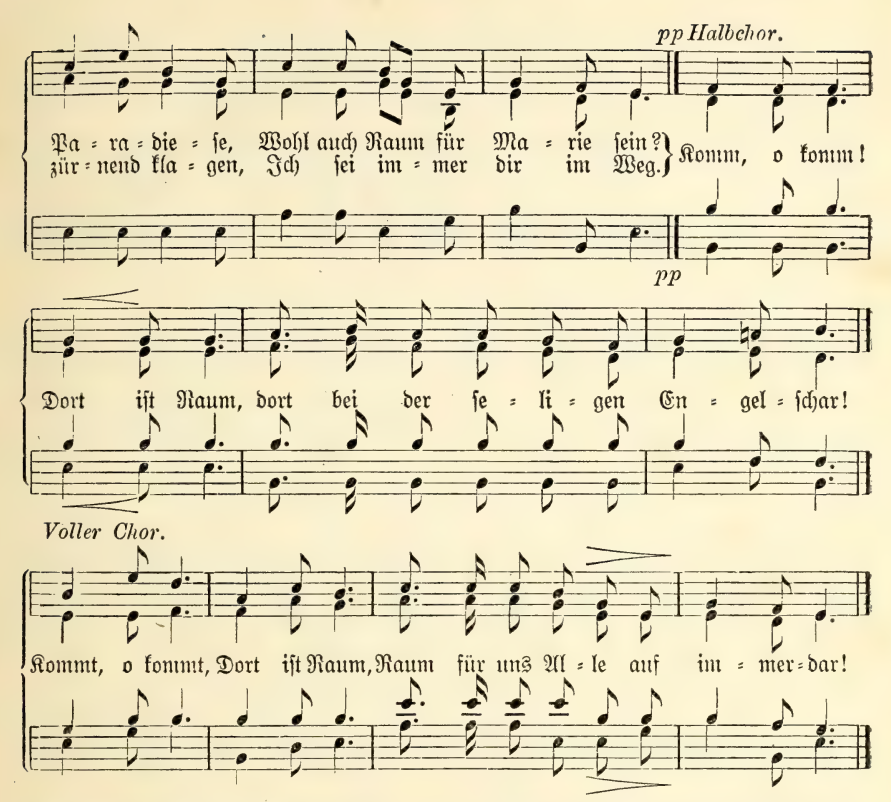
In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Joh. 14, 2.











3. „Mutter! Ach verzeih'! noch Eines:
„Wenn mein kleines Schwesterlein
„Ungeschickt etwas versiehet,
„Mußt du ihm nicht böse sein!
„Ich darf nun zum Heiland gehen,
„O wie herrlich ist es dort!
„Mutter! Mutter! für uns alle
„Ist wohl Raum an jenem Ort!"
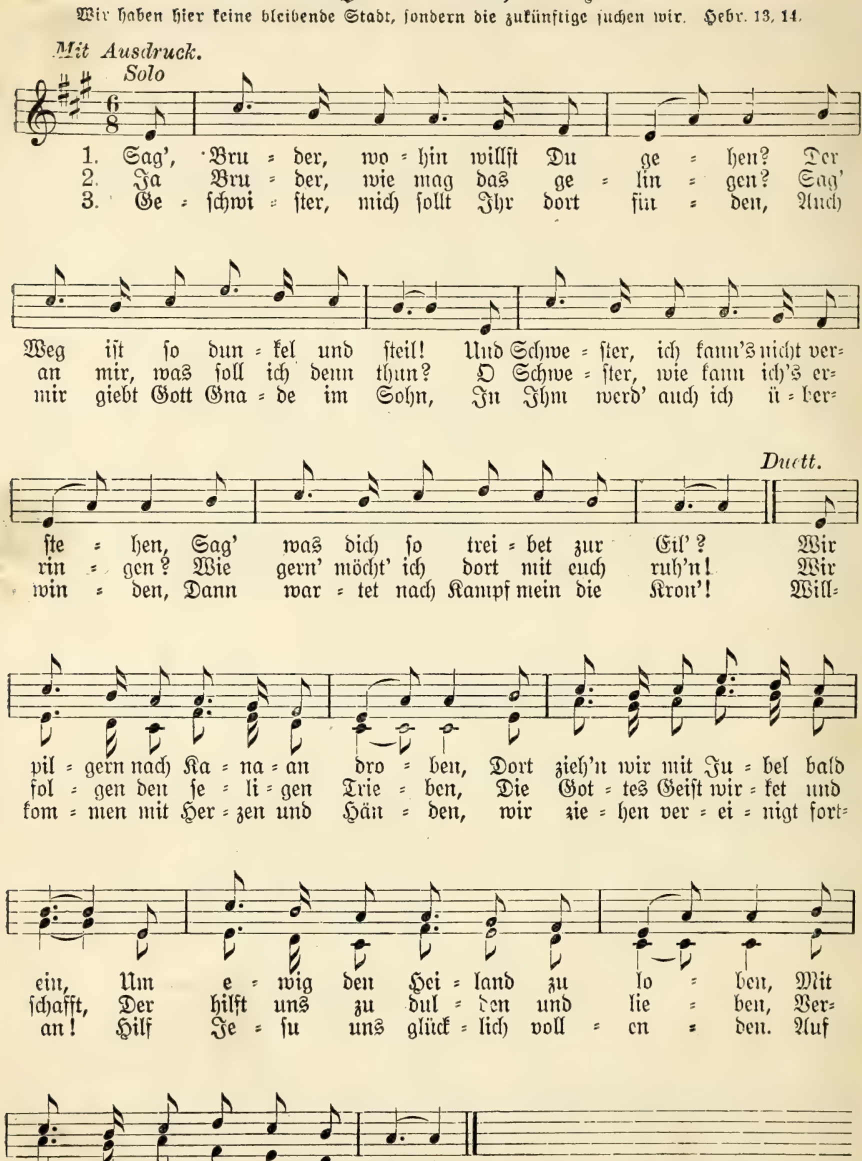
4. Unter Schluchzen zieht die Mutter
An das Herz das fromme Kind,
Und da liegt's so friedlich stille,
Lächelnd noch so süß und lind;
Während schon die sel'gen Engel
In der Morgenröte Flor
Mit der Kindesseele eilen
Zu dem Himmel hoch empor.

Anmerkung zu Nr. 12. Obiges Gedicht ist dem englischen „Room among the Angels" nachgebildet und verdankt ursprünglich seine Abfassung folgender rührenden Begebenheit:

Eine Mutter, die eben mit Mehl zum Brotbacken beschäftigt war, entfernte sich auf einige Augenblicke von dieser ihrer Arbeit. Die kleine Marie wollte indessen neugierig die Sache in Augenschein nehmen, wobei ihr das Ungeschick passierte, daß der Tisch umfiel und das Mehl am Boden umher zerstreut wurde. Voll Aerger hierüber gab ihr die Mutter Schläge und rief: „Du bist mir doch auch immer im Wege!" — Vierzehn Tage darauf erkrankte die kleine Marie und während sie in der Fieberhitze dalag, rief sie mit einem Male: „Mutter, sag' einmal, giebt es wohl unter den Engeln Raum für mich? — Du weißt, ich war dir hier immer im Wege! Du hattest nirgends Raum für die kleine Marie! — Werde ich wohl droben im Himmel den Engeln auch noch im Wege sein?" — O wie schnitt jedes dieser Worte in das ohnehin zerrissene Mutterherz! Ach was hätte sie gegeben, wenn es ihr möglich gewesen wäre, jene in leidenschaftlicher Aufregung ausgestoßene Rede wieder zurückzunehmen und ihr Kind zu behalten! Doch es sollte nicht wieder genesen, — es starb in ihren Armen.

13. Sag' Bruder, wohin?

Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. Hebr. 13, 14.
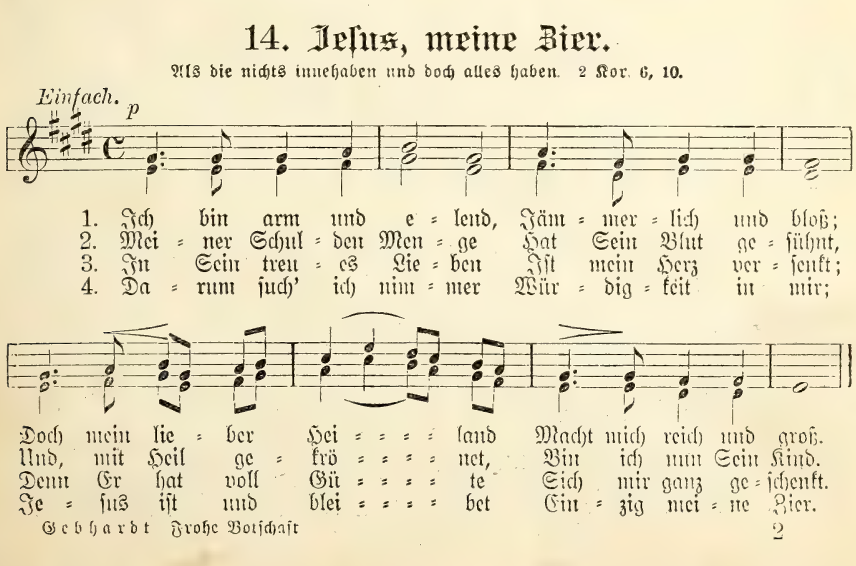


Chor

Wir zie = hen in Zi = on bald ein Und wer = den mit Ju = bel dort sein, Um e = wig den Hei = land zu lo = ben, Mit En = geln im sel' = gen Ver = ein!
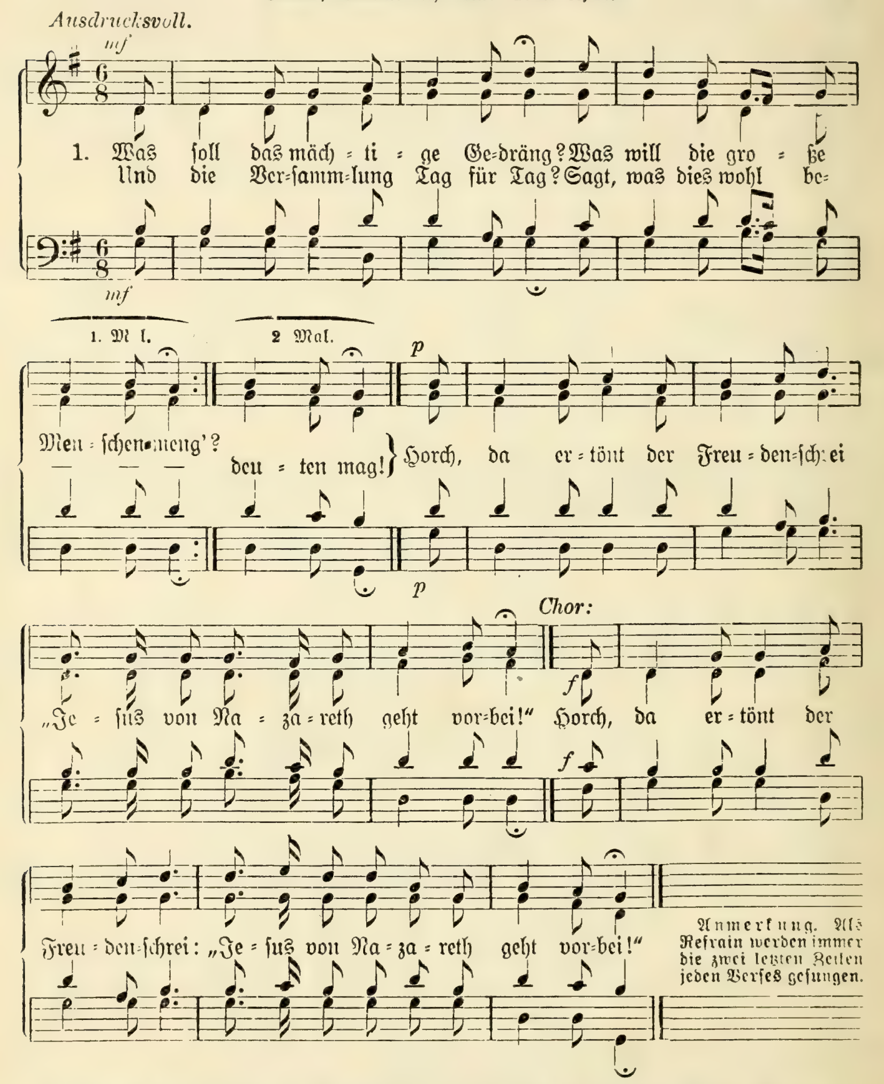
14. Jesus, meine Zier.

Als die nichts innehaben und doch alles haben. 2 Kor. 6, 10.



15. Jesus von Nazareth geht vorbei.

Da er hörte, daß es Jesus von Nazareth war, fing er an zu schreien und zu sagen: Jesu, du Sohn Davids, erbarme dich mein! Mark. 10, 47.



2. Was ist denn Jesus für ein Mann,
Daß Er das Volk so rühren kann?
Sagt, ist es nicht ganz unerhört,
Wie Jung und Alt sich zu Ihm kehrt?
|: Da ruft der Leute Schar au'fs neu':
„Jesus von Nazareth geht vorbei!" :|

3. Das ist der teure Jesus Christ,
Der uns zum Heil erschienen ist.
Auf Sein Wort konnten Lahme geh'n
und Tote wieder aufersteh'n;
|: Drum hört man auch der Blinden Schrei:
„Jesus von Nazareth geht vorbei!" :|

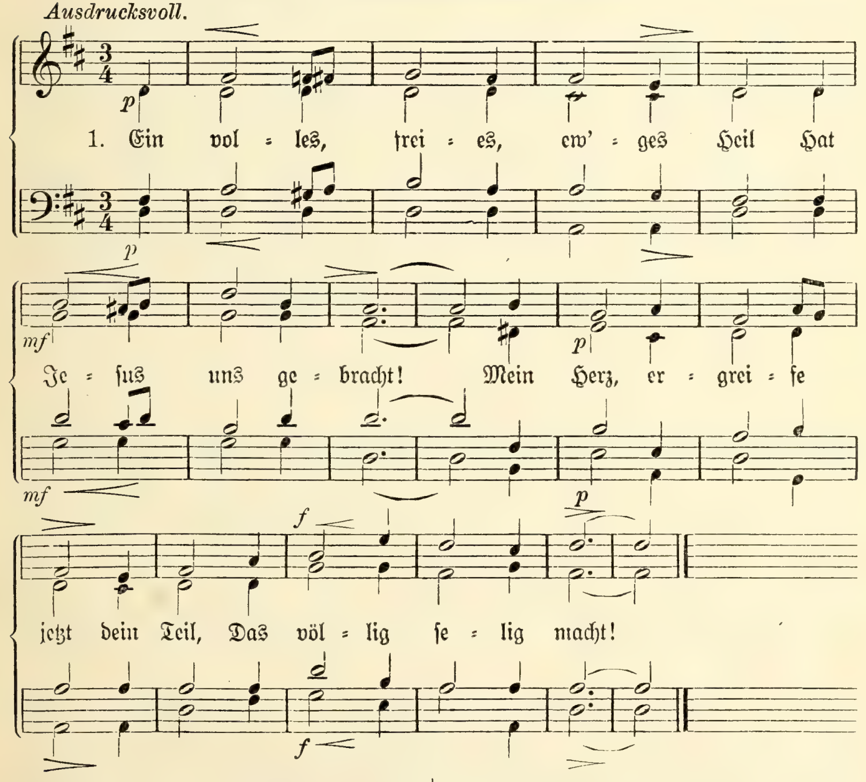
4. Gottlob! Er geht noch immer aus
Von Ort zu Ort, von Haus zu Haus.
Er klopfet an und sucht umher,
Ob jemand wohl gern selig wär';
|: Drum laßt uns rufen ohne Scheu:
„Jesus von Nazareth geht vorbei!"

5. O kommt, ihr armen Sünder, doch;
Er macht euch frei vom Sündenjoch!
Ihr Armen hört's, wir rufen euch:
Glaubt's, Jesus macht euch froh und reich;
|: Erlöste, rühmet Seine Treu'!
„Jesus von Nazareth geht vorbei!"

6. Doch hört's! verstockt die Herzen nicht;
Denn bald verlöscht der Gnade Licht!
Weh' euch, wenn ihr die Lieb' verschmäht
Und mit der Buße kommt zu spät!
|: „Zu spät!" schallt dann der Jammerschrei:
„Jesus von Nazareth ging vorbei!" :|

16. Ein volles, freies, ew'ges Heil.

Er hat eine ewige Erlösung erfunden. Hebr. 9, 12



2. O zweifle nicht am Wort des Herrn!
O klügle nicht daran!
Nein! glaub' vielmehr, Gott thut so gern
Mehr, als man denken kann.
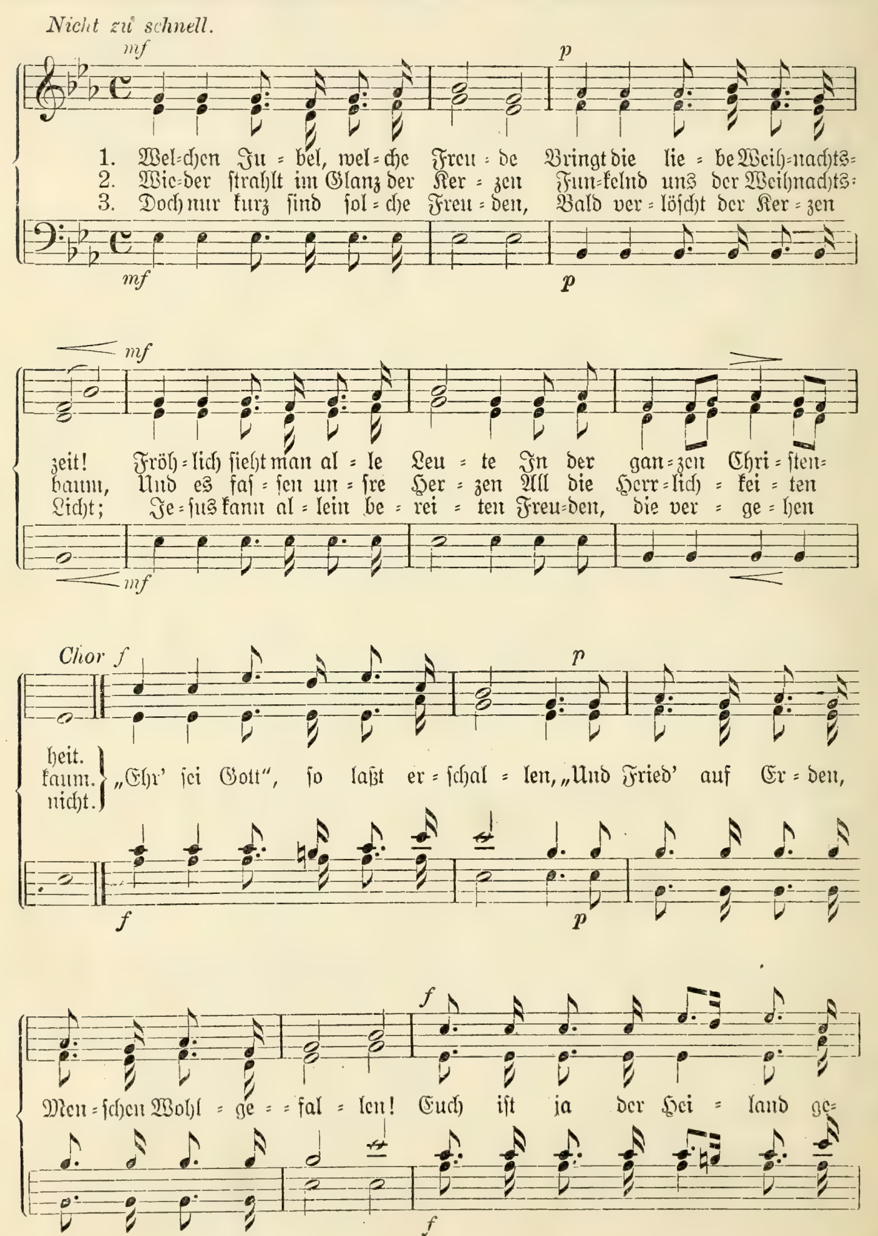
3. Sein Wort verheißt ja sonnenklar,
Gestützt auf Gottes Treu',
Wie Jesus Christus, ewig wahr,
Ein ganzer Heiland sei.
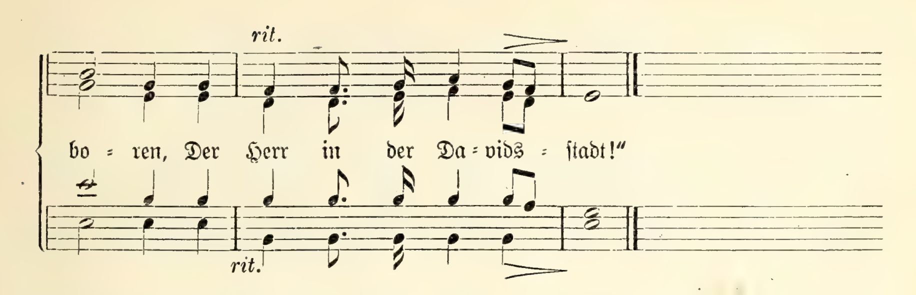
4. Drum starb Er auch, drum lebt Er nun,
Drum wirkt Sein Heil'ger Geist!
Was Er thut, will Er völlig thun,
Daß Ihn Sein Werk auch preist.

5. Herr Jesu, sieh', hier leg' ich mich
Dir ganz zum Opfer hin!
Ich glaub' von Herzensgrund an Dich,
Dich preist mein ganzer Sinn!

17. Weihnachtsjubel.

Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen. Luk. 2, 14.





18. Des Heilands Edelsteine.

Er wird versammeln seine Auserwählten von den vier Winden. Mark. 13, 27.

Mässig. *p*

1. Wenn der Hei = land, wenn der Hei = land Als Kö = nig er = scheint,
Und die Sei = nen als Er = lös = te Im Him = mel ver = eint;

Chor. *mf*

O dann wer = den sie glän = zen, Wie Ster = ne so rein, In des Hei = lan = des Kro = ne Als E = del = ge = stein!

2. Er wird sammeln, Er wird sammeln
Zur heiligen Schar,
All die Seelen, die im Blute
Sich wuschen recht klar.
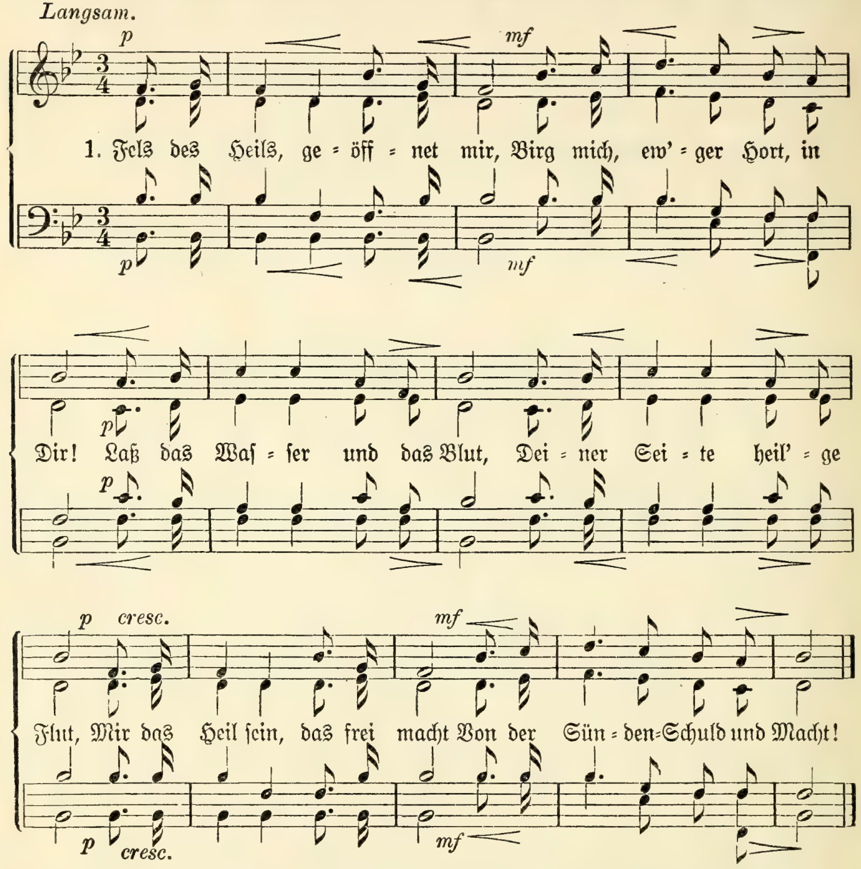
3. Und die Kindlein, und die Kindlein
Zieht er an die Brust.
Die Ihm kindlich ihre Herzen
Hier schenkten voll Lust.

4. Drum ihr Großen und ihr Kleinen,
Gebt Jesu das Herz!
Er macht selig, Er macht herrlich,
Er führt himmelwärts!

Chor nach dem letzten Vers: O dann werden wir 2c.

19. Fels des Heils.

Sie tranken aber von dem geistlichen Fels, der mitfolgte, welcher war Christus. 1. Kor. 10, 4,



2. Dem, was Dein Gesetze spricht,
Kann mein Werk genügen nicht.
Mag ich ringen wie ich will,
Fließen auch der Thränen viel,
Tilgt das doch nicht meine Schuld,
Herr, mir hilft nur Deine Huld!

3. Da ich denn nichts bringen kann,
Schmieg ich an dein Kreuz mich an,
Nackt und bloß — o kleid' mich doch!
Hilflos — ach erbarm' Dich noch!
Unrein, Herr, flieh' ich zu Dir!
Wasche mich, sonst sterb' ich hier!

4. Jetzt, da ich noch leb' im Licht, —
Wenn mein Aug' im Tode bricht, —
Wenn durchs finstre Thal ich geh', —
Wenn ich vor dem Richter steh', —
Fels des Heils, geöffnet mir,
Birg' mich, ew'ger Hort, in Dir!

Anmerkung: Das englische Original „Rock of ages, cleft for me", diente schon vielen Seelen zum großen Segen. So besonders auch dem Gemahl der Königin Victoria, Prinz Albert von England, der am 14. Dezember 1861 einem Nervenfieber erlag und während seiner Krankheit, wie im Sterben, in diesem Liede seine Herzensempfindungen ausdrückte und dabei kräftigen Halt und Trost ür seine nach Gnade dürstende Seele fand. (Siehe „die Wege der Bibel" von Ostertag. S. 121.)

20. Welch Glück ist's, erlöst zu sein.

Jauchze und rühme, du Einwohnerin zu Zion, denn der Heilige Israels ist groß bei dir. Jes 12, 6

Mit Gefühl.
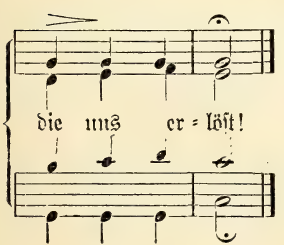
p

1. Welch Glück ist's, er = löst zu sein, Herr, durch Dein Blut! Ich
Von Sünd' und Un = rei = nig=keit bin ich hier frei Und

tau = che mich tief hin=ein in die = se Flut.
jauch = ze voll sel' = ger Freud': Je = sus ist treu!

Chor. *mf*

O preist Sei = ner Lie = be Macht! Preist Sei = ner Lie = be Macht! Preist Sei=ner Lie = be Macht,
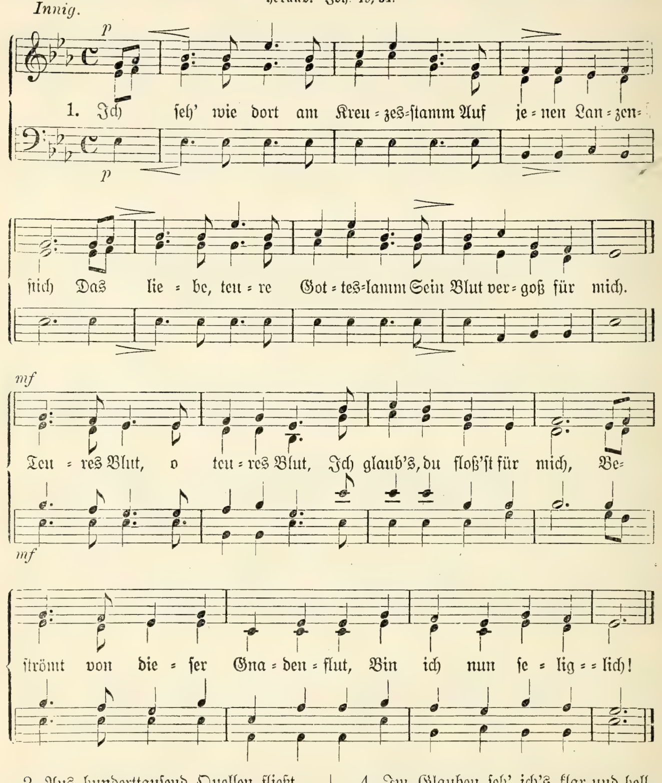


2. Welch Glück ist's, erlöst zu sein, Herr, durch Dein Blut!
Ich leide nicht länger Pein, habe nun Mut;
Mir ging ja ein neues Licht gnadenvoll auf,
Drum zweifle ich ferner nicht in meinem Lauf.

3. Welch Glück ist's, erlöst zu sein, Herr, durch Dein Blut!
Das heilt die Gebrechen fein, macht alles gut!
Hier wandelt der Sorgen Heer schnell sich in Lust,
Man weinet und klagt nicht mehr an Jesu Brust.

4. O Jesu, Gekreuzigter, Dir jauchz' ich zu!
Mein Heiland, mein Gott und HErr, in Dir ist Ruh'.
Mit Dir überwind' ich weit des Todes Macht!
O Wort voller Seligkeit: Es ist vollbracht!

21. Das teure Blut.

Der Kriegsknechte einer öffnete seine Seite mit einem Speer und alsobald ging Blut und Wasser heraus. Joh. 19, 34.



2. Aus hunderttausend Quellen fließt
Von Gott uns Leben zu;
Doch, Jesusblut, nicht Eine ist
So köstlich mir wie Du!
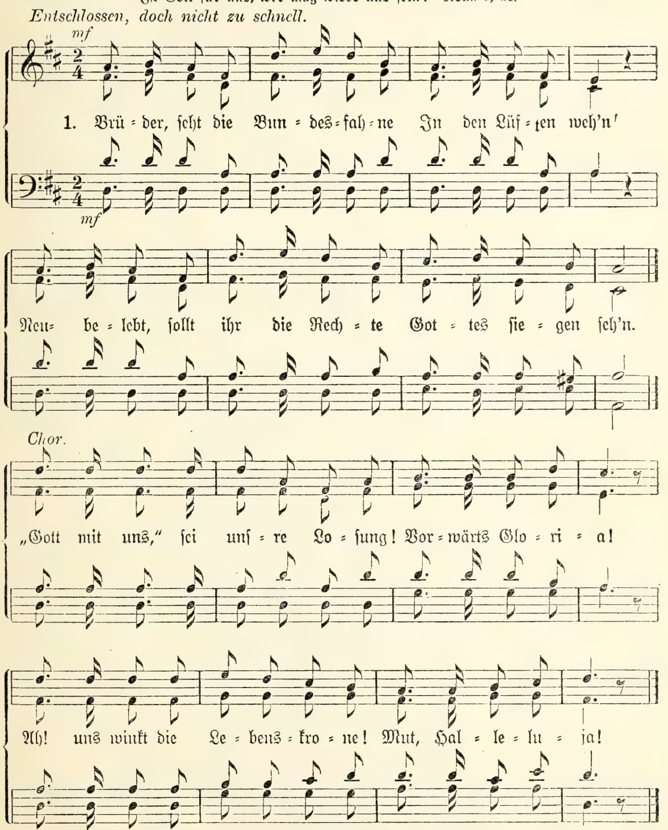
3. Getilgt ist mit dem teuren Blut
All meine Sündenschuld,
Weil Gottes Lamm sie mir zu gut
Dort trug am Kreuz voll Huld.

4. Im Glauben seh' ich's klar und hell,
Dies Blut wäscht mich ganz rein.
Es ist der wahre Heil'gungsquell,
Gelobt sei Gott allein!

5. Beseelt von diesem Element,
Sing' ich vor Gottes Thron,
Daß es durch alle Himmel tönt:
Dank sei dem Blut vom Sohn!

22. Gott mit uns.

Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein? Röm. 8, 31.
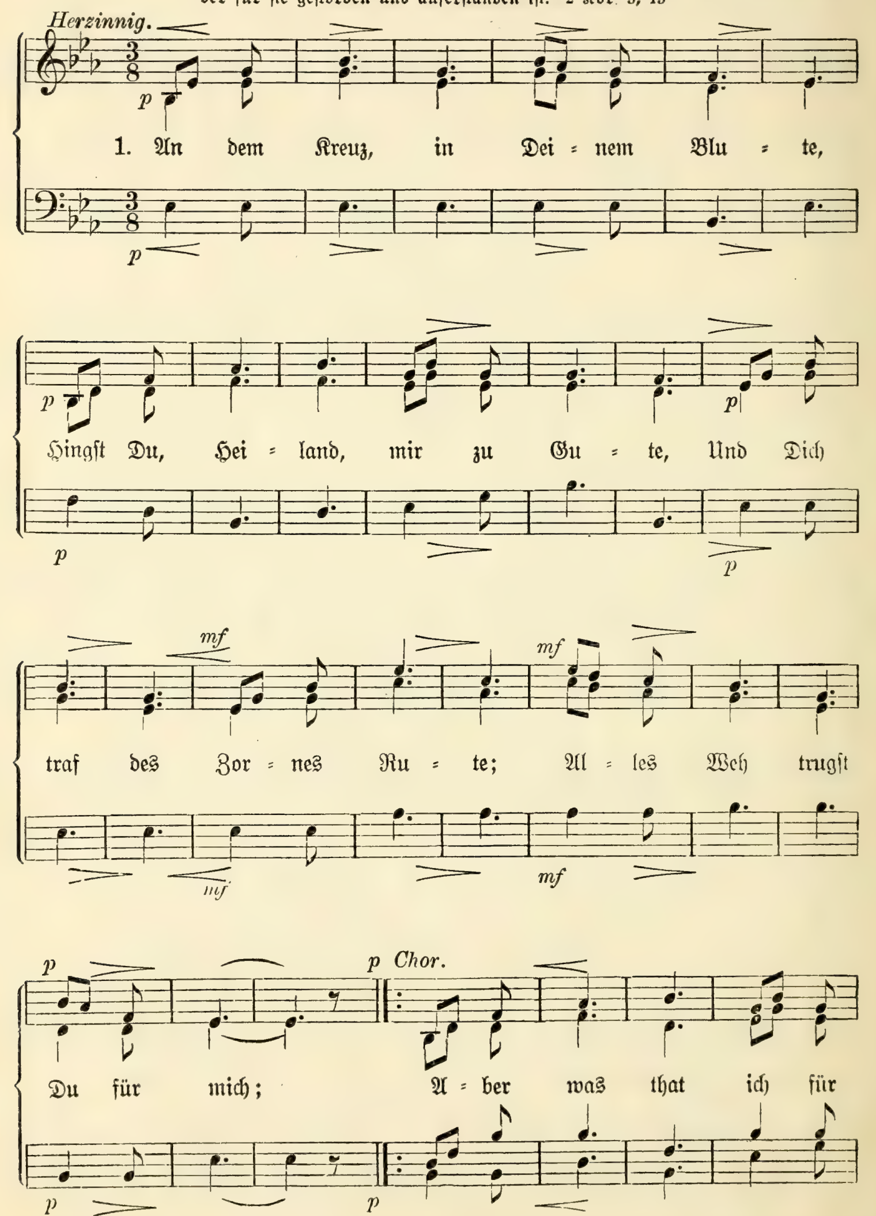


2. Seht des Satans mächt'ge Heere
Wüten in dem Streit!
Manche sah'n wir um uns fallen;
Drum seid kampfbereit!
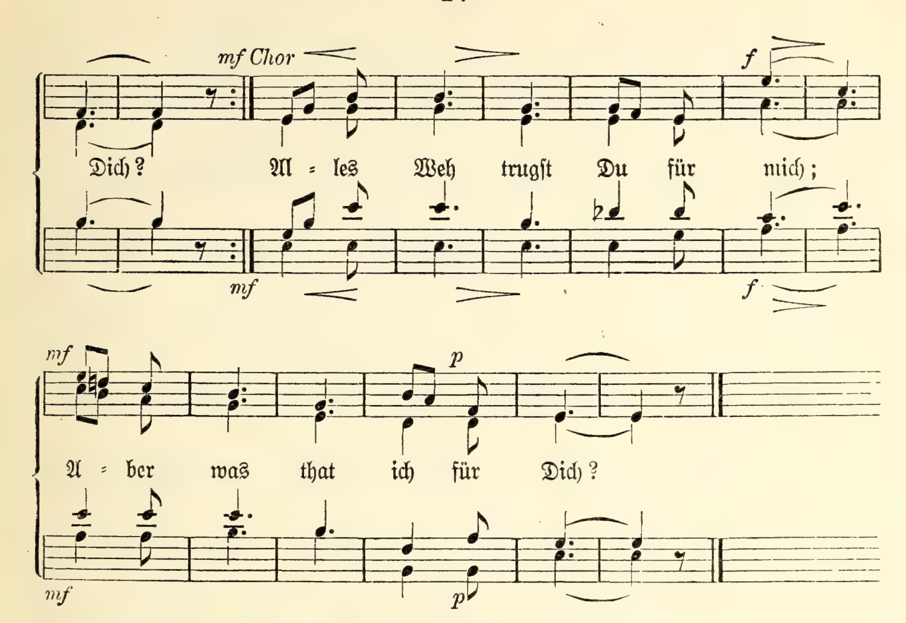
3. Blickt auf Jesu Kreuzesbanner,
Hört auf Sein Signal,
Daß ihr bald in Seinem Namen
Sieget überall!

4. „Seid getreu!" ruft unser Jesus,
Denn „Ich komme bald!"
„Nimm uns, Herr, Dir ganz zu eigen,"
Sage Jung und Alt.

23. Was that ich für Dich?

Er ist darum für alle gestorben, auf daß die, so da leben, hinfort nicht ihnen selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferstanden ist. 2 Kor. 5, 15





2. Gottes Lamm, Dein teures Leben
Hast Du für mich hingegeben,
Mir die Sünden zu vergeben.
In den Tod gingst Du für mich.
Chor: |: Aber was that ich für Dich? :|
In den Tod gingst Du für mich;
Aber was that ich für Dich?

3. Durchs Gesetz war ich verloren;
Da hast Du mich frei erkoren,
Hast mir Gnade zugeschworen.
Jesus, das thatst Du für mich!
Chor: |: Und ich that noch nichts für Dich: |
Jesus, das thatst Du für mich,
Und ich that noch nichts für Dich!

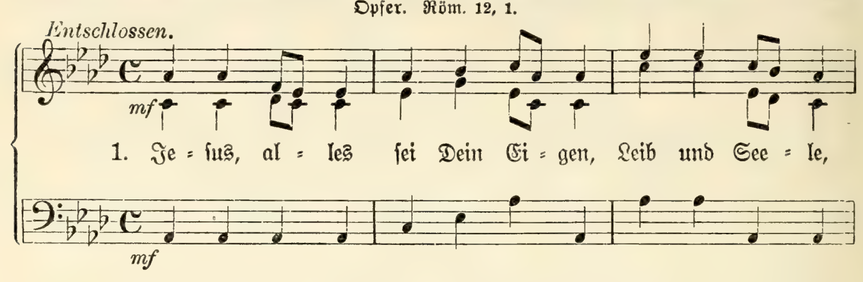
4. Du hast mich der Schuld entladen,
Heiltest mich von allem Schaden,
Führest mich auf ew'gen Pfaden,
Liebend sorgst Du stets für mich!
Chor: |: Sollt' ich denn nichts thun für Dich? :|
Liebend sorgst Du stets für mich!
Sollt' ich denn nichts thun für Dich?
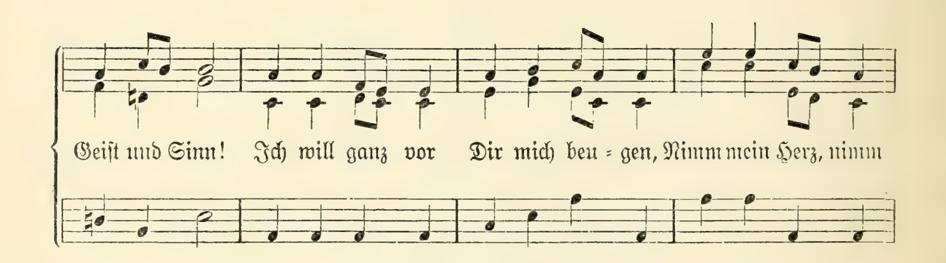
5. Scham erglüht auf meinen Wangen,
Spät erst hab' ich angefangen,
Dir zu dienen mit Verlangen.
O mein Heiland, lehre mich,
Chor: |: Alles, alles thun für Dich! :|
O mein Heiland, lehre mich,
Alles, alles thun für Dich!
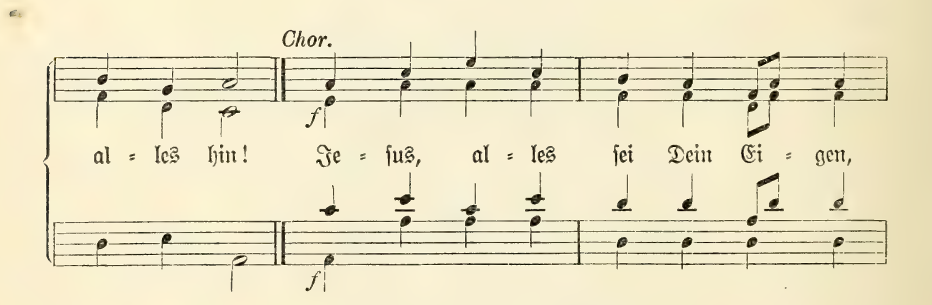
(Durch einen Freund erhalten.)

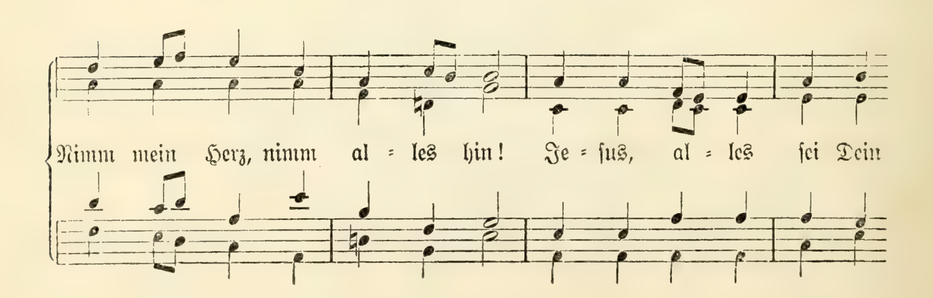
24. Jesus, alles sei Dein Eigen!
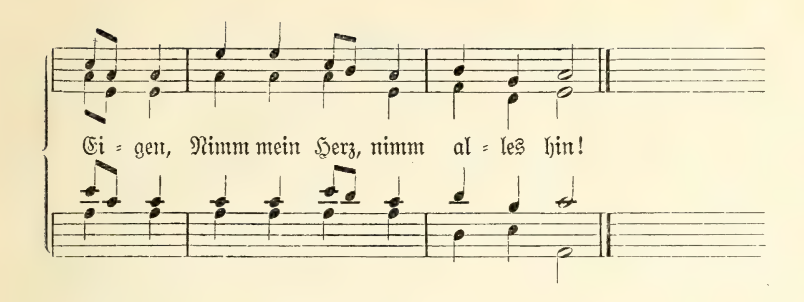
Ich ermahne euch, liebe Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, daß ihr eure Leiber begebet zum Opfer. Röm. 12, 1.











2. Laß mein Aug' auf Dich nur sehen,
Hand und Fuß lenk' Dein Geheiß;
Und mein Mund soll Dich erhöhen,
Dir sei ewig Ruhm und Preis.
Chor: |: Jesus, alles sei Dein Eigen,
Dir sei ewig Ruhm und Preis! :|

3. Nicht der Welt und ihren Lüsten
Kann ich fortan noch vertrau'n;
Geht's auf Rosen, geht's durch Wüsten.
Nur auf Gnade will ich bau'n.
Chor: |: Jesus, alles sei Dein Eigen,
Nur auf Gnade will ich bau'n! :|

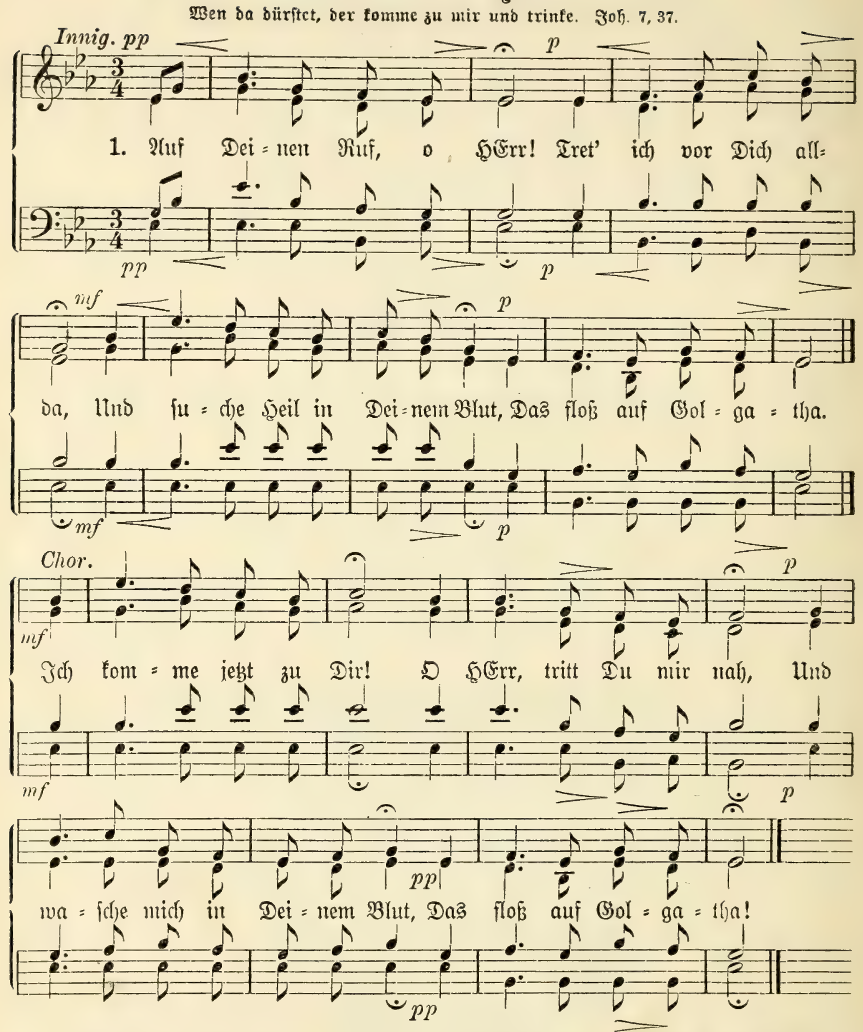
4. Seit ich den am Kreuz erblicket,
Der sein Blut für mich vergoß,
Ist mein ganzes Herz entzücket;
Jesus, Deine Lieb' ist groß!
Chor: |: Jesus, alles sei Dein Eigen,
Jesus, Deine Lieb' ist groß! :|

5. O wie fühl' ich mich erwarmen,
HErr, ich falle Dir zu Fuß,
Schließ mich ein in Dein Erbarmen,
Gieb auch mir der Liebe Kuß!
Chor: |: Jesus, alles sei Dein Eigen,
Gieb auch mir der Liebe Kuß! :|

6. O welch Wunder! Ich, ein Sünder,
Darf nun ruh'n in Jesu Schoß!
Ja, ich rühm's als Ueberwinder:
Selig, selig ist mein Los!
Chor: |: Jesus, alles sei Dein Eigen,
Selig, selig ist mein Los! :|

25. Volles Heil.

Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke. Joh. 7, 37.



2. Weil ich so elend bin,
Willst Du mein alles sein.
Dein Blut macht mich aufs Völligste
Von jedem Flecken rein.

3. Dein Wort verheißt mir klar
Der Liebe volles Heil,
Daß Friede, Freud' und Zuversicht
Sei'n stets mein Segensteil.

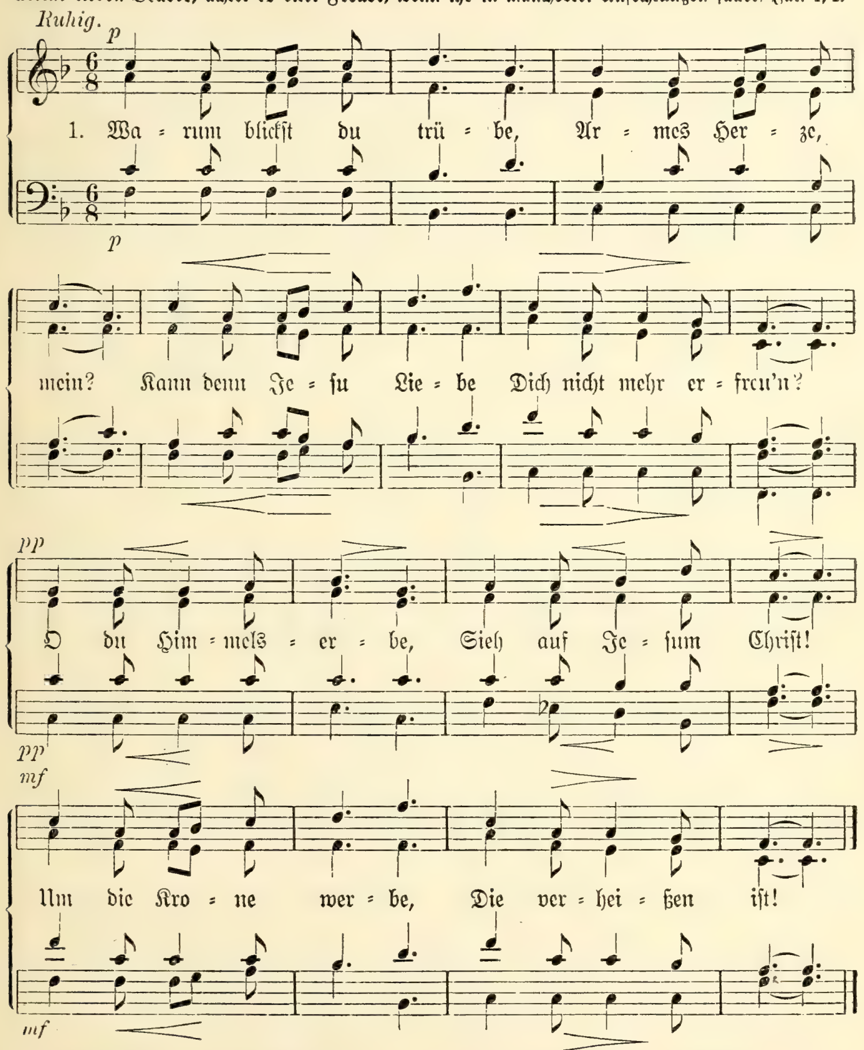
4. Vollführen willst Du ja
Dein Gnadenwerk in mir,
Daß ich mit festem Herzen hang'
Nur ganz allein an Dir!

5. Dein Geist bezeugt es auch,
Daß, was wir gläubig fleh'n,
Nach der Verheißung treu und wahr
An uns soll ganz gescheh'n.

6. Heil Dir! o Gottessohn!
Heil Dir! Du hast vollbracht.
Heil Dir für Dein Erlösungsblut,
Das völlig selig macht!

26. Warum blickst du trübe?

Meine lieben Brüder, achtet es eitel Freude, wenn ihr in mancherlei Anfechtungen fallet. Jak. 1, 2.



2. Schmerzen dich die Sünden,
Tritt die Angst dir nah,
Kannst du Ruhe finden;
Denk an Golgatha!
Ist dort nicht geflossen
Jesu teures Blut?
Glaube unverdrossen,
So wird alles gut!

3. Will dich gar erschrecken
Des Versuchers Macht,
O dich kann wohl decken
Gottes heil'ge Wacht!
Drum blick' nicht mehr trübe!
Freu' dich, Herze mein!
Denk' an Jesu Liebe!
Selig sollst du sein!

27. Komm zu dem Heiland.

Der Geist und die Braut sprechen: Komm! Und wer es höret, der spreche: Komm! Offbg. 22, 17.

Lebendig.

1. Komm zu dem Hei-land, kom-me noch heut'! Folg' Sei-nem Wort, jetzt ist es noch Zeit! Er ist uns nah, zum Se-gnen be-reit, Und ruft so freund-lich: Komm!

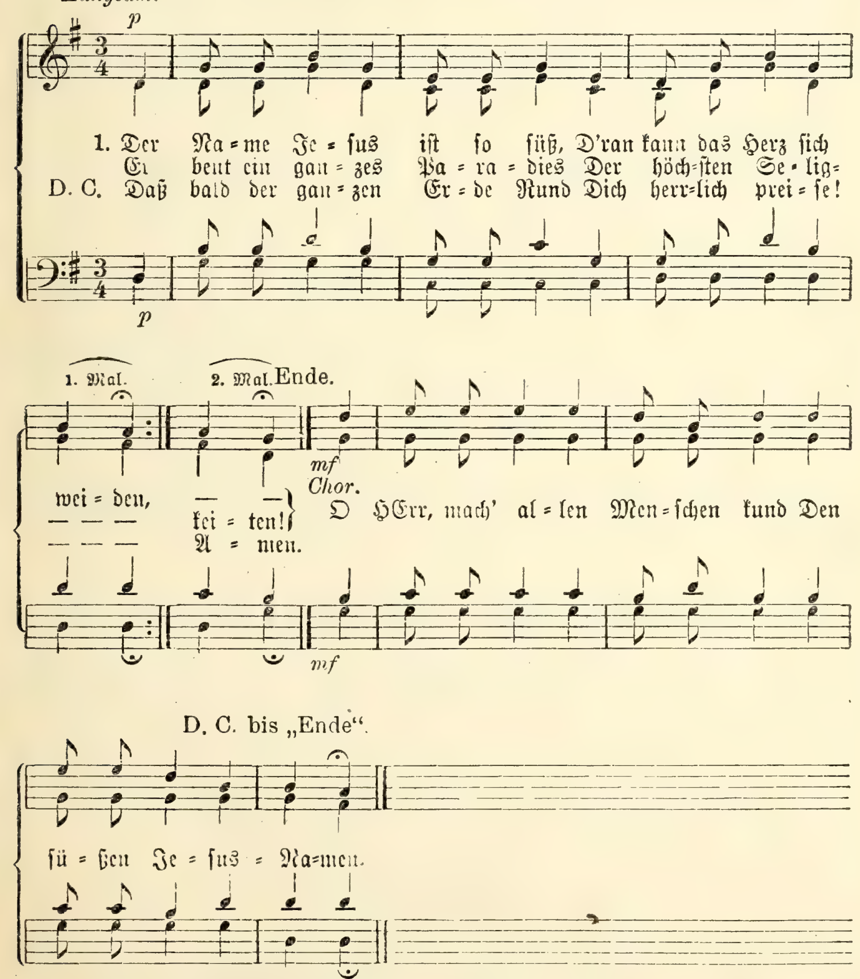
Chor. Herr-lich, herr-lich wird es ein-mal sein, Wenn wir zieh'n von Sün-de frei und rein, In das ge-lob-te Ka-na-an ein. Je-su, sieh her: Ich komm!

2. Komm, o mein Kind, und höre Sein Wort.
Gieb Ihm dein Herz und folg' Ihm sofort!
Er ist ein sichrer, ewiger Hort;
Drum mach dich auf und komm.

3. Glaube nur fest, der Herr nimmt dich an!
O fühlst du Ihn nicht jetzt dir schon nah'n?
Mit Lieb' und Gnad will Er dich umpfah'n.
Komm nur, o Sünder, komm!

28. Der süße Jesus-Name.

Es ist kein anderer Name den Menschen gegeben, darinnen wir sollen selig werden. Apstg. 4,12.
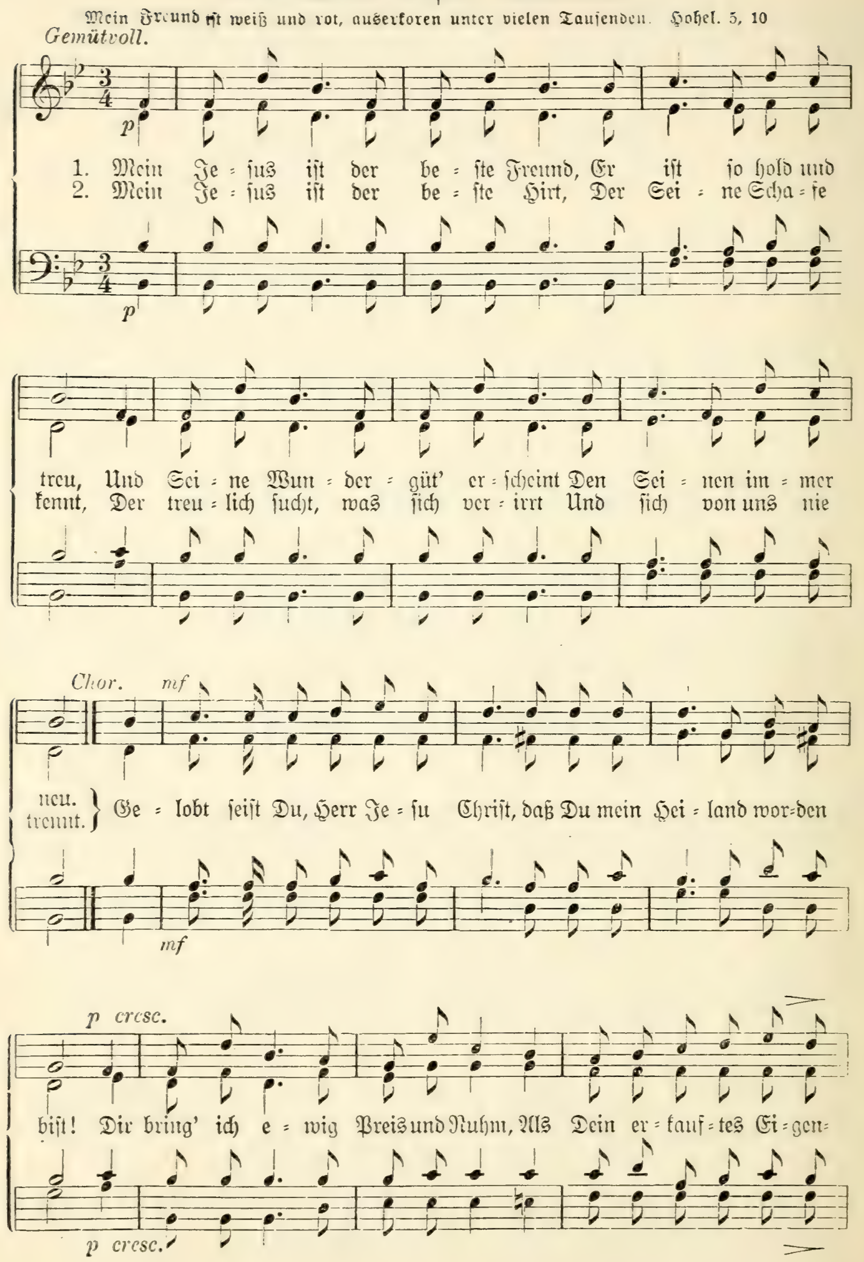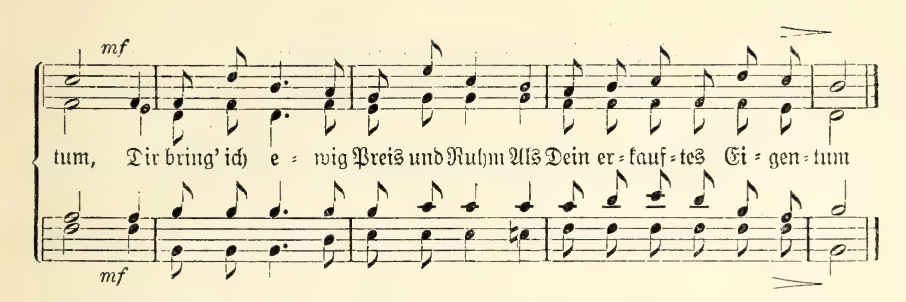


2. Seht, wie in diesem Namen doch
Millionen froh sich neigen,
Und glaubt, daß alle andern noch
Sich müssen vor Ihm beugen!

3. Denn hört's: Kein andrer Name ist
Zum Heil uns hier gegeben,
Als dieser eine: Jesus Christ;
Er beut uns Heil und Leben!

29. Mein bester Freund.

Mein Freund ist weiß und rot, auserkoren unter vielen Tausenden. Hohel. 5, 10
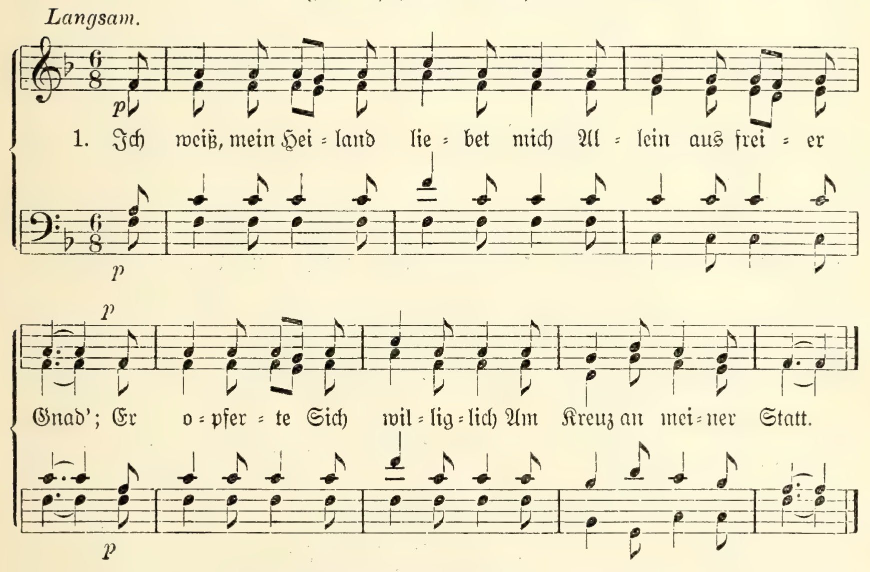




3. Mein Jesus ist der beste Herr,
Er stillet jeden Harm.
Von jedem Feind errettet Er
Uns mit allmächt'gem Arm.

4. Mein Jesus ist mein A und O,
Ihm kommt kein andrer gleich;
Wie bin ich Seiner doch so froh,
Er macht mich himmelreich!

30. Mein Felsengrund.

Einen andern Grund kann zwar niemand legen, außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus. 1. Kor. 3, 11.
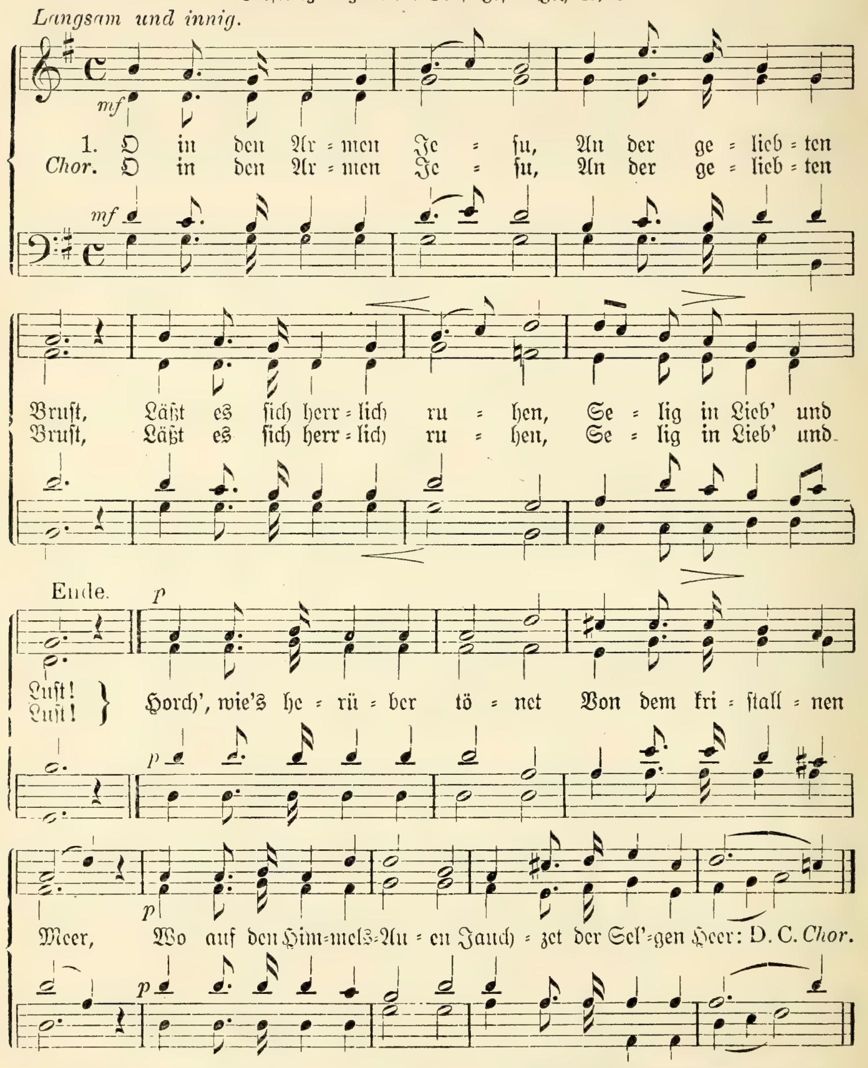


2. Es spricht für mich Sein teures Blut,
Sein Tod und Auferstehn;
Was Er verdient', kommt mir zu gut,
Hilft mir aus allen Weh'n.

3. In Ihm hab ich den Felsengrund,
Worauf ich bau' und trau';
Mit Gott steh ich hier so im Bund,
Bis ich Ihn droben schau'.

31. In den Armen Jesu.

Derselbige lag an der Brust Jesu. Joh. 13, 25.

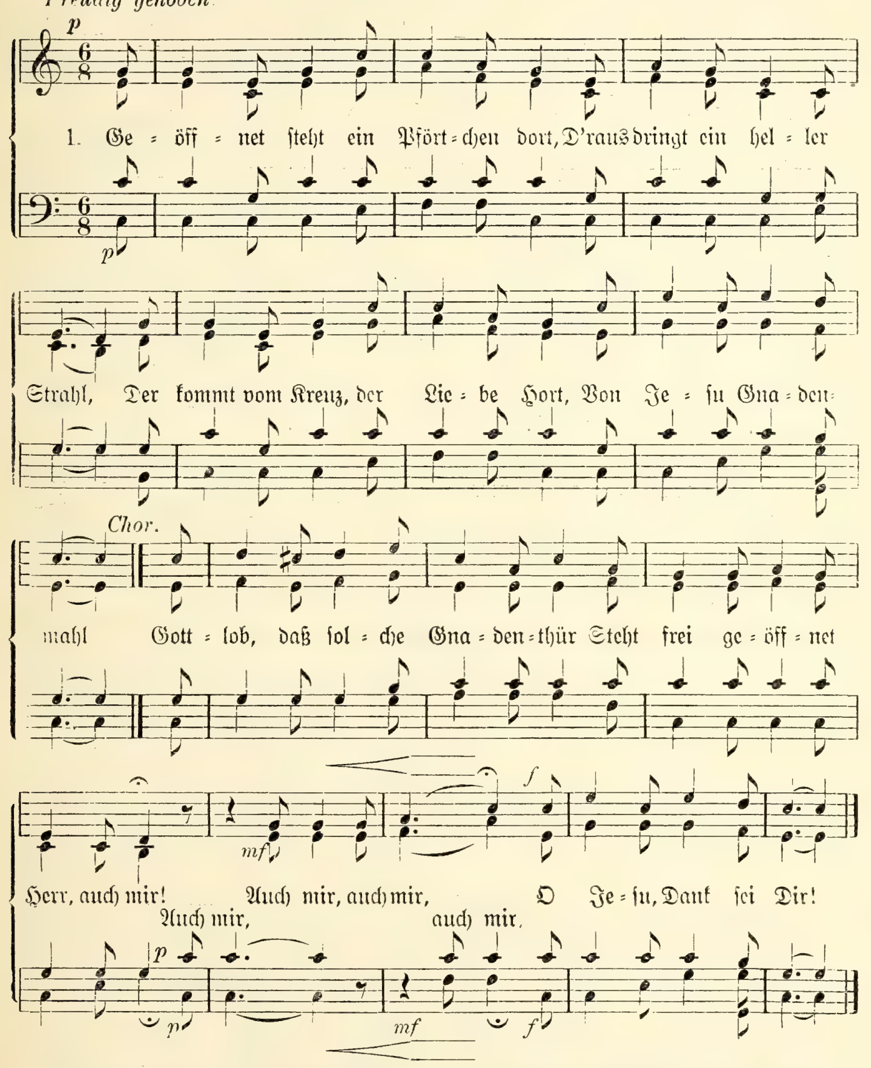


2. Ja in den Armen Jesu
Quält keine Sorge mehr;
Frei von der Welt und Sünde,
Freut man sich hoch und hehr;
Frei von den Seelenschmerzen,
Frei von der Zweifel Pein,
Kann man sich allewege
In seinem Heiland freu'n.

3. Jesus, mein Hort und Heiland,
Dank Dir! Du starbst für mich;
Einzig auf diesen Felsen
Bau und vertraue ich!
Stille will ich nur warten,
Bis mir der Tag anbricht,
Wo ich Dein Antlitz schaue
Droben im ew'gen Licht.

32. Die offene Gnadenthüre.

Ich bin die Thür; so jemand durch mich eingehet, der wird selig werden. Joh. 10, 9.



2. Der Pförtner ladet alle ein
In seines Herren Nam',
Ob reich, ob arm, ob groß, ob klein
Von jedem Volk und Stamm.

3. Wohl stellen Feinde sich davor,
Die schrecken wild zurück;
Doch Kreuzeskraft hilft uns durch's Thor,
Dann winkt ein ew'ges Glück.

4. Drum fürchte niemand Spott und Hohn,
Nicht kurzen Erdenschmerz;
O nein! blickt hin auf Gottes Sohn!
Durch Ihn geh' ein, mein Herz!

33. Mein Sabbathlied.

So wird es ein lustiger Sabbath heißen, den Herrn zu heiligen und zu preisen. Jes. 58, 13.

Gehoben.

p

1. Bei der Ar = beit, auf der Rei = se Sing ich
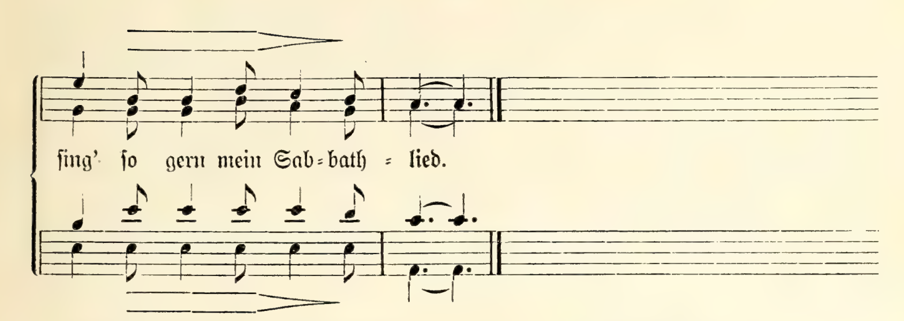
Zi = ons = lie = der gern; Doch nichts stimmt mein Herz so

se = lig, Als ein Lied am Tag des Herrn. [illegible] e Sor = ge

f Chor.

flieht, Das Herz er = glüht, Wenn ich an = stimm' mein Sab = bath=

lied! Mein Sab = bath = lied, mein Sab = bath = lied! Ich



2. O wie spricht von Jesu Gnade,
Dies, mein Lied, zu jedermann!
O wie zeigt's dem armen Sünder,
Wie er Frieden finden kann!

3. Engel mögen wohl lobpreisen
Den, der ew'ges Lob verdient;
Aber so von Gnade singen,
Kann allein ein Gotteskind.

4. HErr, laß mich von Gnade rühmen,
Preisen Dich mein Leben lang,
Und im höhern Chor einst stimmen
In den ew'gen Lobgesang!

34. Mein Paradies.

Der HErr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Psalm 23, 1.

Innig. *p* *mf* *f*

1. So lang mein Je = sus lebt, Und Sei = ne Kraft mich hebt, Muß Furcht und Sor = ge von mir flieh'n, Mein Herz in Lieb' er = glüh'n.

2. Er ist ein guter Hirt,
Der treu Sein Schäflein führt;
Er weidet mich auf grüner Au,
Tränkt mich mit Himmelstau.

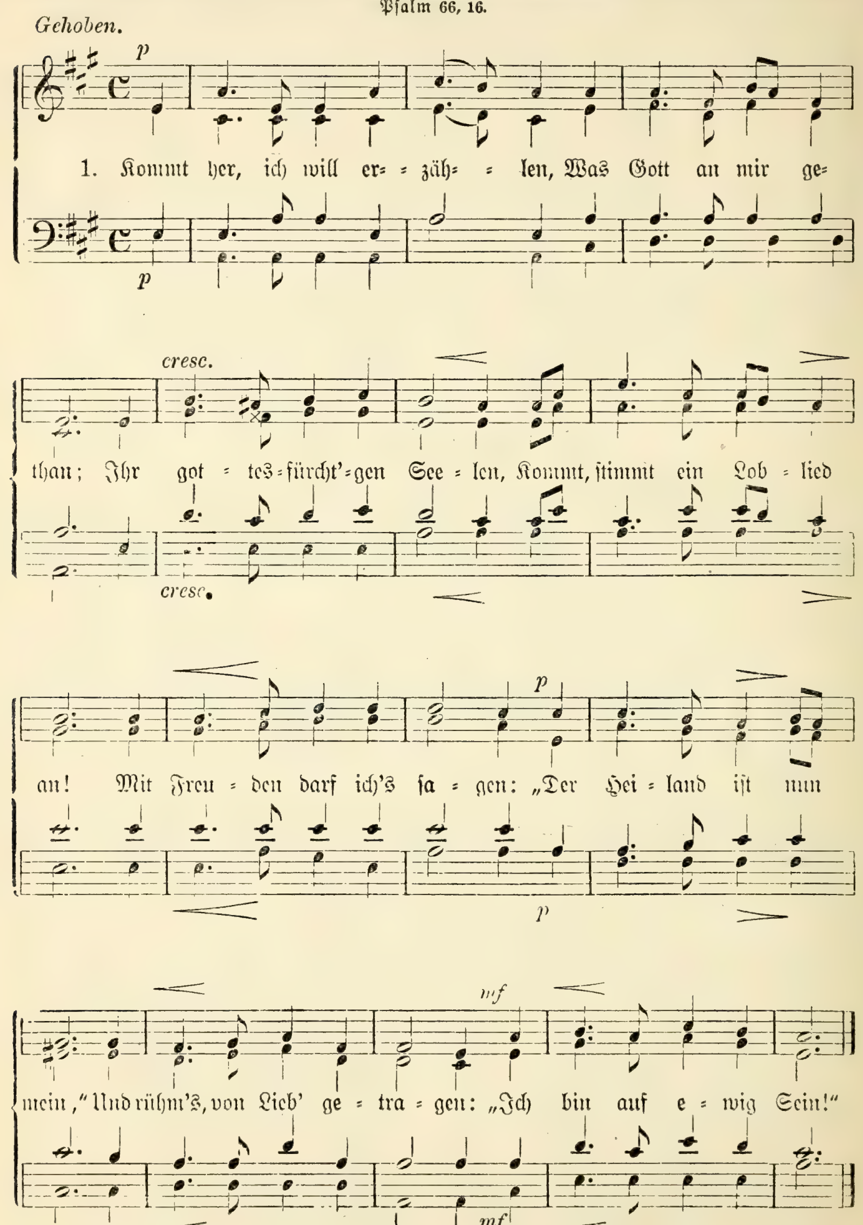
3. Wenn sich die Sonn' verhüllt,
Der Löwe um mich brüllt,
So weiß ich auch in finstrer Nacht,
Daß Jesus mich bewacht.
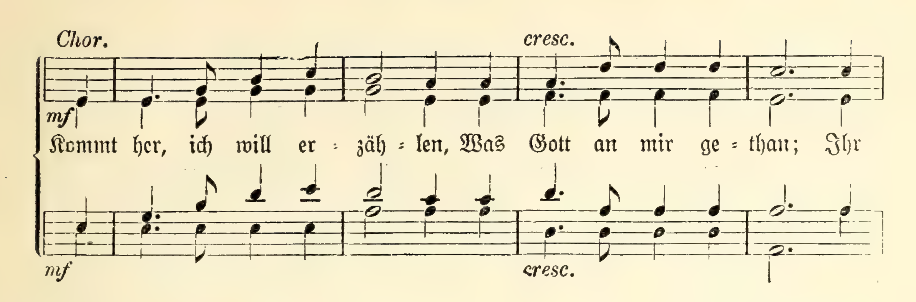
4. Und glitte je mein Fuß,
Brächt' mir die Welt Verdruß,
So eilt' ich schnell zu Jesu Herz,
Der heilte meinen Schmerz.
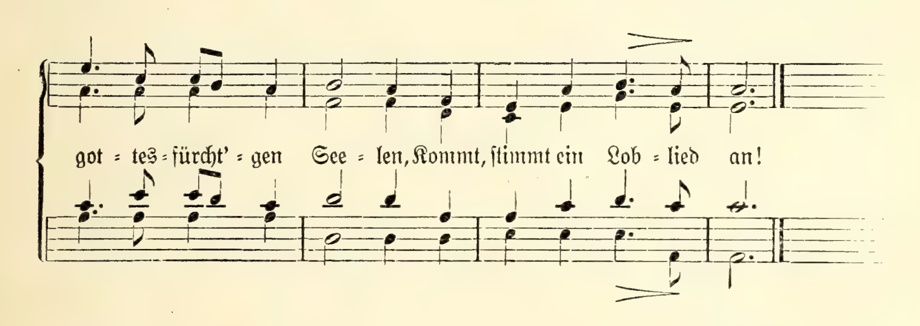
5. Drum blick' ich nur auf Ihn,
O seliger Gewinn!
Mein Jesus liebt mich ganz gewiß,
Das ist mein Paradies!

35. Kommt her, ich will erzählen.

Kommt her, höret zu alle, die ihr Gott fürchtet, ich will erzählen, was Er an meiner Seele gethan hat.
Psalm 66, 16.
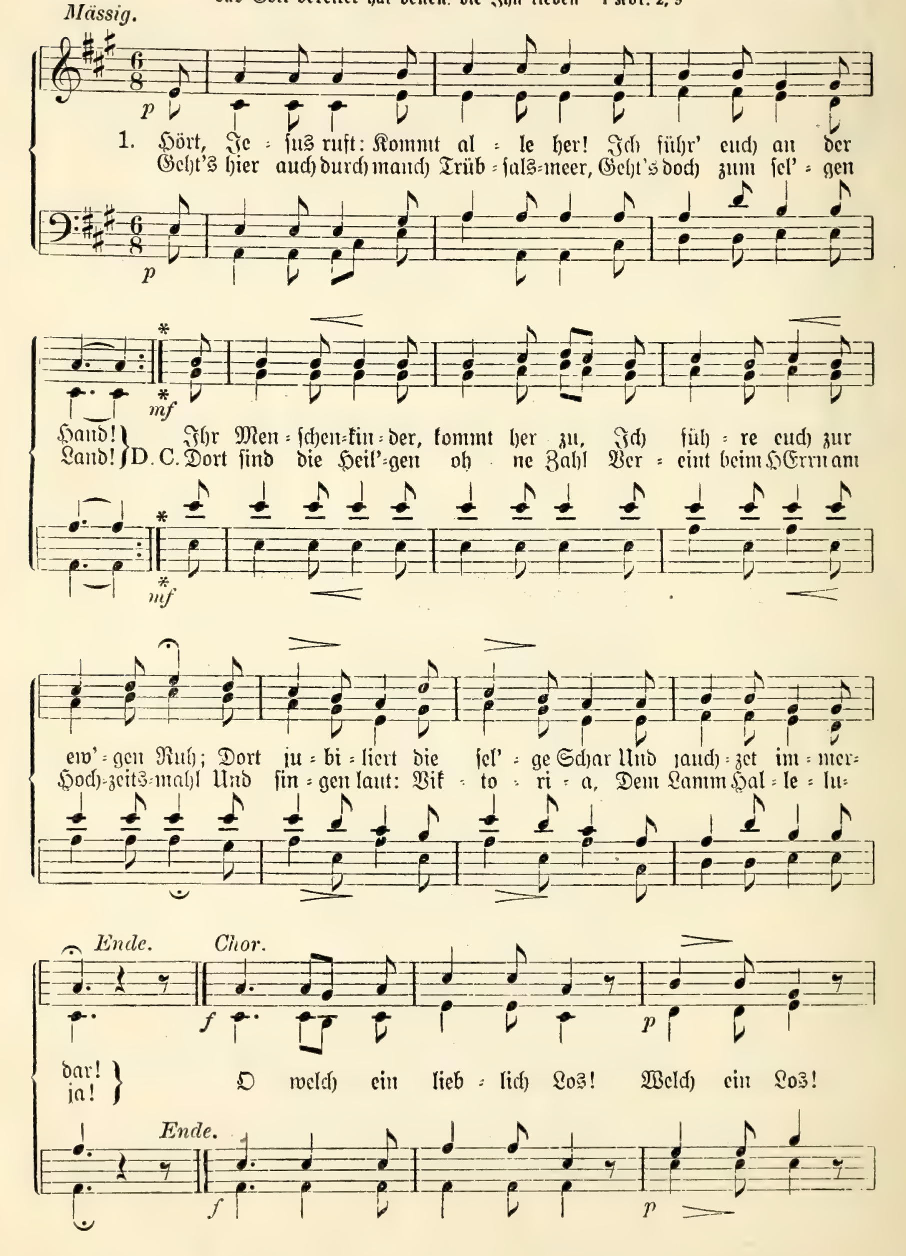






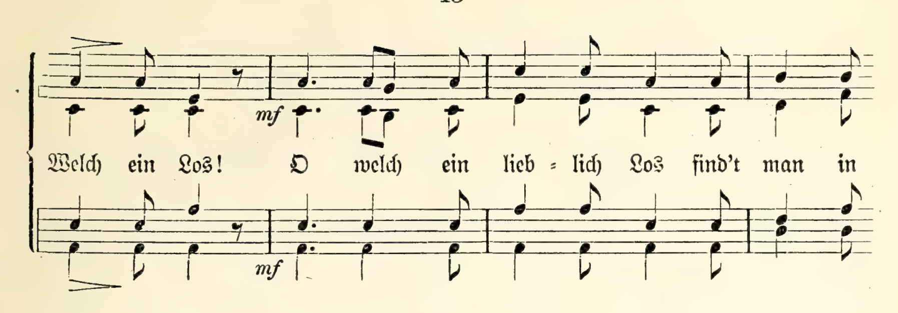
2. Es kann nichts Schönres geben,
Als Jesu Wunderthat,
Wenn Er ein neues Leben
Gewirkt durch Seine Gnad';
War ich doch ganz verloren
Und hab' den Tod verdient!
Nun bin ich neu geboren,
Ein sel'ges Gotteskind!
Kommt her 2c.

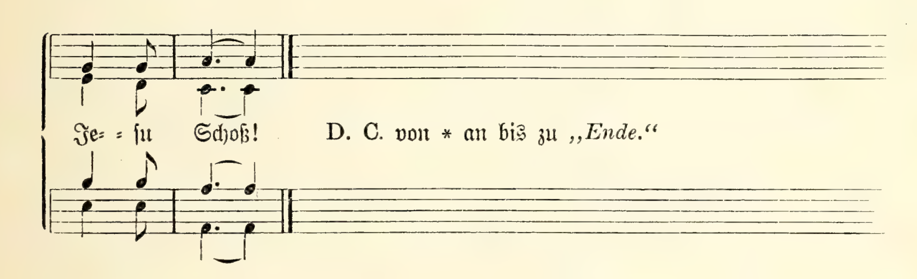
3. Ich sag' es immer wieder
Und sag' es fort und fort;
Es tönt durch meine Lieder
Und schallt von Ort zu Ort,
Und viele, die es hören,
Die kommen auch herzu,
Sich zu dem HErrn zu kehren,
Und finden in Ihm Ruh'.
Kommt her 2c.

36. O welch ein lieblich Los!

Das kein Auge gesehen hat, und kein Ohr gehöret hat, und in keines Menschen Herz gekommen ist, das Gott bereitet hat denen, die Ihn lieben 1 Kor. 2, 9
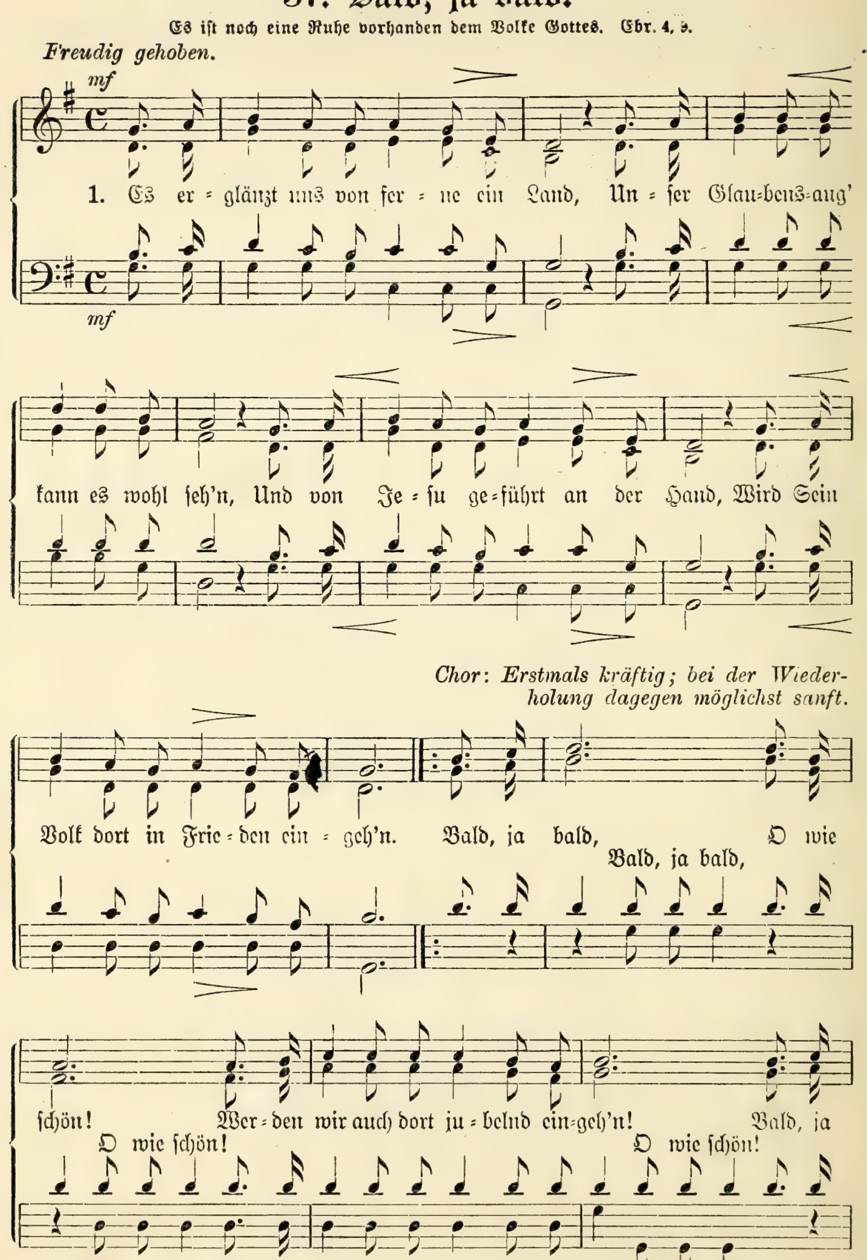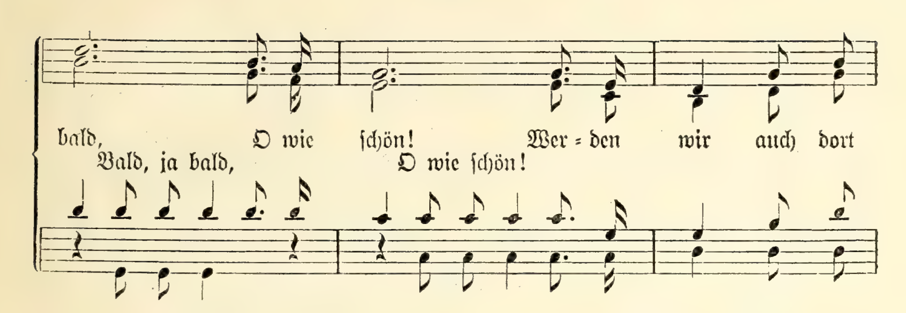






2. O hört, wie es in Zion klingt,
Wenn Sünder Buße thun!
Die ganze Schar der Sel'gen singt,
Da kann kein Engel ruh'n;
Da preiset alles Jesu Blut,
Das immer noch solch Wunder thut;
Da rühmet alles Gottes Macht,
Die Sünder selig macht.
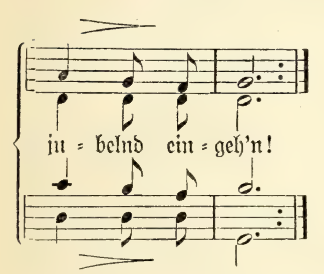
3. Wenn dann am Tag der Ewigkeit
Der Heiland milde spricht:
„Kommt her, ererbt die Herrlichkeit
Beim Vater in dem Licht;"
Da wird der Mund voll Lachens sein,
Der ganze Himmel stimmt mit ein:
„Ja Großes hat," so heißt es dann,
„Der HErr an uns gethan!"

37. Bald, ja bald.

Es ist noch eine Ruhe vorhanden dem Volke Gottes. Ebr. 4, 9.







2. Dort singt alles in Wonne und Glück
Und jauchzt selig dem Heilande zu.
Alle Sorgen, die weichen zurück;
Dort ist himmlische, ewige Ruh'.
Chor: Bald, ja bald ꝛc.

3. Dort ist jene unzählbare Schar,
Die entflammt von dem Heiligen Geist,
In Anbetung vor Gottes Altar
Seine Liebe im Sohne hochpreist.
Chor: Bald, ja bald ꝛc.

38. Das selge Heut.

Sehet, jetzt ist die angenehme Zeit, jetzt ist der Tag des Heils. 2. Kor. 6, 2.
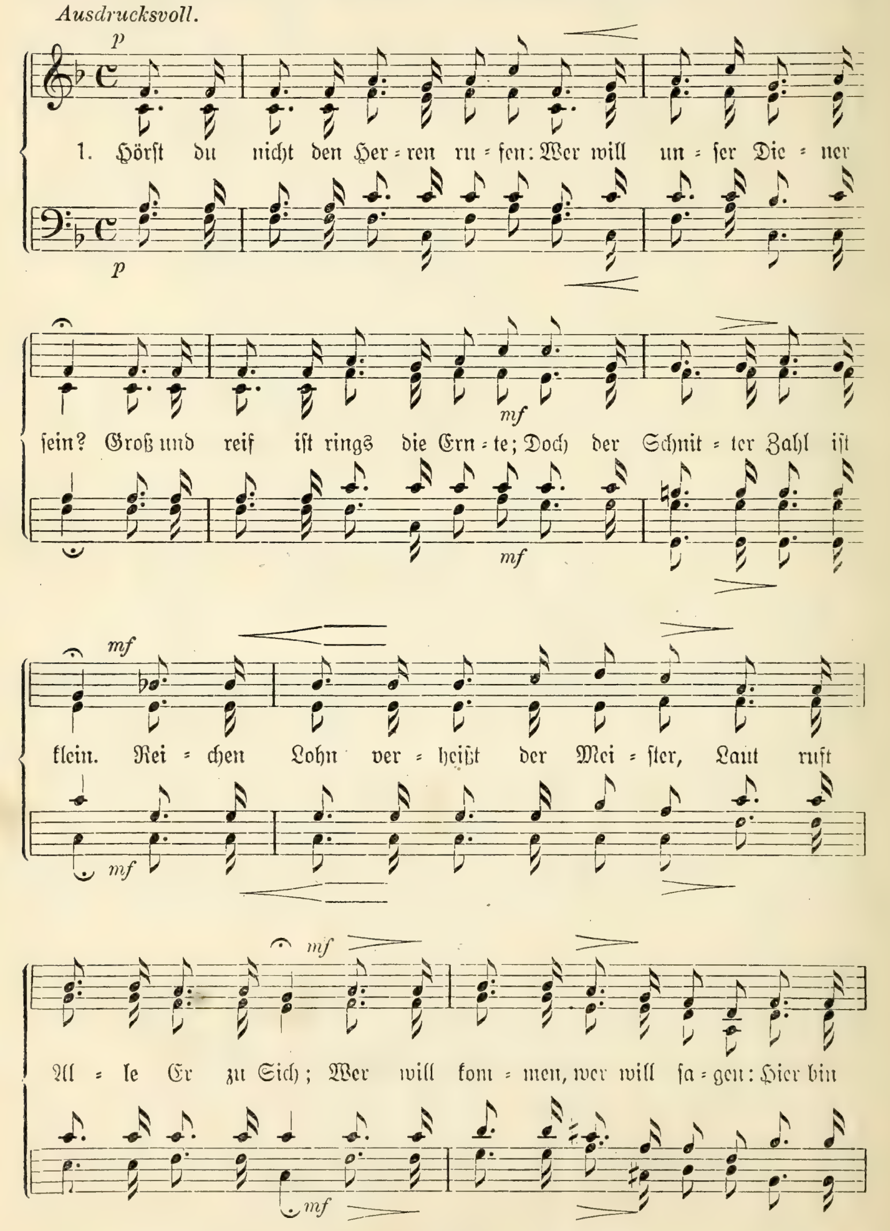
Einfach.
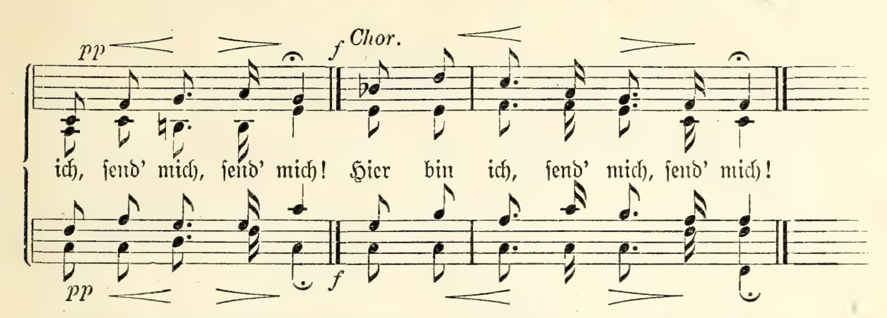
p *mf* *f* *p*

1. Was mein Herz er = freut, Ist das sel = ge „Heut", O wer sagt's, wie kost = bar ist die Gna = den = zeit!
2. Got = tes Wort ruft: „Heut Nimm, was Je = sus beut"; „Al = les, al = les", hör' es doch, „ist dir be = reit!"
3. Frie = de statt dem Streit, Freu = de für das Leid: Glau = be nur, so schenkt es dir der Herr noch heut'!

39. Hier bin ich, send' mich!

Ich hörete die Stimme des Herrn, daß er sprach: Wen soll ich senden? Wer will unser Bote sein? Ich aber sprach: Hier bin ich, sende mich! Jes. 6, 8.





2. Kannst du nicht das Meer durchschiffen
Als ein Heidenmissionar;
Kannst du hier auch Heiden finden,
Hilf nur diesen treu und wahr!
Kannst du Tausende nicht geben
Für das große Werk des Herrn,
Jesus freut das kleinste Scherflein,
|: Gieb nur, was du giebst, recht gern! :|

3. Kannst Du nicht wie Engel reden,
Nicht wie Paulus pred'gen dort,
Kannst du doch von Jesu zeugen,
Wie Er ist der Sünder Hort!
Kannst du Starke nicht gewinnen,
Bleiben Alte von dir fern,
O so führe kleine Kinder
|: In die Arme unsers Herrn! :|

4. Drum so sag' niemehr so träge,
Es giebt nichts für mich zu thun,
Während Tausende hinsterben,
Und der Herr dir rufet nun.
Nimm das Pfund, das dir gegeben,
Wuchre damit emsiglich.
Folg dem Herrn und sprich mit Freuden:
|: „Hier bin ich, send' mich, send' mich! :|

40. Meine Brüder und Schwestern.

Wer den Willen thut meines Vaters im Himmel, derselbige ist mein Bruder, Schwester und Mutter. Matth. 12, 50.

Heiter.

1. Wer sind mei = ne Brü = der? Wer die Schwe=stern mein?
Das sind Chri = sti Glie = der, Die nur sol = len's sein.
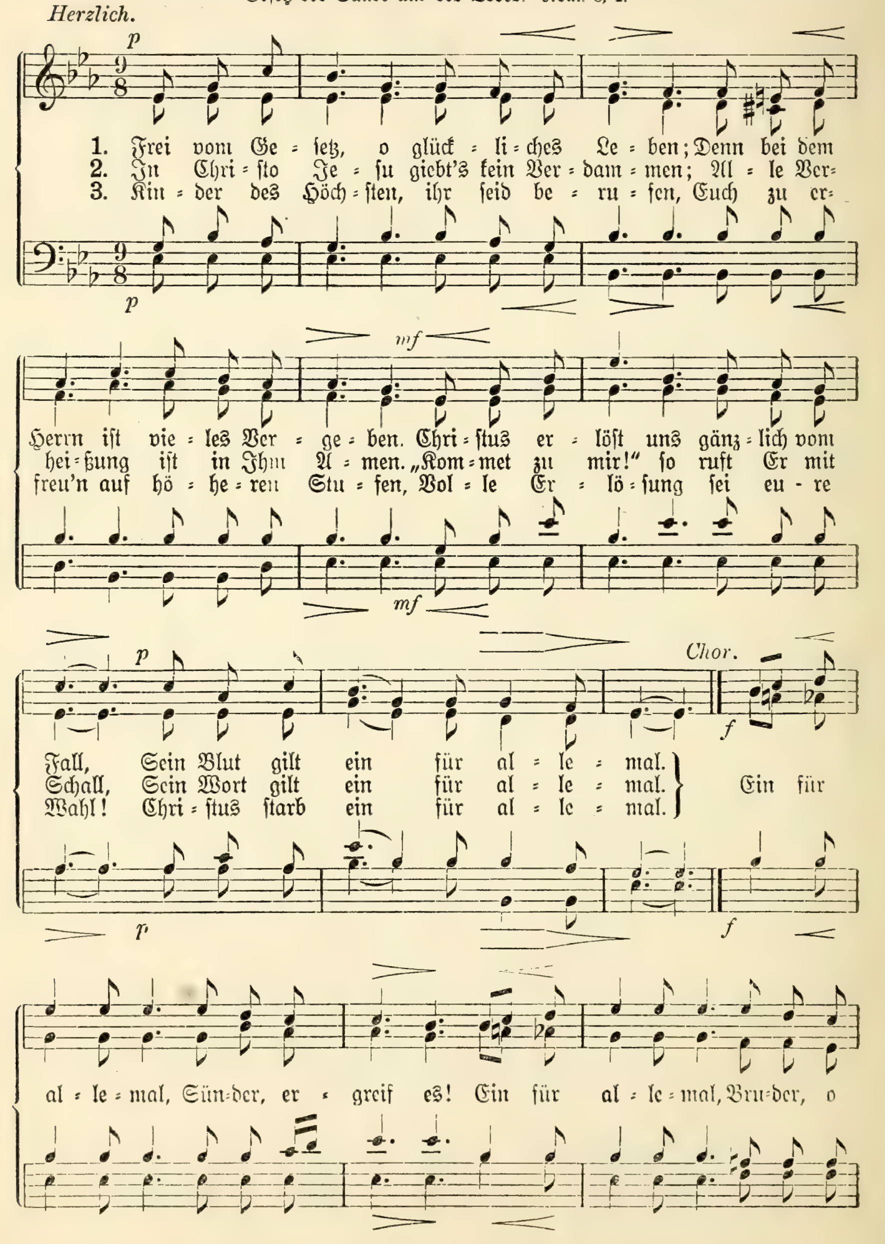
2. Je = ne klei = ne Her = de, Die den Hir = ten kennt,
Und Ihn auf der Er = de Ih = ren Hei = land nennt.

3. Jene Gotteskinder,
Die die Welt verhöhnt.
Die als Ueberwinder
Einst der Höchste krönt.

3. Das sind meine Brüder,
Das die Schwestern mein,
Immer sag' ichs wieder
Die nur sollen's sein!

41. Ein für allemal.

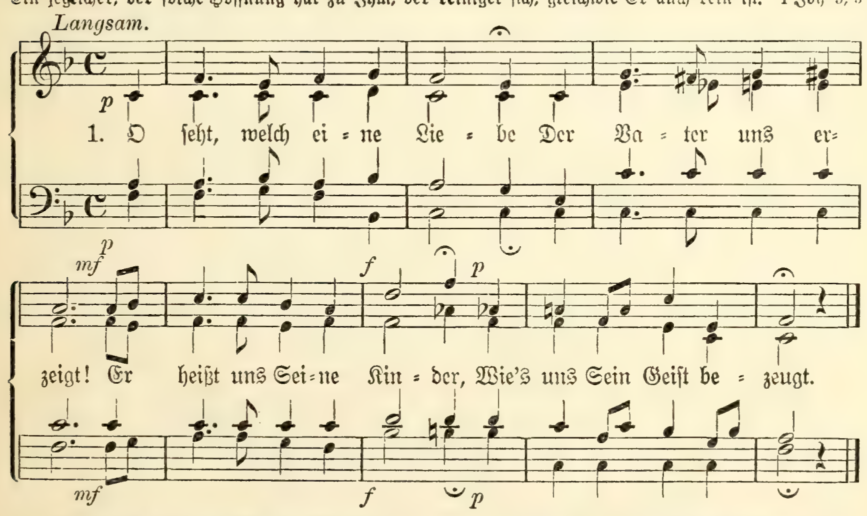
Das Gesetz des Geistes, der da lebendig macht in Christo Jesu, hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes. Röm. 8, 2.



glaub' es! Chri-stus er-löst uns gänz-lich vom Fall, Sein Blut gilt ein für al-le-mal!

42. O seht, welch eine Liebe.

Ein jeglicher, der solche Hoffnung hat zu Ihm, der reiniget sich, gleichwie Er auch rein ist. 1 Joh 3, 3



2. O seht doch, welch ein Wunder!
Wie herrlich ist dies Los!
Doch was wird's dort erst werden
In unsers Vaters Schoß!

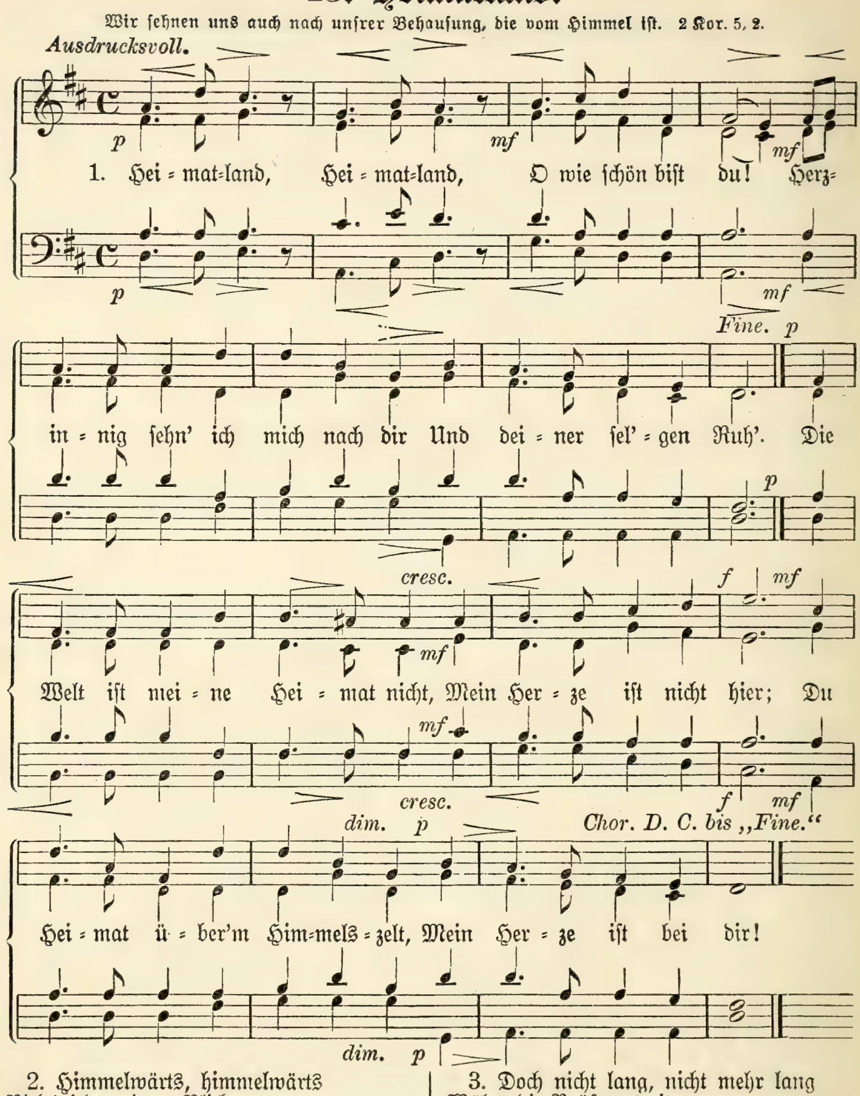
3. Wer solche Hoffnung rühmet,
Will rein und heilig sein,
Der wäscht von aller Sünde
In Jesu Blut sich rein.

4. So wir die Sünd' bekennen,
Ist Er gerecht und treu,
Daß Er die Schuld vergiebet,
Und macht uns froh und frei.

5. Denn Christus will zerstören
Jedwedes Teufelswerk;
Dazu ist Er erschienen.
O HErr, den Glauben stärk!

43. Heimatland.

Wir sehnen uns auch nach unsrer Behausung, die vom Himmel ist. 2 Kor. 5, 2.
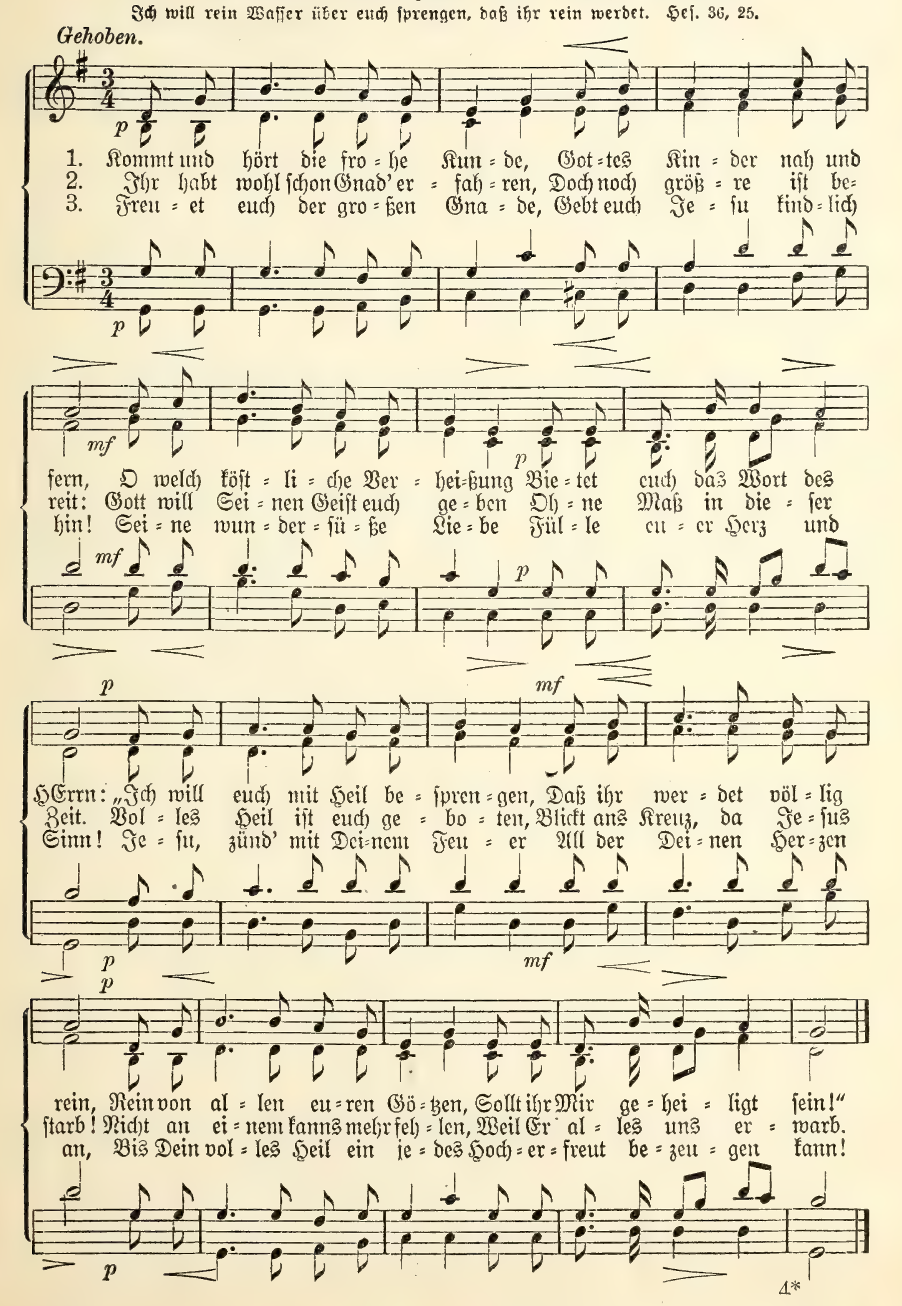


2. Himmelwärts, himmelwärts
Richt' ich meinen Blick.
Dort sind schon meiner Lieben viel'
Und ich bin noch zurück. | *Fine.*
Der Kampf ist heiß, die Tage schwül
In dieser argen Welt;
Zu eng wird mir's im Weltgewühl,
Zu eng im Wanderzelt.
Chor: „Himmelwärts &c." *bis „Fine."*

3. Doch nicht lang, nicht mehr lang
Währt die Prüfungszeit,
Und dann wird mir im Vaterhaus,
Die ew'ge Seligkeit. | *Fine.*
Was nie ein menschlich Ohr gehört,
Und noch kein Aug' geseh'n,
Ja, mehr als je ein Mensch gedacht,
Wird dort an mir gescheh'n.
Chor: „Doch nicht lang &c." *bis „Fine."*

C. F. Paulus.

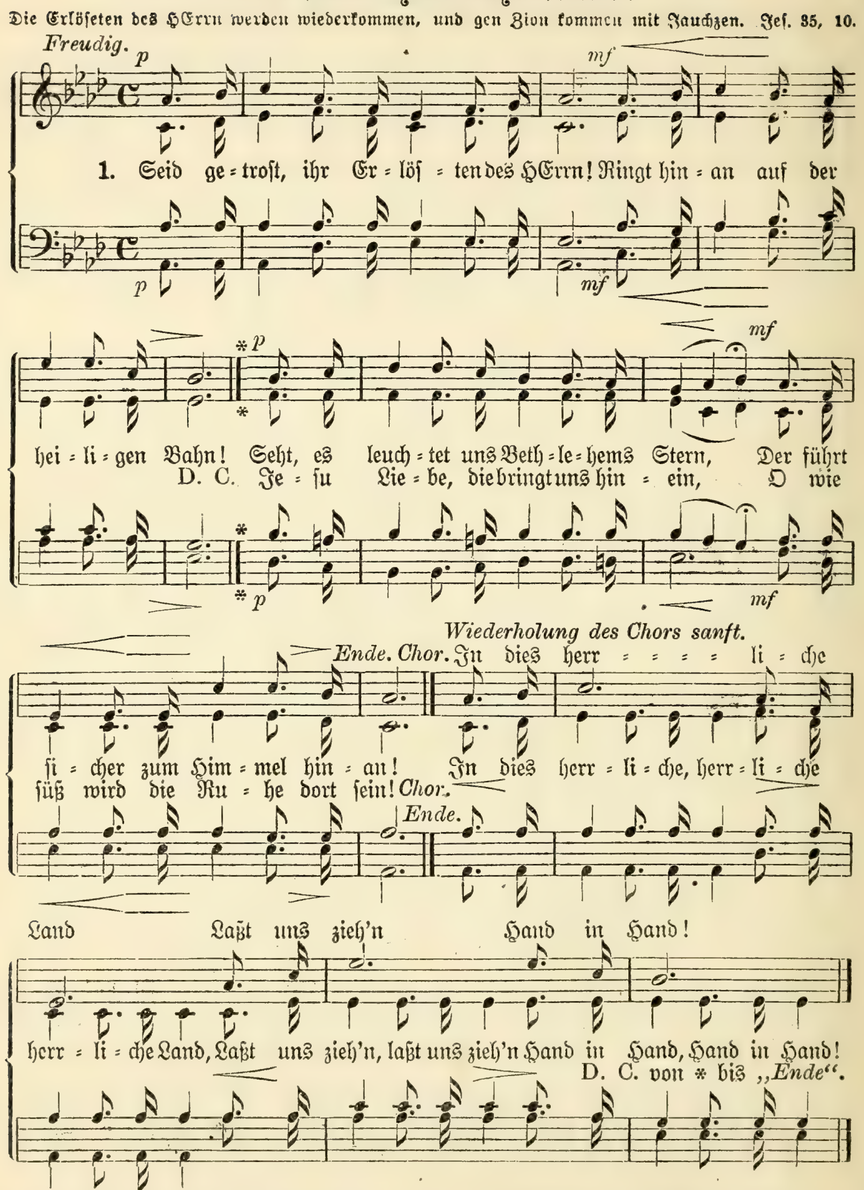
44. Kommt und hört die frohe Kunde.

Ich will rein Wasser über euch sprengen, daß ihr rein werdet. Hes. 36, 25.



45. Das herrliche Land.

Die Erlöseten des HErrn werden wiederkommen, und gen Zion kommen mit Jauchzen. Jes. 35, 10.
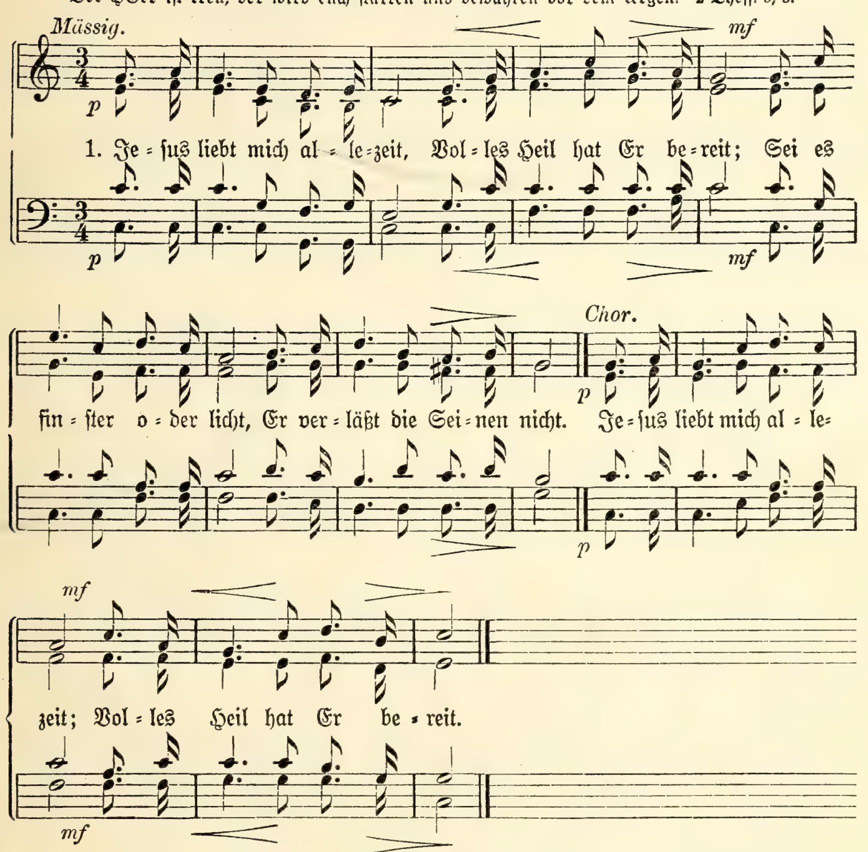


2. Brüllt der Löwe gleich rings um uns her,
Giebts auch Kampf u. Versuchung u. Schmerz,
Fürchtet nichts; denn uns schützet der HErr,
Der bringt sicher zur Ruhe das Herz!

3. Seht die sel'ge, unzählbare Schar
Der Propheten und Märtyrer Chor,
All' die Zeugen vor Gottes Altar
Warten unser am himmlischen Thor.

46. Jesus liebt mich allezeit.

Der HErr ist treu, der wird euch stärken und bewahren vor dem Argen. 2 Thess. 3, 3.



2. Jesus hilft in jeder Not,
O Er ist ein guter Gott!
Eilt mein armes Herz Ihm zu,
Find' ich in Ihm süße Ruh.

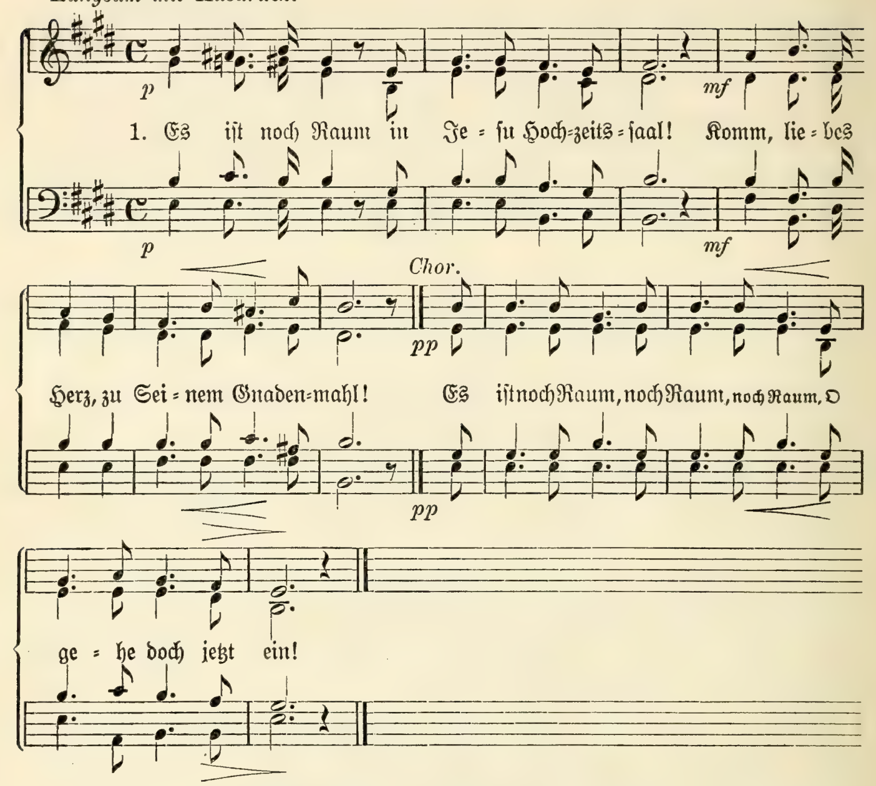
3. Jesus schützt mich vor dem Feind
Als mein allertreuster Freund,
Er führt mich an Seiner Hand
In das ew'ge Heimatland.

4. Jesus schenkt Sich, Er ist mein,
Und ich bin auf ewig Sein;
Fest gegründet auf Sein Wort,
Bin ich selig immerfort.

5. Jesus macht von Sünden rein,
Davon darf ich Zeuge sein;
Gott sei Dank, Er wohnt in mir,
Drum freu' ich mich für und für.

47. Es ist noch Raum.

Es ist aber noch Raum da. Luk. 14, 22.



2. Die Sonne sinkt, bald bricht die Nacht herein;
Horch, wie der HErr so dringend ladet ein!

3. Groß ist die Schar, die preiset Gottes Lamm;
Komm doch auch du zu Ihm, dem Bräutigam!

4. Je mehr und mehr füllt sich das Haus des HErrn;
O eile, eile, bleib' nicht länger fern!

5. Sieh', wie die Thür der Gnade offen steht;
Komm, es ist Zeit, sonst kommst du noch zu spät!

6. Geh' ein, geh' ein; denn alles ist bereit;
Denk' nur, wie Jesus alles frei dir beut.

7. Welch' Freud' ist hier und welche Himmelslust!
Die Engel winken dir an Jesu Brust.
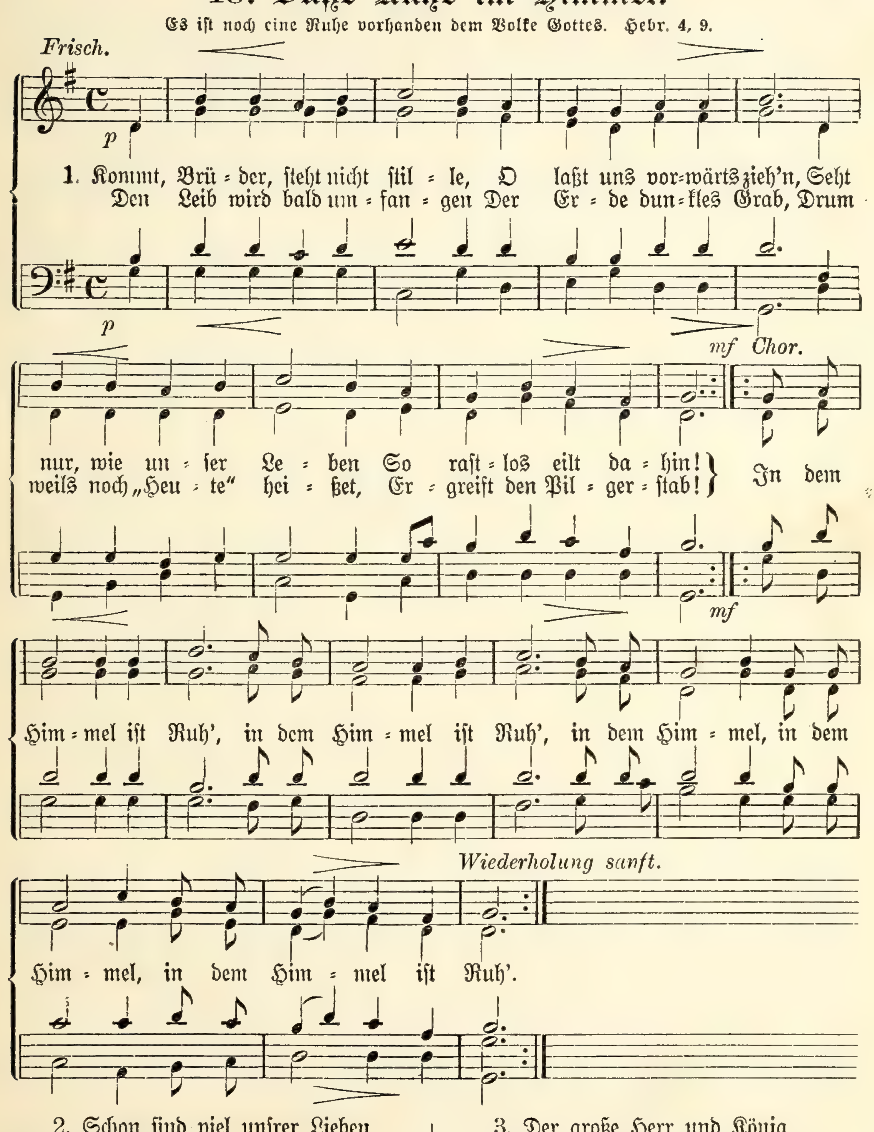
8. Mit heißem Drang ruft dir die Liebe zu:
O säum' nicht länger, eil' zu deiner Ruh';

9. O glaube nur, fürwahr es ist kein Traum,
Kommst du zu spät, so bleibt für dich kein Raum!

Schlußchor: Für dich kein Raum, kein Raum, kein Raum!
O Schreckensruf: Kein Raum!

48. Süße Ruhe im Himmel.

Es ist noch eine Ruhe vorhanden dem Volke Gottes. Hebr. 4, 9.
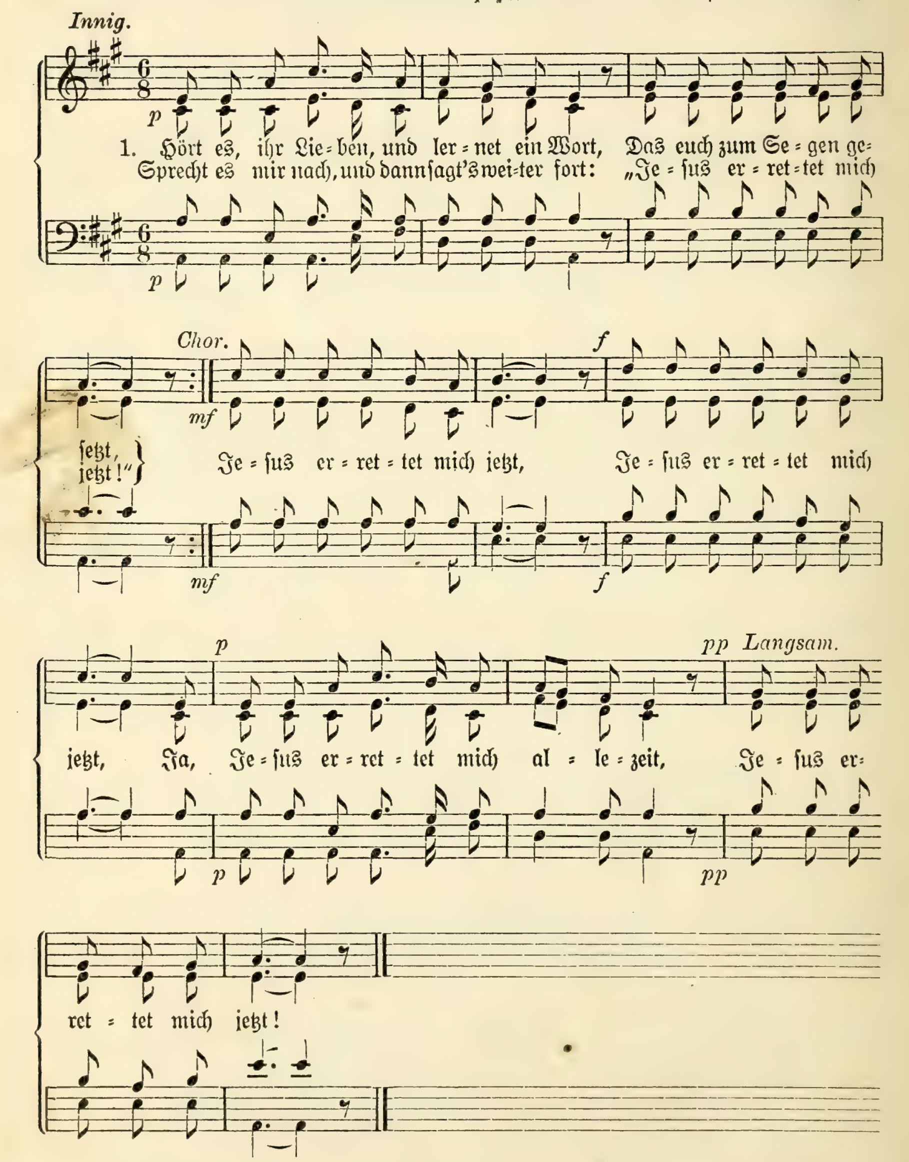


2. Schon sind viel unsrer Lieben
Im obern Kanaan;
Sie haben überwunden
Und ruhen nun fortan.
Wir haben noch zu kämpfen,
Wie's uns verordnet ist;
Doch werden wir auch siegen
Wie sie durch Jesum Christ.

3. Der große Herr und König
Geht uns voran im Streit,
Er führt durchs Kreuz zur Krone,
Durch Nacht zur Herrlichkeit.
O laßt uns auf Ihn sehen
Mit Wachsamkeit und Fleh'n,
Bis wir als Ueberwinder
In Zion auch eingehn.

49. Jesus errettet mich jetzt.

I have learned only one sentence in the German language; but this is enough, to carry me safely all through life and then right into Glory. This is: Jesus errettet mich jetzt!
R. Pearsall Smith.

Ich habe nur einen einzigen Satz in deutscher Sprache gelernt, aber dieser genügt mir, mich mein ganzes Leben hindurch glücklich zu erhalten und mich endlich in die ewige Herrlichkeit einzuführen. Derselbe heißt: Jesus errettet mich jetzt!
R. Pearsall Smith.



2. Sind eure Sünden gleich blutrot und
Ist das Gewissen verletzt, [schwer,
O so sprecht gläubig, (vergeßt es nicht mehr):
„Jesus errettet mich jetzt!"

3. Wenn euch die Welt mit Versuchung
Satan euch nachstellt und hetzt, [ansicht,
So wiederholt es und fürchtet euch nicht:
„Jesus errettet mich jetzt!"
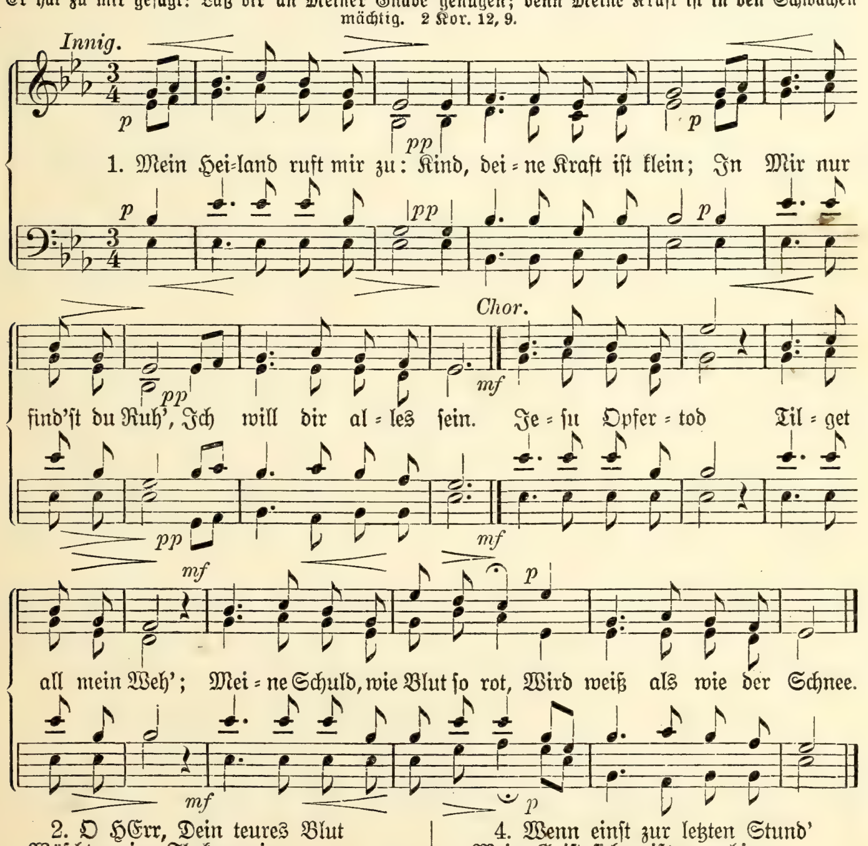
4. Wenn euch die Thräne der Trübsal und
Brennend die Wange benetzt, [Not
Sagt nur ganz ruhig im Aufblick zu Gott:
„Jesus errettet mich jetzt!"

5. Kommt ihr dann hin zu dem finsteren
O so sprecht jubelnd zuletzt: [Thal,
Nun geht's zur Herrlichkeit, freut euch zumal,
„Jesus errettet mich jetzt!"

Den Freunden des verehrten Herrn **Pearsall Smith** aus Philadelphia zur Erinnerung an dessen gesegnete Wirksamkeit in Deutschland und der Schweiz im Frühjahr 1875 gewidmet vom
Verfasser der Frohen Botschaft.

50. Die allgenugsame Gnade.

Er hat zu mir gesagt: Laß dir an Meiner Gnade genügen; denn Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. 2 Kor. 12, 9.



2. O HErr, Dein teures Blut
Wäscht meine Flecken rein;
Du bist's, der Wunder thut,
Ja, der erweicht den Stein.

3. Nichts Gutes ist in mir,
Das Deine Gnad' verdient;
Mein Heil steht nur in Dir,
Der mich mit Gott versühnt.
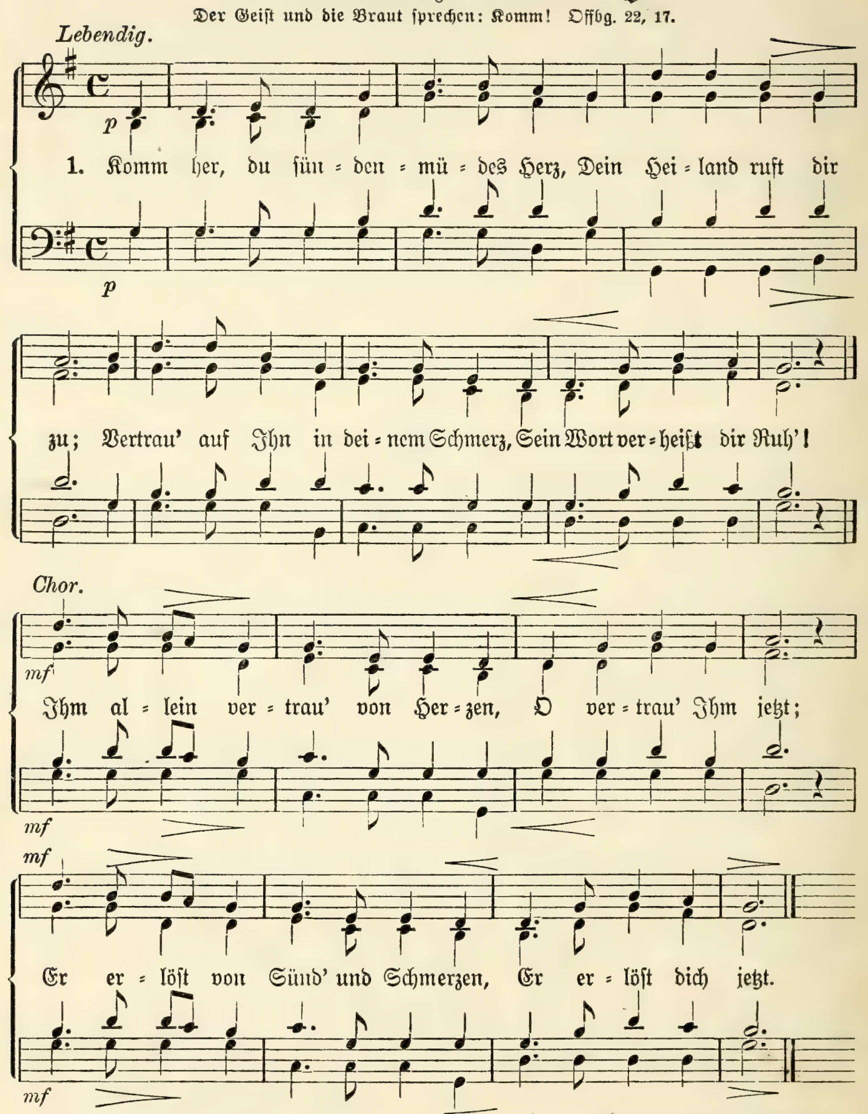
4. Wenn einst zur letzten Stund'
Mein Geist sich reißt von hier,
So jauchzt mein froher Mund:
Mein Jesus steht bei mir!

5. Und wenn vor Seinem Thron
Vollendet dann ich bin,
Leg' ich die Ehrenkron'
Zu Seinen Füßen hin.

Aus dem Englischen von Th. Kübler.

51. Freundliche Einladung.

Der Geist und die Braut sprechen: Komm! Offbg. 22, 17.



2. Der HErr vergoß Sein teures Blut
Zu unserm Heil allein;
Tauch' dich in diese heil'ge Flut,
So wirst du völlig rein.

3. Ja, Jesus ist der eine Weg,
Der uns zum Vater führt;
Glaub' Ihm und wirf die Zweifel weg,
Er ist's, dem Ruhm gebührt.

4. Des Heilands Lieb', dies heil'ge Band,
Umschling' dein Herz fortan;
Es zieh' dich ins gelobte Land
Ins sel'ge Kanaan!



52. Maria Magdalena.

Er sprach zu ihr: Dir sind deine Sünden vergeben. Luk. 7, 48.

Innig.

1. Ein Weib, das von Je = su gar vie = les ge = hört, Kam zu Ihm, von Sünden be = drängt und beschwert, Und warf sich be = küm=mert im glän = zen = den Saal Dem Hei=land zu Fü = ßen beim fest = li = chen Mahl, Dem Hei=land zu Fü = ßen beim fest = li = chen Mahl.

2. Da murrten die Gäste entrüstet sofort,
Daß solch eine Sünd'rin betrat diesen Ort,
Und dachten: Wär' Jesus ein rechter Prophet,
So hätt' Er des Weibes Berührung verschmäht.
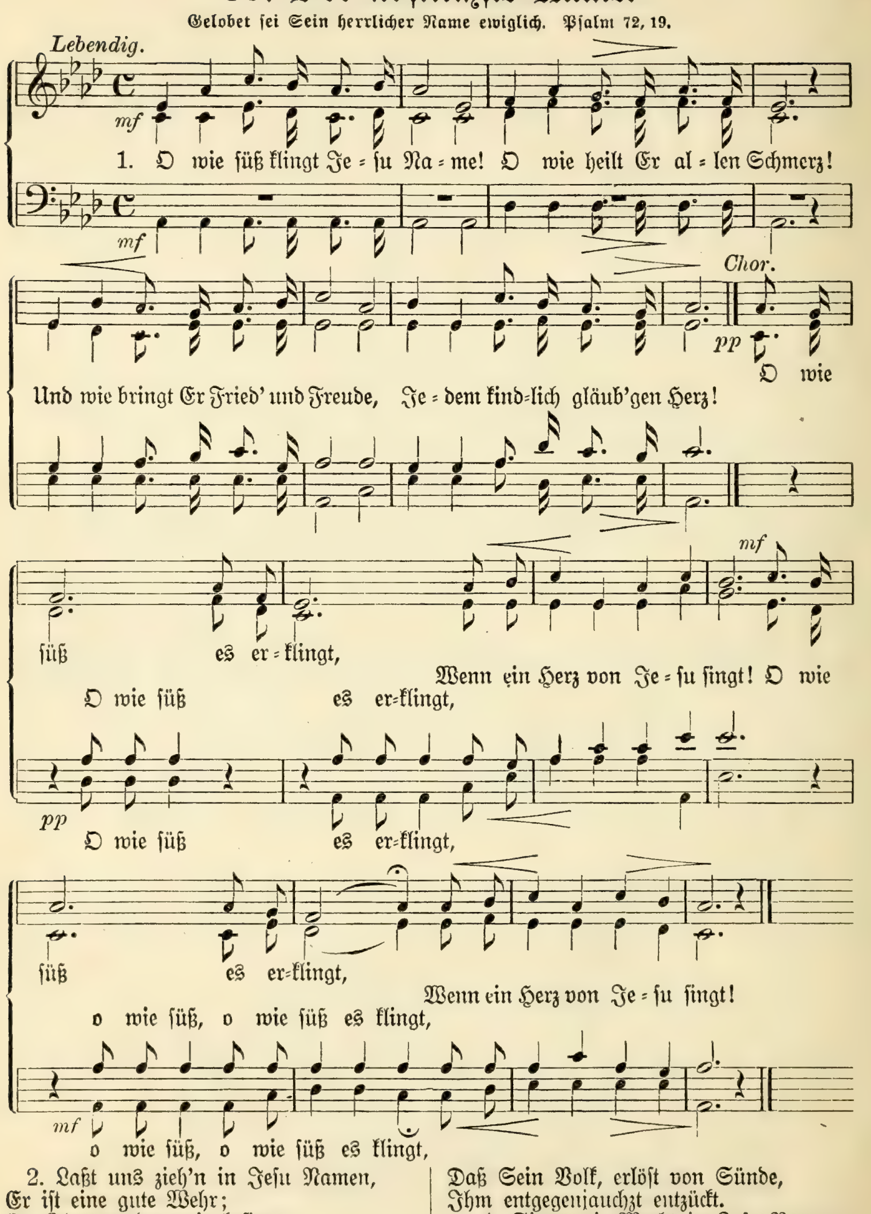
3. Das Weib aber lauschte allein auf den HErrn,
Sie wollte Vergebung und Frieden so gern.
Mit Thränen benetzt sie des Heilandes Fuß
Und drückt drauf voll Liebe manch' brennenden Kuß.

4. Da zeigte der Meister den Stolzen voll Huld,
Wie sie auch als Sünder vor Gott steh'n in Schuld;
Zum Weib aber spricht Er: „Vergeben ist dir!"
„Es half dir dein Glaube, Ich bürge dafür."

5. Wie lieblich auf Regen die Sonne erglänzt,
Wie eine Beglückte vom Brautschmuck umkränzt,
So konnte Maria getröstet nun zieh'n
Mit Frieden im Herzen, in himmlischem Sinn.

53. Der köstlichste Name.

Gelobet sei Sein herrlicher Name ewiglich. Psalm 72, 19.



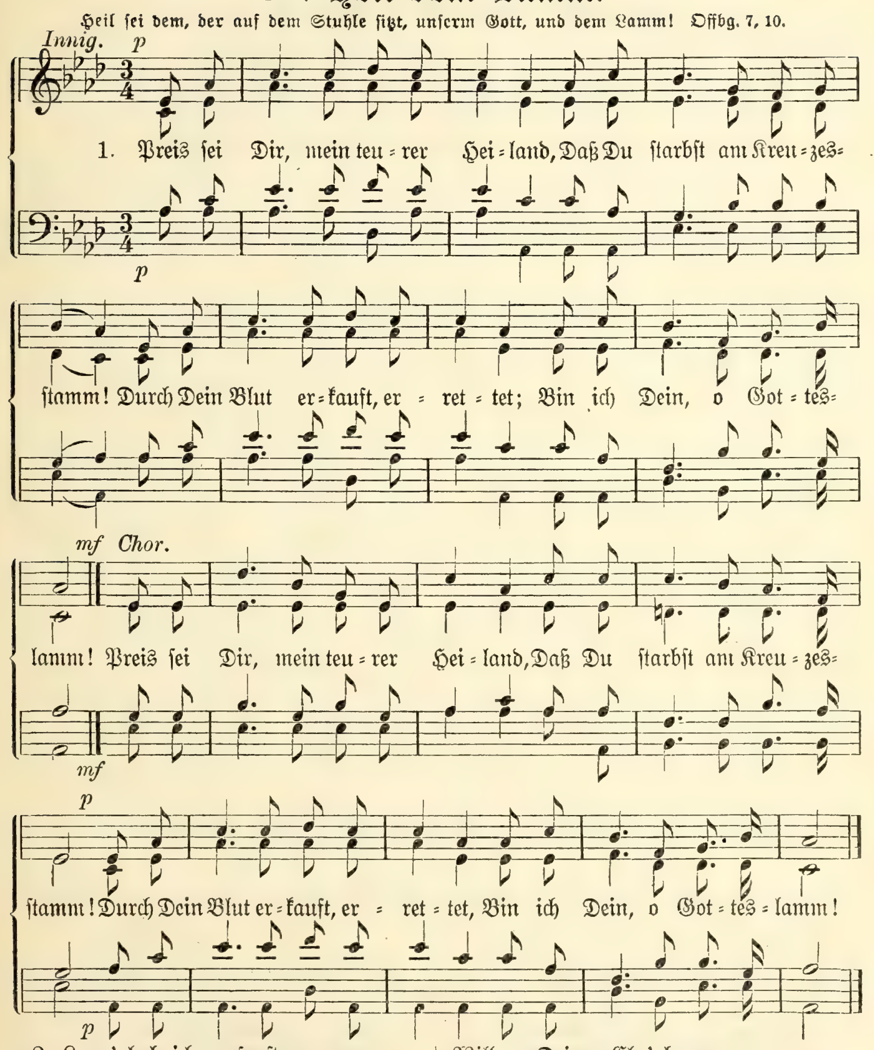
2. Laßt uns zieh'n in Jesu Namen,
Er ist eine gute Wehr;
In Ihm werden wir besiegen
Unsrer Feinde ganzes Heer!

3. Welch ein teurer Nam' ist „Jesus,"
O wie Er so hoch beglückt;
Daß Sein Volk, erlöst von Sünde,
Ihm entgegenjauchzt entzückt.

4. Singt mit Macht in Jesu Namen,
Seinen Ruhm mit Mut bezeugt,
Bis wir zu der Schar gelangen,
Die gekrönt sich vor Ihm neigt.

54. Heil dem Lamm.

Heil sei dem, der auf dem Stuhle sitzt, unserm Gott, und dem Lamm! Offbg. 7, 10.



2. Lang' hab ich umsonst gerungen
Nach vollkomm'ner Seelenruh',
Bis ich kindlich glauben lernte;
Da floß gleich das Heil mir zu.

2. Jeden Augenblick vertrauend
Auf des Lammes teures Blut,
Trink' ich aus der Lebensquelle
Und verbleib' in treuer Hut.

4. HErr, Dir will ich fortan dienen
Lebend, sterbend, ewig treu,
Will zu Deiner Ehr' bezeugen,
Wie Dein Heil ist voll und frei.

5. Jesu, Du, mein guter Hirte,
Führst mich an der Liebe Seil,
Und so darf ich stets erfahren
Dein vollkomm'nes ew'ges Heil.

6. Heil dem Lamm, das mich errettet!
Preist des Blutes heil'ge Macht!
Heil sei dem, der mich bewahret
Und mich ewig selig macht!

55. Wohl dem, der überwunden.

Sie haben ihn überwunden durch des Lammes Blut. Offbg. 12, 11.

Ausdrucksvoll.

1. Wohl dem, der ü = ber = wun = den Des Sa = tans Trug und
List Und fröh = lich kann be = kun = den Das Heil in Je = su Christ! Einst
wird die Kro = ne schmü = cken Des Ue = ber = win = ders Haupt; O
se = li = ges Ent = zü = cken! Wohl dem, der Je = su glaubt!

2. Wohl dem, der überwunden
All Sorge, Furcht und Schmerz,
Und der hier Trost gefunden
An unsers Jesu Herz.
O möchten alle eilen
Dem teuren Heiland zu,
Daß wir vereint einst weilen
Im Land der ew'gen Ruh'.

3. Wohl dem, der überwunden
Des Todes finstre Macht
Und durch des Heilands Wunden
In Zion froh erwacht!
Welch Jubel wird dort klingen,
Welch Herrlichkeit dort sein,
Wo die Erlösten singen,
Befreit von aller Pein.

4. Wohl dem, der überwunden
Den Tand der armen Welt
Und der sein Teil gefunden
In Jesu Lichtgezelt!
Wie herrlich wird dort prangen
Der Sel'gen ganze Schar;
Gestillt ist ihr Verlangen
Im HErrn auf immerdar.



58. Ein Tagwerk für den Heiland.

Ich muß wirken die Werke des, der mich gesandt hat. Joh. 9, 4.

Einfach.

1. Ein Tag=werk für den Hei=land, Das ist der Mü=he wert! Die Welt wird klei=ner, Das Herz wird rei=ner, Das ist's, was Er beschert. Was Er uns heißt, Giebt Er durch Sei=nen Geist.

Chor.

Ein Tagwerk für den Hei=land, Ein Tag=werk für den Hei=land, Ein Tag=werk für den Hei=land, Das ist der Mü=he wert.

2. Ein Tagwerk für den Heiland,
Wie groß ist der Beruf!
Es ist kein Zwingen,
Es ist ein Dringen
Der Liebe, die mich schuf.
Ich bin nicht mein,
Mein alles ist ja Sein.

3. Ein Tagwerk für den Heiland,
Die Arbeit ist so süß!
Das Heil von Sünden
Laut zu verkünden,
Das bringet Lohn gewiß;
Auf Erden schon
Giebt Er uns Seinen Lohn.

4. Ein Tagwerk für den Heiland,
Oft wird man freilich matt,
Doch giebt Er Stärke
Zu Seinem Werke,
Steht bei mit Rat und That;
Der treue HErr
Hilft immer mehr und mehr.

5. Ein Tagwerk für den Heiland,
O wirket immer zu!
Trotz Weltgetümmel
Ist man im Himmel,
Hat in der Unruh Ruh;
HErr, hilf Du mir,
Noch fleißig wirken hier!

Aus dem Englischen von Th. Kübler.

59. Der herrliche Stern.

Da sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut. Matth 2, 10

Freudig bewegt.

p

1. Wohl glänzt in lieb=lich schö=ner Pracht Der Ster=ne Heer am

Him=mels=plan; Doch giebt's nur ei=nen, der die Nacht Des Sün=der=

her=zens lich=ten kann, Des Sün=der=her=zens lich=ten kann!

Chor:

p Herr=li=cher Stern, mf herr=li=cher Stern,

p herrlicher Stern, mf herrlicher Stern,

f Stern von Beth=le=hem, p herr=li=cher, herr=li=cher Stern!

2. Wohl strahlt hienieden hoch verehrt
Manch Ordensstern, manch Diadem;
Doch wer ermißt den Glanz und Wert
Des hohen Sterns von Bethlehem?
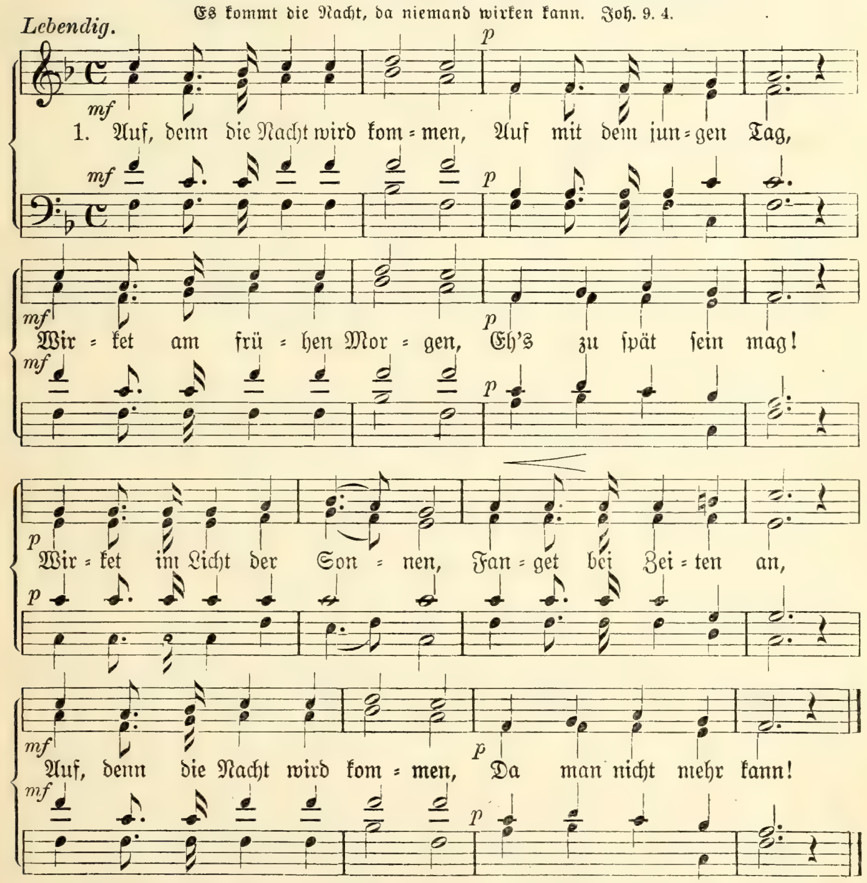
3. Bei Tag und Nacht, zu Land und Meer
Bleibt dieser Stern mir stets in Sicht,
Und gießt vom Himmel süß und hehr
Mir Trost ins Herz und Angesicht.

4. Er ist mein Führer überall,
Ihm will ich trau'n, auf Ihn nur schau'n,
Er bringt mich über Berg und Thal
Zu jenen lichten Salemsau'n.

5. Herz, juble laut voll Lust und Freud',
Du hast das schönste Diadem;
Dir strahlt in alle Ewigkeit
Der Weisen Stern von Bethlehem!

60. Wirket, denn die Nacht kommt.

Es kommt die Nacht, da niemand wirken kann. Joh. 9. 4.



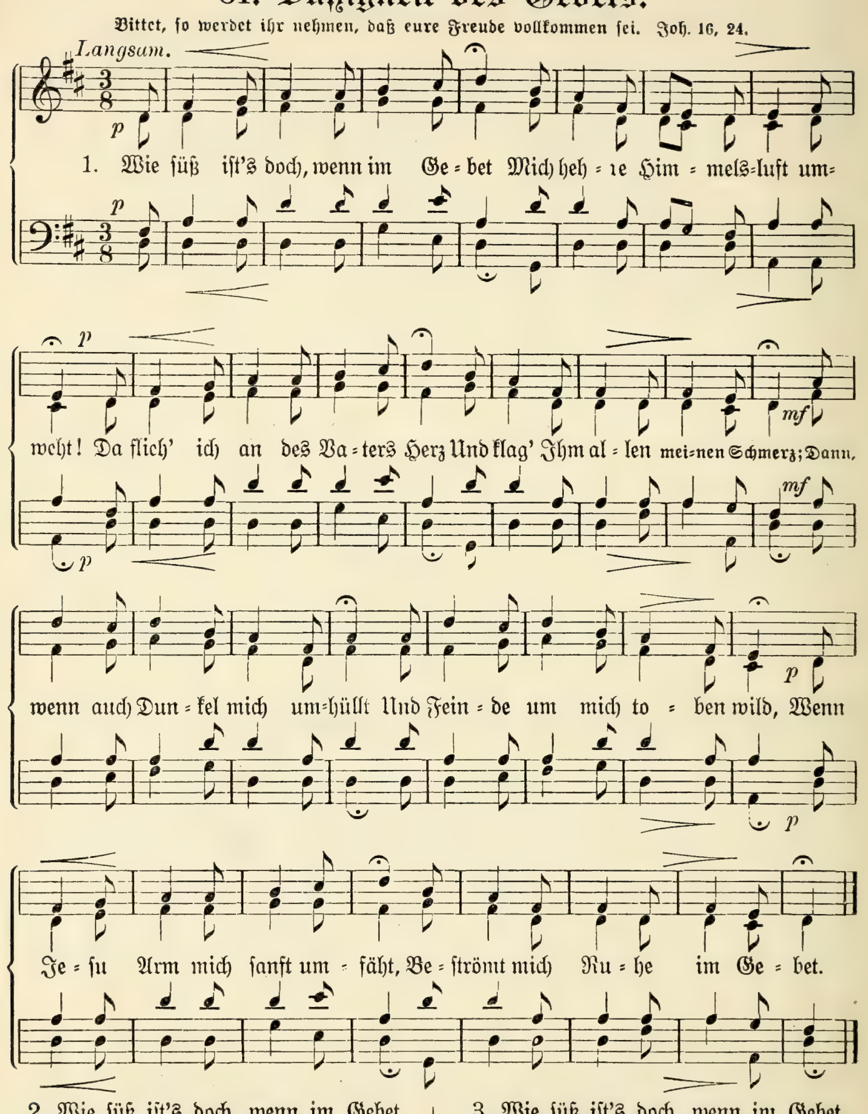
2. Auf, denn die Nacht wird kommen,
Auf, wenn es Mittag ist,
Weihet die besten Kräfte
Dem HErrn Jesu Christ!
Wirket mit Ernst, ihr Frommen,
Gebt alles andre dran!
Auf, denn die Nacht wird kommen,
Da man nicht mehr kann.

3. Auf, denn die Nacht wird kommen,
Auf, wenn die Sonne weicht,
Auf, wenn der Abend mahnet,
Wenn der Tag entfleucht!
Auf, bis zum letzten Zuge,
Wendet nur Fleiß daran,
Auf, denn die Nacht wird kommen,
Da man nicht mehr kann.

Aus dem Engl. von Th. Kübler

61. Süßigkeit des Gebets.

Bittet, so werdet ihr nehmen, daß eure Freude vollkommen sei. Joh. 16, 24.

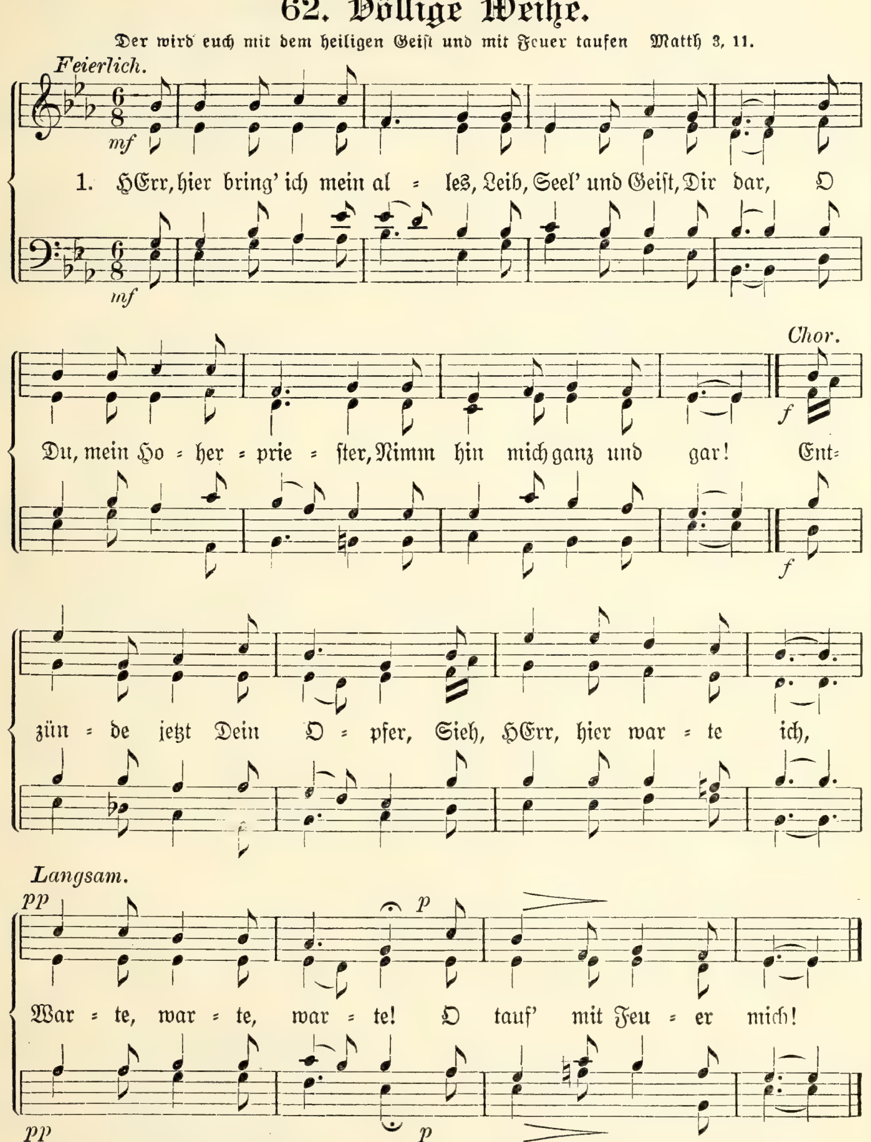


2. Wie süß ist's doch, wenn im Gebet
Des Heilands Bild recht vor mir steht,
Wenn Er voll Wahrheit, Lieb' und Treu
Mir sagt, daß Er mir gnädig sei;
Wenn Er zum Herzen fort und fort
Spricht: „Glaub' und halt dich nur ans
So traue ich Ihm früh und spät [Wort!"
Und harre Seiner im Gebet.

3. Wie süß ist's doch, wenn im Gebet,
Auf Glaubensflügeln hoch erhöht,
Mein Herz mit fröhlich klarem Blick
Im Tode schaut der Sel'gen Glück!
Dann leg' ich ab mein Pilgerkleid
Und jauchze in der Herrlichkeit,
Wohin durch Jesum einzig geht
Mein täglich Sehnen und Gebet!

62. Völlige Weihe.

Der wird euch mit dem heiligen Geist und mit Feuer taufen Matth 3, 11.



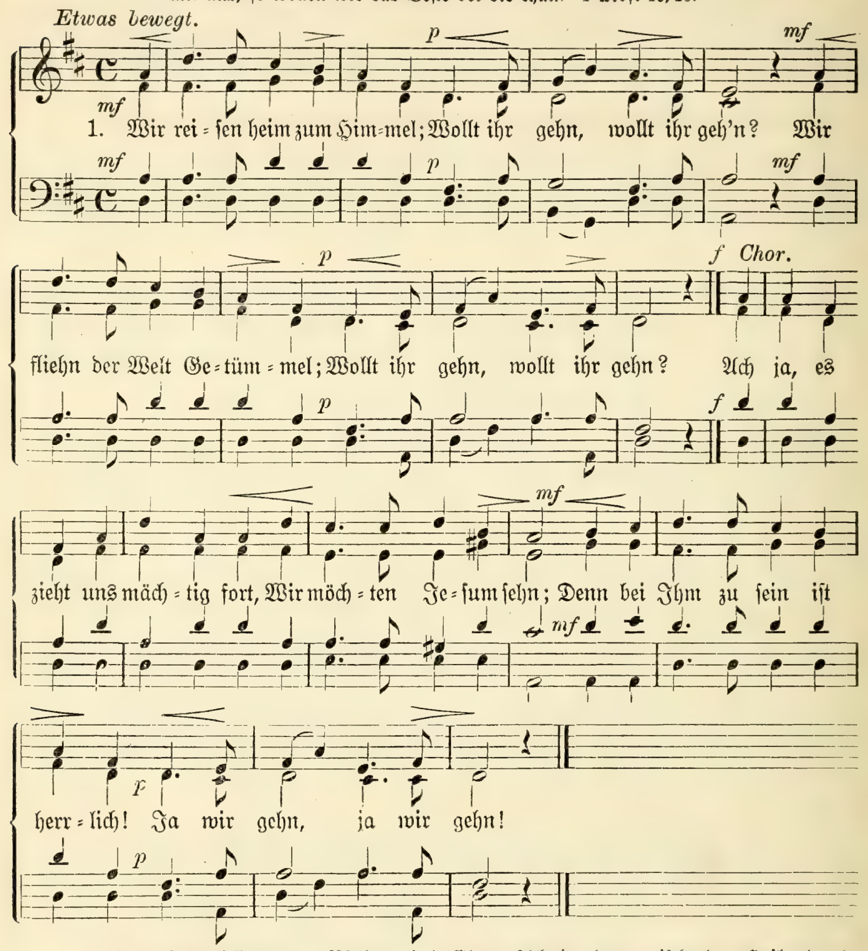
2. O mächtiger Erlöser,
Du ew'ger Gnadenhort,
Ich wart' auf Dich im Glauben
Und traue auf Dein Wort.

3. Gieß' aus des Geistes Flammen!
O Gott, füll' mich mit Dir!
Ich seufze nach Erlösung,
Dein Wort verheißt sie mir.

4. Mit Deinem Blut gewaschen,
Bin ich nun, HErr, ganz Dein.
Laß durch den Geist versiegelt
Mich Dein auf ewig sein!

63. Einladung zur Mitreise nach dem Himmel.

Wir ziehen dahin an die Stätte, davon der HErr gesagt hat: Ich will sie euch geben. So komm nun mit uns, so wollen wir das Beste bei dir thun. 4 Mose 10, 29.
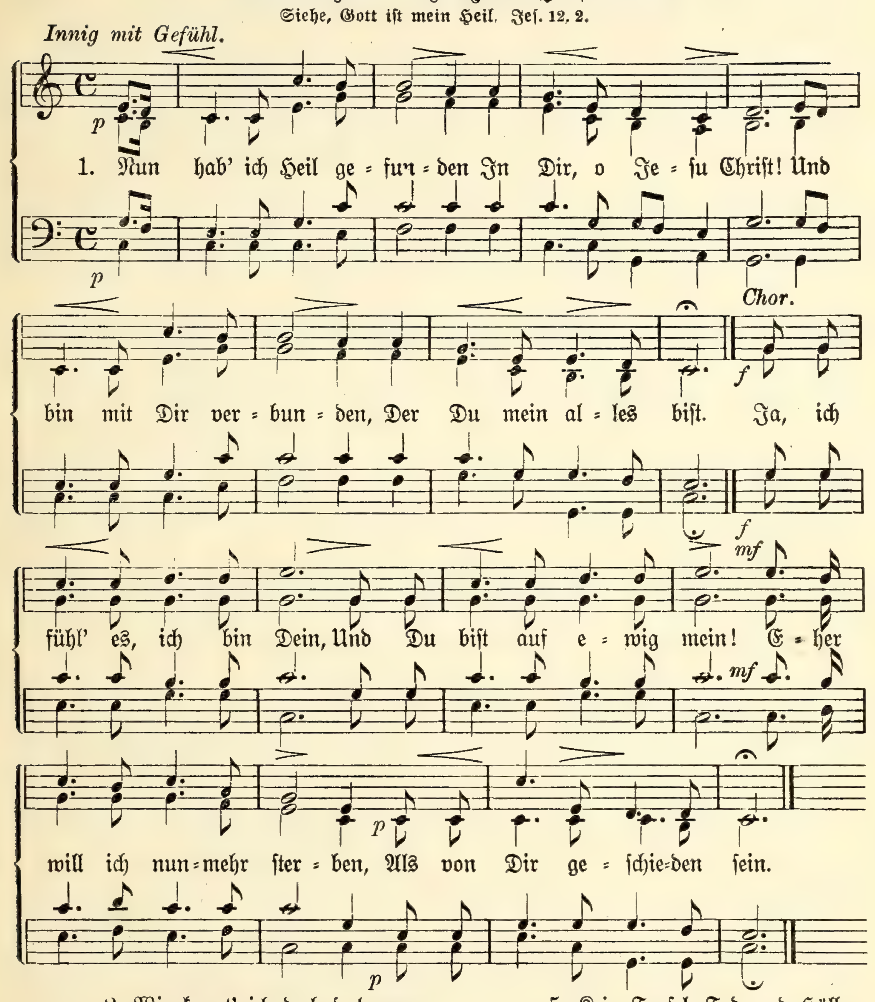


2. Im Himmel singt man Psalmen!
Wollt ihr gehn, wollt ihr gehn?
Dort schwingt man Siegespalmen!
Wollt ihr gehn, wollt ihr gehn?
Chor: Ach ja, des Heilands sel'ge Schar!
Trägt Kronen wunderschön.
O, welch Lob muß dort erklingen,
Ja wir gehn, ja wir gehn!

3. Im Himmel wohnet Frieden;
Wollt ihr gehn, wollt ihr gehn?
Nicht Sünde, wie hienieden!
Wollt ihr gehn, wollt ihr gehn?
Chor: Ach ja, dort wischt der Heiland ab
Den Seinen jede Thrän',
O, wie selig, dort zu weilen!
Ja wir gehn, ja wir gehn!

4. Wer will zum Himmel ringen?
Wer will gehn, wer will gehn?
Mit Jesu wird's gelingen,
Wer will gehn, wer will gehn?
Chor: Ach ja, wir fliehn die eitle Lust,
Wir wollen Jesum sehn,
Und so laßt uns alle singen:
„Ich will gehn, ich will gehn!"

64. Nun hab ich Heil gefunden.

Siehe, Gott ist mein Heil. Jes. 12, 2.



2. Wie konnt' ich doch so lange,
O Jesu, Dir entfliehn
Und widerstehn dem Drange,
Der mich zu Dir wollt' ziehn!

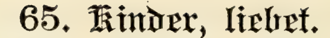
3. Wer kann die Lieb ermessen?
O Jesu, welche Huld!
Vergeben und vergessen
Hast Du all meine Schuld!

4. Wer will mich noch verdammen?
Ich fürchte kein Gericht!
Dein teures Blut und Namen,
O Jesu, für mich spricht!

5. Kein Teufel, Tod und Hölle,
Kein Feind mich mehr erschreckt!
O Jesu, meine Seele
Ist an Dein Herz gelegt!

6. Dich laß ich nunmehr walten,
Dir übergeb' ich mich!
Du wirst mich feste halten,
O Jesu, ewiglich.

Chor: Ja, ich fühl es, ich bin Dein
Und Du bist auf ewig mein.
Gerne will ich nunmehr sterben,
Um bei Dir dann ganz zu sein.



65. Kinder, liebet.

Warum denket ihr so Arges in euren Herzen? Matth. 9, 4.

Mässig.

1. Kin = der, lie = bet, und be = = trü = bet Nicht durch Arg=wohn eu = ern Freund,
Der euch stünd = lich, un = er = gründ = lich Liebt und es von Her = zen meint.
Chor: Chri = sti Glie = der, regt euch wie = der, Steht im Glau = ben treu ver = eint!
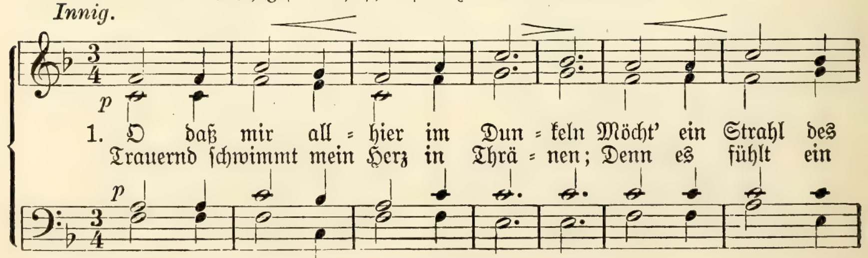
2. Nahet freier zu dem Feuer
Dieser großen Jesuslieb';
Bleibt nicht ferne, Er hilft gerne,
Und füllt euch mit heil'gem Trieb.
Chor: HErr, wir flehen, laß geschehen,
Solche Inbrunst gieb, ja gieb!
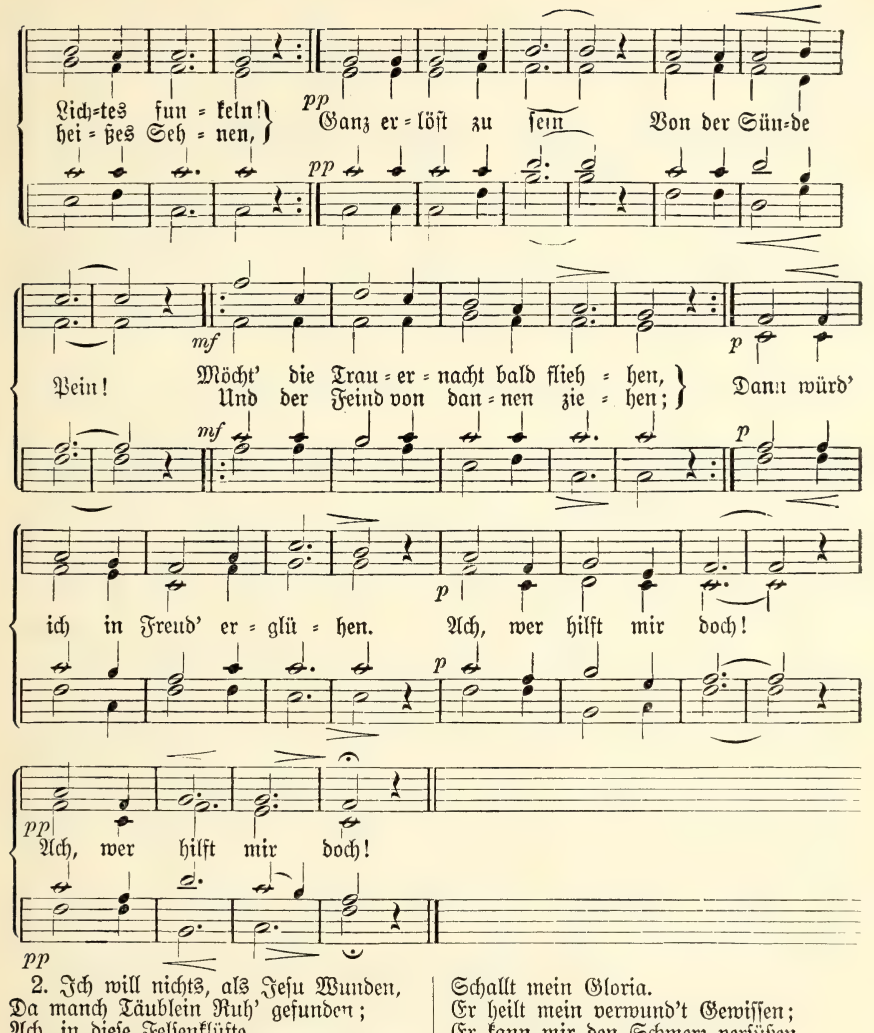
3. Seinen Armen voll Erbarmen
Uebergebt euch, wie ihr seid;
Ihm ankleben, in Ihm leben
Ist die höchste Seligkeit.
Chor: O, ihr Lieben, Jesu Trieben
Sei das ganze Herz geweiht!

Aus einem amerik. Liederbuch.

66. Erlösung.

Ich elender Mensch, wer wird mich erlösen von dem Leibe dieses Todes? Ich danke Gott, durch Jesum Christ, unsern HErrn. Röm. 7, 24. 25.





2. Ich will nichts, als Jesu Wunden,
Da manch Täublein Ruh' gefunden;
Ach, in diese Felsenklüfte
Schwingt mein Geist sich durch die Lüfte,
Da ist meine Ruh',
Jesu eil' ich zu;
Wer will da mein Glück beschreiben!
Ewig darf ich bei Ihm bleiben.
Nichts mehr soll mich von Ihm treiben;
|: Er ist's, der mir hilft!:|
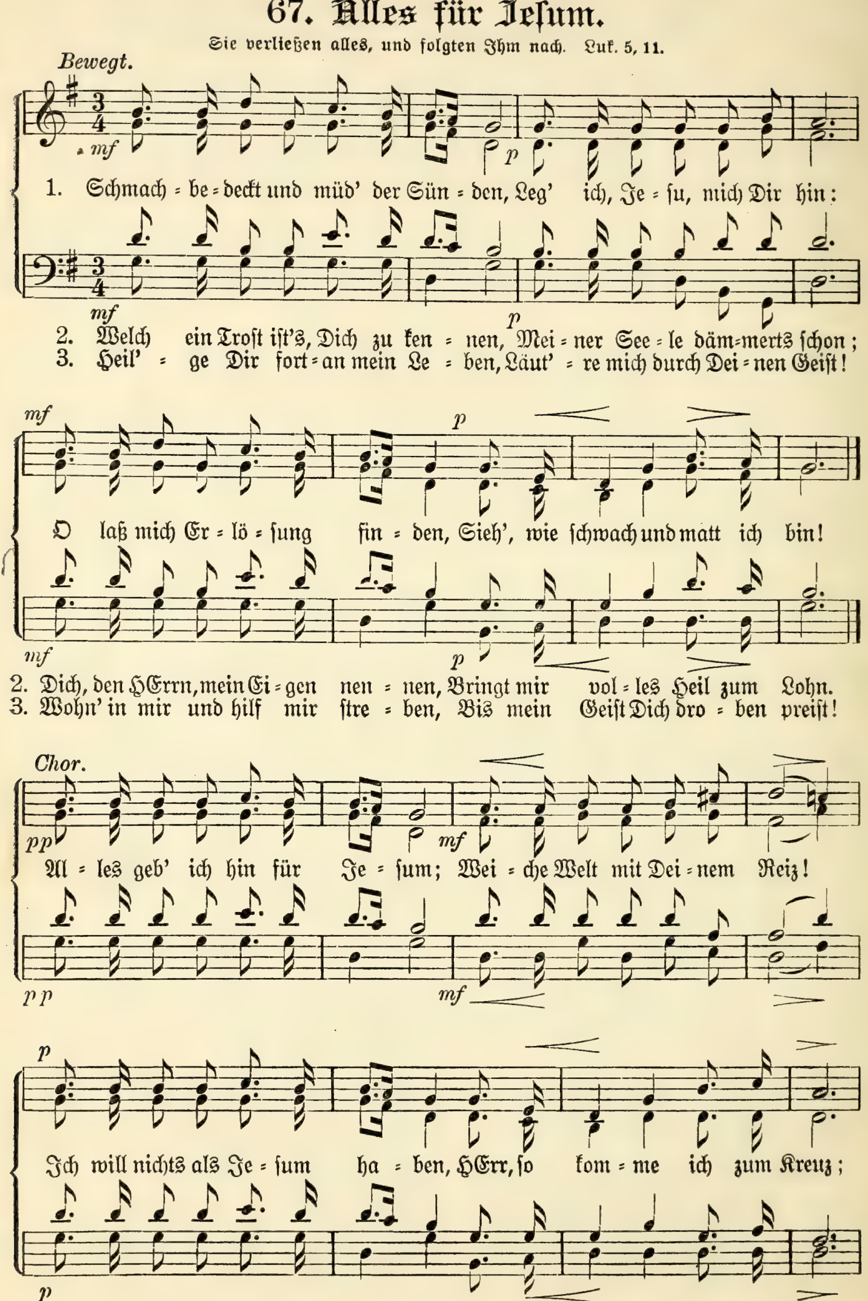
3. Mag die Not gleich näher treten,
Will ich glauben, wachen, beten.
Ich darf, was ich hab' zu klagen,
Jesu, meinem Freund, nur sagen,
Und auf Golgatha
Schallt mein Gloria.
Er heilt mein verwund't Gewissen;
Er kann mir den Schmerz versüßen,
Ich darf Seine Wunden küssen;
|: Da ist Seligkeit. :|

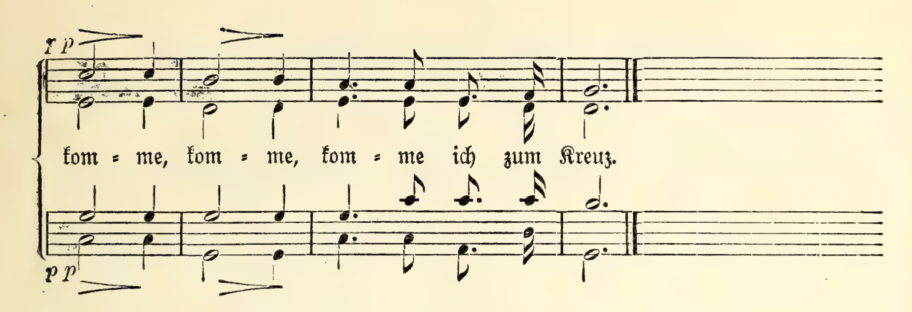
4. Wenn ich werd' nach Zion kommen,
Zu den auserwählten Frommen,
Da will ich, mich zu erquicken,
Gleich nach meinem Heiland blicken:
Da werf' ich vor Ihn
Meine Krone hin,
Jubelnd wird es dann erklingen,
Wenn auch ich dort werde singen,
O, dann werd ich jauchzend springen
|: Mit der Zionsschar. :|

(Dichter unbekannt)

67. Alles für Jesum.

Sie verließen alles, und folgten Ihm nach. Luk. 5, 11.





68. Bitte um Segen.

Segne mich auch, mein Vater. 1 Mose 27, 38.

Feierlich.

p

1. Herr, ich hör' von gnäd = gen Re = gen, Die Du aus=gieß't mil = dig = lich,
Re = gen, die das Land be = we = gen; Sen = de Tro = pfen auch auf mich!

p

Chor. *pp*

Auch auf mich, auch auf mich! *mf* Sen = de Tro = pfen auch auf mich!

pp *mf*

2. Vater, willst vorbei Du gehen
An mir, der ich arm und siech?
Nein, o hör mein heißes Flehen,
Blick' in Gnaden auch auf mich!
Chor: Auch auf mich, auch auf mich!
Blick' in Gnaden auch auf mich.

3. Jesu, willst Du nicht erbarmen
Ueber meine Seele Dich?
Ja, Du willst, o hilf mir Armen,
Wasche, reinige auch mich!
Chor: Ja auch mich, ja auch mich!
Wasche, reinige auch mich!
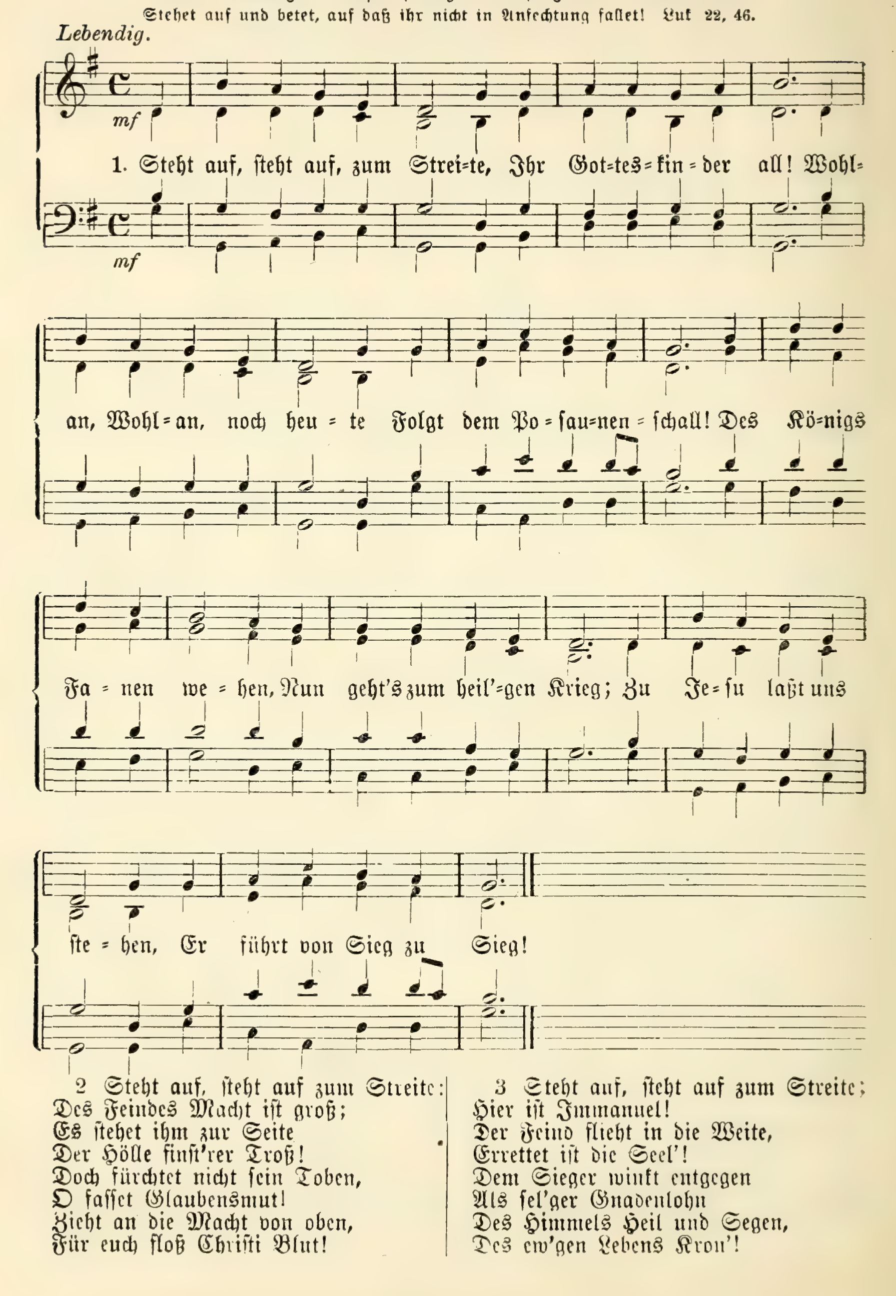
4. Heil'ger Geist, willst Du nicht
Auch mein Herze kräftiglich? [rühren
Du nur kannst zum Himmel führen,
Gieße Deine Kraft in mich!
Chor: Auch in mich, auch in mich!
Gieße Deine Kraft in mich!

5. HErr, Du segnest ja so gerne,
Binde mich nur fest an Dich.
HErr, Du segnest nah' und ferne:
Segne mich, Dein Kind, auch mich!
Chor: Ja auch mich, ja auch mich!
Segne mich, Dein Kind, auch mich!

Aus dem Engl. von Th. Kübler.

69. Steht auf, steht auf zum Streite.

Stehet auf und betet, auf daß ihr nicht in Anfechtung fallet! Luk 22, 46.
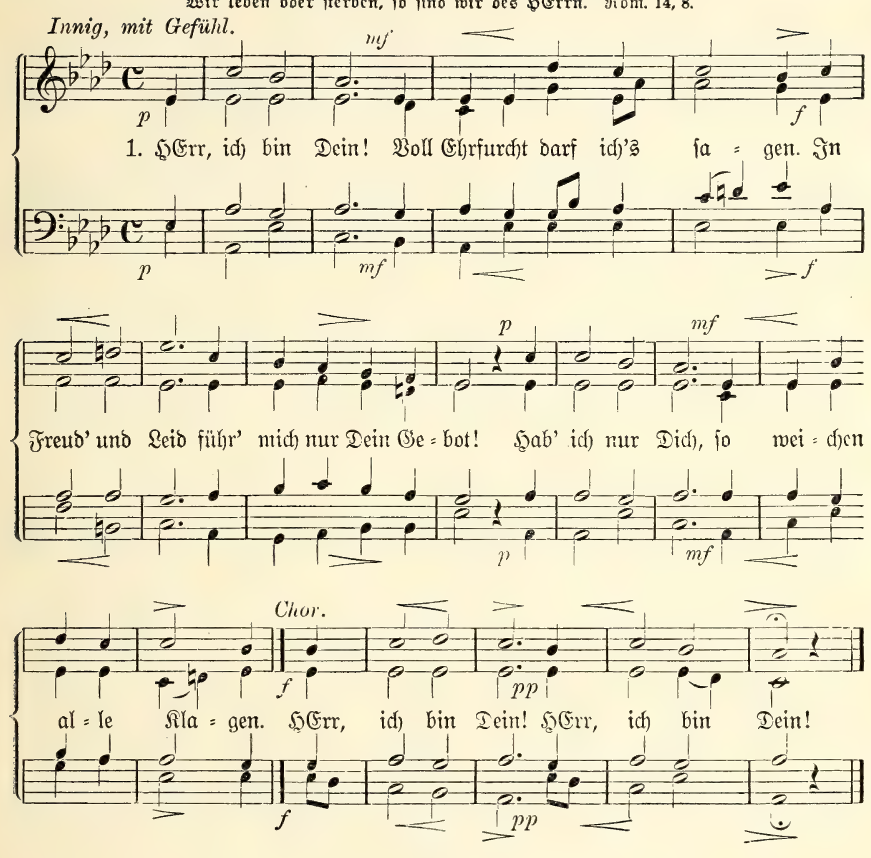


2 Steht auf, steht auf zum Streite:
Des Feindes Macht ist groß;
Es stehet ihm zur Seite
Der Hölle finst'rer Troß!
Doch fürchtet nicht sein Toben,
O fasset Glaubensmut!
Zieht an die Macht von oben,
Für euch floß Christi Blut!

3 Steht auf, steht auf zum Streite;
Hier ist Immanuel!
Der Feind flieht in die Weite,
Errettet ist die Seel'!
Dem Sieger winkt entgegen
Als sel'ger Gnadenlohn
Des Himmels Heil und Segen,
Des ew'gen Lebens Kron'!

70. HErr, ich bin Dein!

Wir leben oder sterben, so sind wir des HErrn. Röm. 14, 8.



2.
Ich irrte einst auf finstern Zweifelswegen,
Im Herzen leer, hatt' ich den Tod vor mir;
Doch jetzt darf ich in Deinen Schoß mich
|: HErr, ich bin Dein! :| [legen.

3.
Ach, ich war einst von dieser Welt gebunden,
Doch heute nun, bist, Jesu, Du mein Fürst.
An Deiner Brust hab' Frieden ich gefunden.
|: HErr, ich bin Dein! :|

4.
Wie hast Du mich so freundlich doch umfangen,
Mit Liebe nur, mit süßer Zärtlichkeit;
Drum will ich, HErr, auch ewig an Dir
|: HErr, ich bin Dein! :| [hangen.

5.
Da ich Dich fand, hab' alles ich gefunden,
Durch Glauben ward mir dieses Glück zu teil;
Nun ruh' ich sanft, o HErr, in Deinen
|: HErr, ich bin Dein! [Wunden.
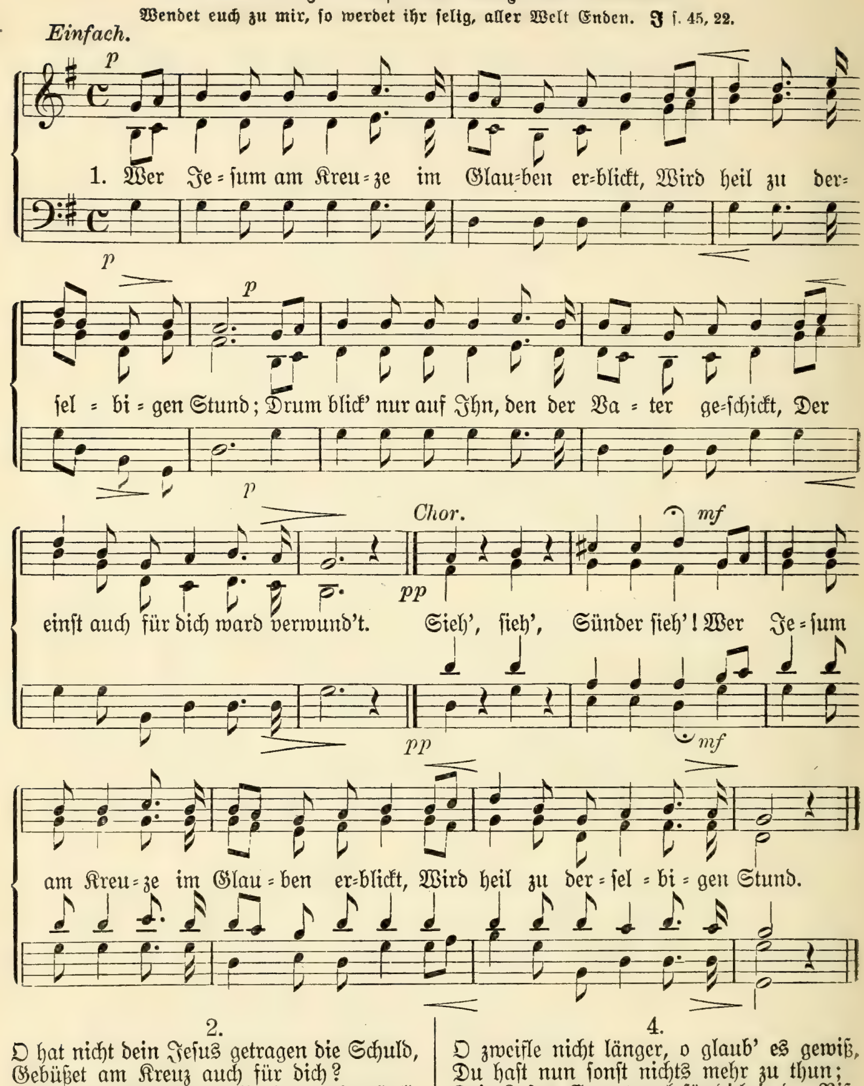
6.
Und niemand soll mich aus dem Buche streichen,
Das einst am großen Tage vor Dir liegt;
Nie will ich mehr von Deinen Wegen weichen.
|: HErr, ich bin Dein! :|

7.
Wo ich auch mag auf dieser Erde wallen,
O Heiland, Dein, mein Gott, nur Dein bin ich.
Und droben einst, in jenen Himmelshallen,
HErr, bin ich Dein, auf ewig Dein!

Aus dem Französ. von J. Breiter.

71. Sieh' aufs Kreuz und lebe!

Wendet euch zu mir, so werdet ihr selig, aller Welt Enden. Jes. 45, 22.



2.
O hat nicht dein Jesus getragen die Schuld,
Gebüßet am Kreuz auch für dich?
O floß nicht Sein Blut voll erbarmender Huld
Zur Erlösung für dich und für mich?

3.
Dein Weinen und deine Gebete sind's nicht,
Wodurch du mit Gott wirst versöhnt;
Das Blut deines Heilands befreit vom Gericht,
Er ist's, der mit Gnade dich krönt.
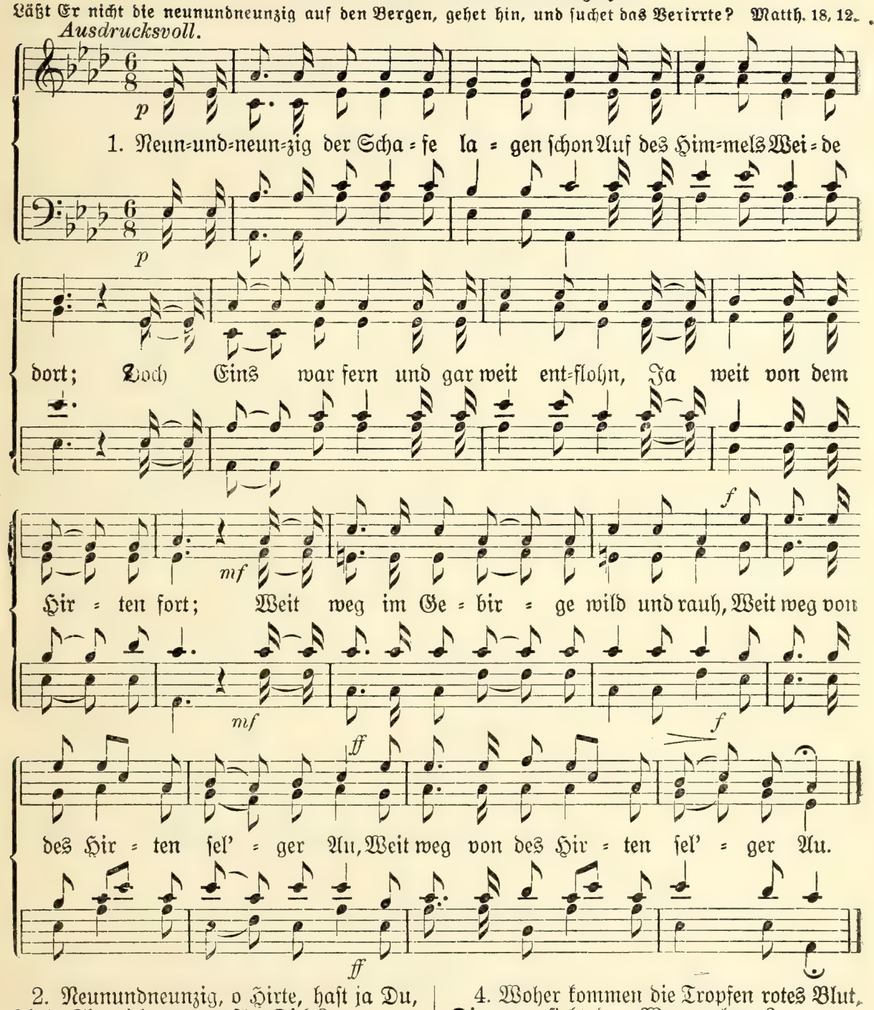
4.
O zweifle nicht länger, o glaub' es gewiß,
Du hast nun sonst nichts mehr zu thun;
Dein Jesus, Er trat auch für dich in den Riß,
In Ihm kannst du seliglich ruh'n.

5.
So nimm denn mit Freuden, was Jesus dir
Er giebt dir das ewige Heil; [beut,
O glaub' es gewiß, o ergreif' es noch heut',
So bleibt es dein ewiges Teil!

Aus dem Engl. von Th. Kübler.

72. Die neunundneunzig.

Läßt Er nicht die neunundneunzig auf den Bergen, gehet hin, und suchet das Verirrte? Matth. 18, 12.



2. Neunundneunzig, o Hirte, hast ja Du,
Sind Sie nicht genug für Dich?
Der Hirte spricht: Ich hab' keine Ruh',
Ich sehn' nach dem einen Mich;
Und sei auch der Weg gar rauh und steil:
|: Ich suche Mein Schaf und bring' ihm Heil. :|

3. Doch keiner dort oben wußt es je,
In welch tiefste Kluft Er ging;
Noch wie bitter und schwer war das Todesweh,
Das den Hirten für uns umfing.
In der Wüste, wo sonst kein Retter war,
|: Da fand Er Sein Schaf verschmachtet gar. :|

4. Woher kommen die Tropfen rotes Blut,
Die man sieht den Weg entlang?
Es floß vom Hirten dem Schaf zu gut,
Es ward Ihm so heiß und bang.
O Hirte, wie wund ist Deine Hand:
|: Du hast so viel Schmerzen d'ran gewandt. :|

5. Und über die Berge schallt es hoch,
Aus der Tiefe ruft's empor:
„O freuet euch, freuet euch, freut euch doch,
Gefunden ist, was ich verlor!"
Und die Engel, sie stimmen ein Loblied an:
|: Gelobt sei der HErr, der solches gethan! :|

Aus dem Engl. von Th. Kübler

73. Engel-Jubel.

Also auch, sage Ich euch, wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße thut.
Luk. 15, 10.

Freudig.

1. Schallt, ihr Him-mels-glok-ken, En-gel ju-belt heut; Denn ein ir-rend Herz ist heim-ge-kehrt! Seht, wie sich der Va-ter Sei-nes Kin-des freut, Wie Er es lieb-kost, um-armt und ehrt!
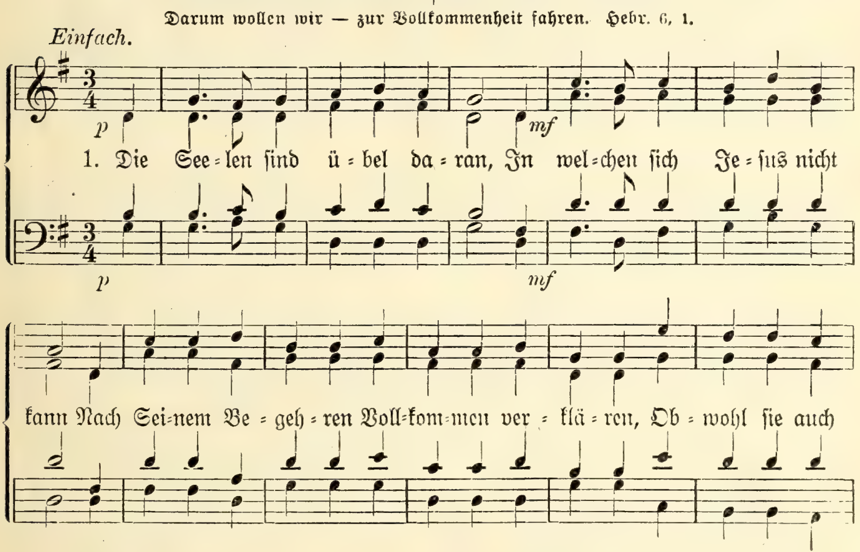
Chor. Hal-le-lu-ja, En-gel ju-bi-liert! Hal-le-lu-ja, Brü-der tri-um-phiert! All der sel'gen Gei-ster un-er-meß-lich Heer, Brin-ge heut' lob-prei-send Gott die Ehr!
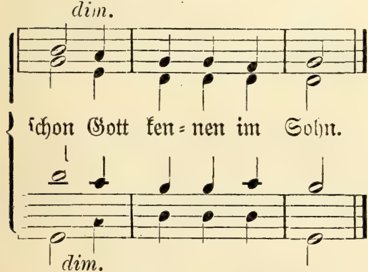
2. Schallt, ihr Himmelsglocken, welch ein Freudentag!
Frei ist nun die Seel', die Tod verdient;
Der noch jüngst in Elend und Verderben lag,
Ist erlöst, ist nun ein Gotteskind.

3. Schallt, ihr Himmelsglocken, Schwestern freuet euch,
Brüder, stimmt ein Loblied an mit Macht!
Tragt die frohe Kunde hin durch Gottes Reich:
Eine teure Seel' ist heimgebracht!

74. Die Seelen sind übel daran.

Darum wollen wir — zur Vollkommenheit fahren. Hebr. 6, 1.





2. Ach sage: Was hindert es doch?
Was fehlt solchen Seelen denn noch?
Sie halten nicht stille,
Bis Jesus sie fülle
Mit seligem Trieb
Der völligen Lieb'!

3. Ihr Wille, ihr Herz ist nicht fein
Auf Eines gerichtet allein;
Sie wanken und schielen,
Wie kann so dann füllen
Der Heiland die Seel'
Mit Heiligungsöl?

4. Herz, zaudre und wart' nicht so lang,
Sonst weicht der lebendige Drang,
Sonst weicht sie, die Gnade,
O das wär' ja schade!
Bedenke dies recht
Als deines HErrn Knecht!

5. Benütze dein seliges Heut',
Die Gnade hat Schranken und Zeit.
Laß die nicht verschwinden
Und bleib' nicht dahinten!
Komm', eile herzu,
In Jesu ist Ruh'!
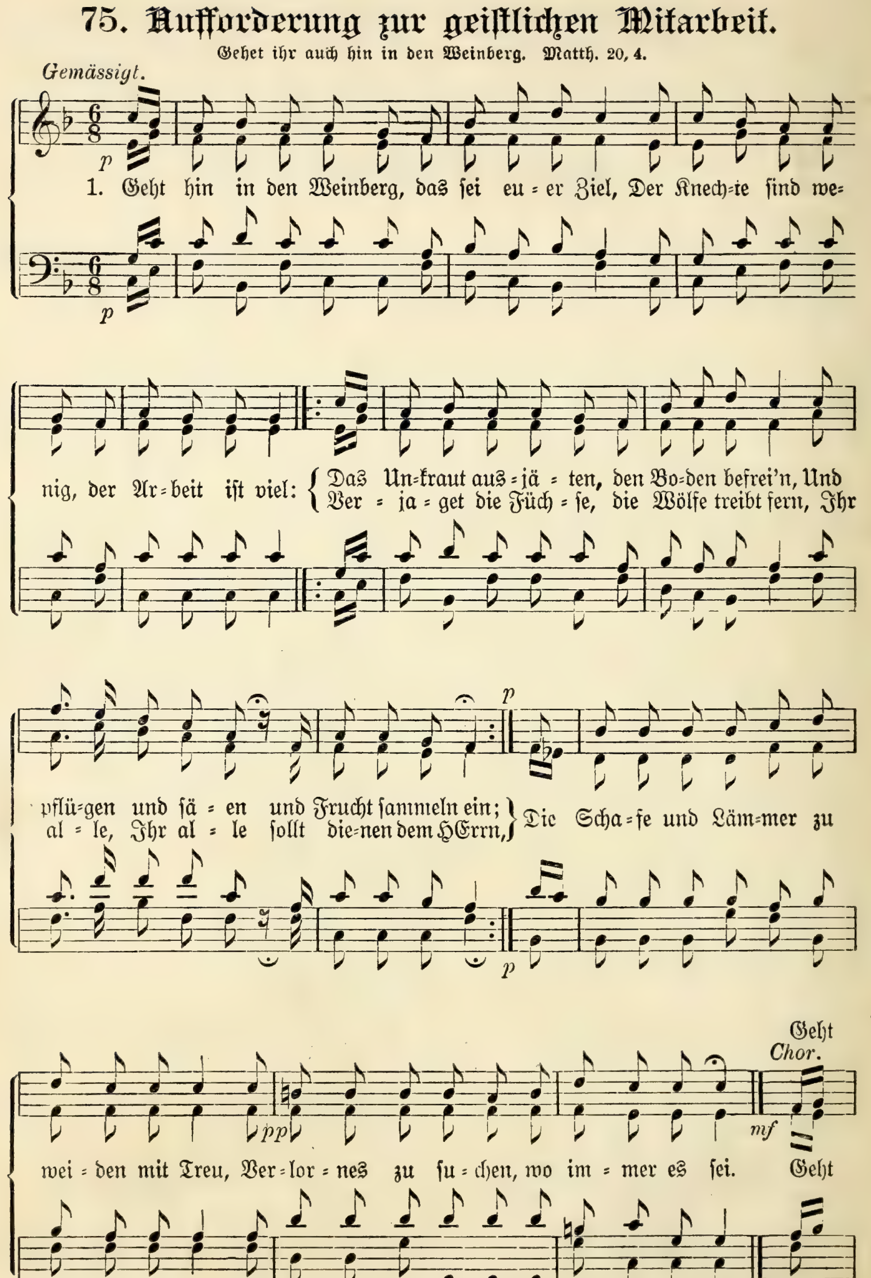
6. In Ihm wird's der Seele so wohl,
Er macht sie ganz seligkeitsvoll.
Nur Friede und Freude
Ist da ihre Weide,
Daß ewiglich sie
Nicht hungert mehr hie.
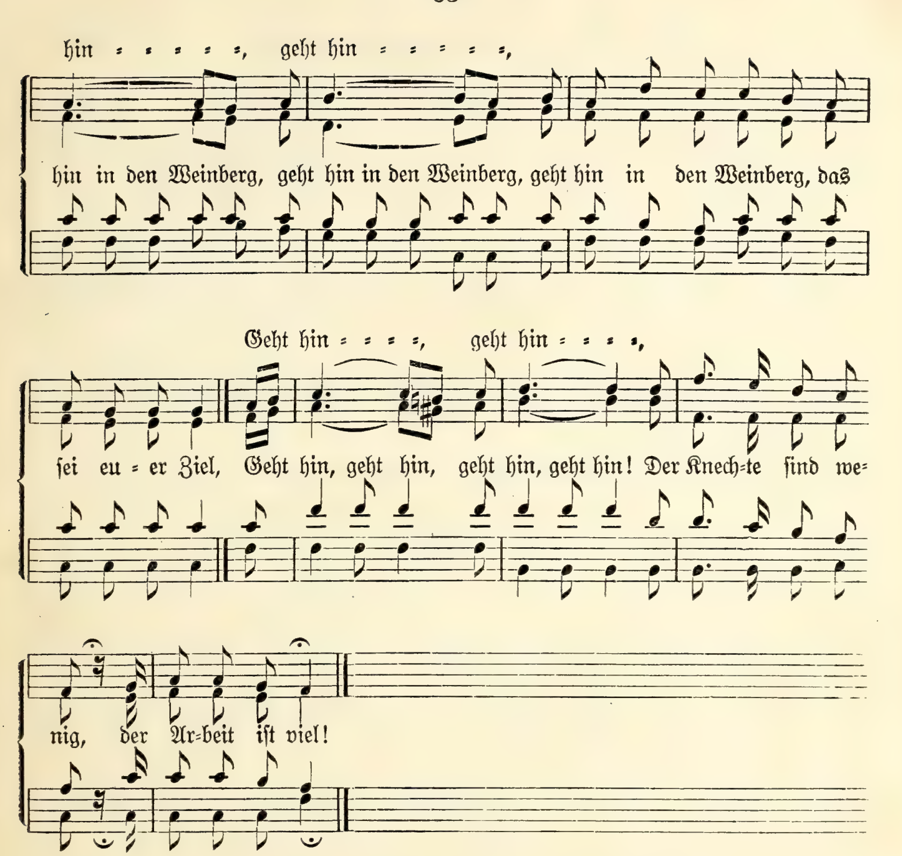
7. O Jesu, so zeuch' mich doch los!
Mach' alles mir klein und Dich groß!
Zeuch' mich, mein Verlangen,
Und nimm' mich gefangen,
Sei fortan mein Teil
Und völliges Heil!

Nach Michael Hahn

75. Aufforderung zur geistlichen Mitarbeit.

Gehet ihr auch hin in den Weinberg. Matth. 20, 4.





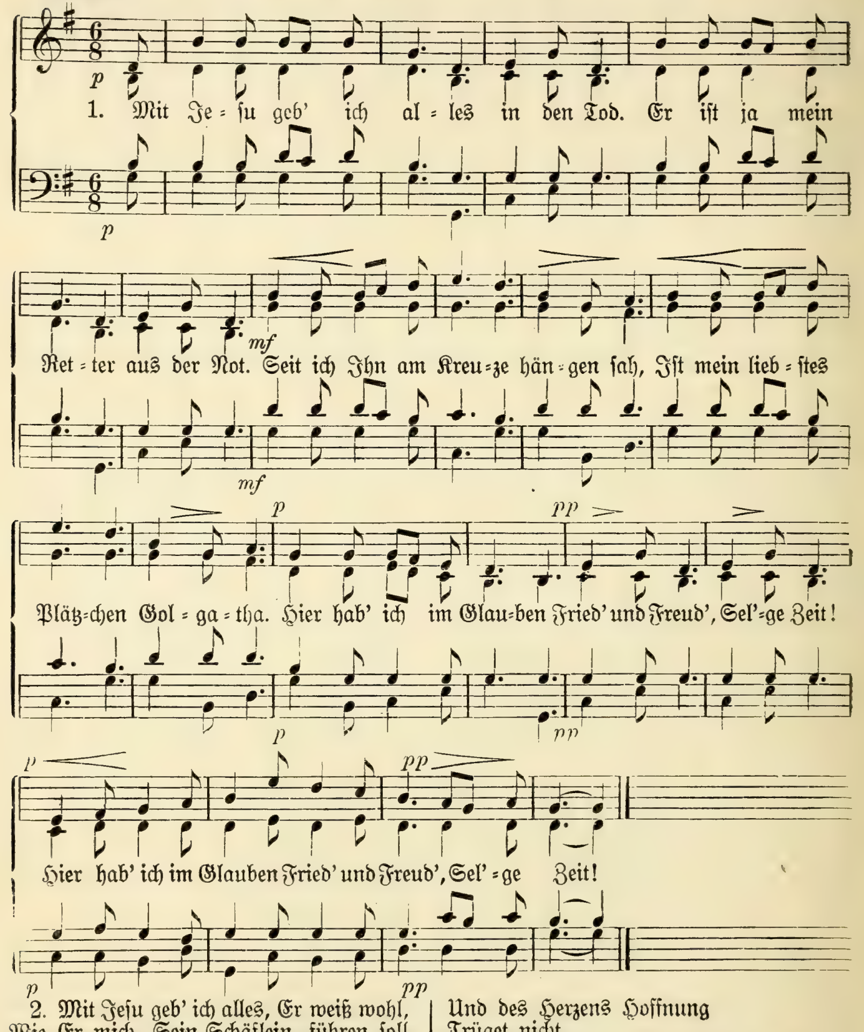
2. „Geh' hin in den Weinberg!" spricht Jesus zu dir:
„Ich hab' dich erkaufet und du gehörst Mir!
Dein Leib und dein Leben und alles was dein,
Dein Geist, deine Kräfte, sie alle sind Mein.
Für dich gab Ich alles, verließ Meinen Thron,
Und hing einst am Kreuze, nun bist du Mein Lohn.
Mit Blut ward Ich selber für dich einst getauft,
Und mit Meinem Blute hab' Ich dich erkauft."
Chor: Geht hin, geht hin 2c.

3. Geht hin in den Weinberg, jetzt ist es noch Tag,
Doch niemand kann wissen, wie lang es sein mag;
Schon nahet der Abend und bald kommt die Nacht,
Dann, dann ist die Arbeit auf ewig vollbracht.
Beginnet am Morgen und wirket mit Fleiß,
Ich geb' euch, was recht ist, Ich lohne den Schweiß.
O selig, o selig, wer fleißig geschafft
Im Weinberg des HErrn, in des Heilandes Kraft!
Chor: Geht hin, geht hin 2c.

Aus dem Engl. von Th. Kübler.

76. Mit Jesu geb' ich alles.

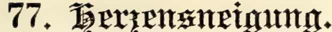
Wer aber sein Leben verlieret um Meinetwillen, der wird es finden. Matth. 16, 25.



2. Mit Jesu geb' ich alles, Er weiß wohl,
Wie Er mich, Sein Schäflein, führen soll.
Er giebt Sonn' und Regen auf die Au'n,
Und läßt mich den Segen Gottes schau'n;
Drum will ich vertrauen
Seiner Macht
Tag und Nacht.

3. Mit Jesu geb' ich alles, Tag für Tag;
Bin getrost, mag kommen was da mag.
Er ist meines Glaubens Ankergrund,
Seiner Liebe Balsam macht gesund.
Und des Herzens Hoffnung
Trüget nicht
In dem Licht.

4. Mit Jesu gieb dein alles, liebe Seel'!
Ihn, Sein Heil und Leben, dir erwähl'!
Weltlust, Ehr' und Freuden schnell vergeh'n;
Gottes Lieb' und Gnade, die besteh'n.
Eil' zu Seinem Herzen!
Komm' herzu,
Hier ist Ruh'!



77. Herzensneigung.

Herzlich lieb habe ich Dich, HErr, meine Stärke. Psalm 18, 2.

Fliessend.

1. Je-des Herz will et-was lie-ben, Liebt's nicht Je-sum, kann's nicht
ruh'n; Mein Herz, HErr, sei Dir ver-schrie-ben, Zu Dir will's, so nimm es
nun! Denn Du hast Dein teu-res Le-ben Und Dein heil'-ges
Lam-mes-blut Für mich, Sün-der, hin-ge-ge-ben, Sprichst für
mei-ne Schul-den gut!
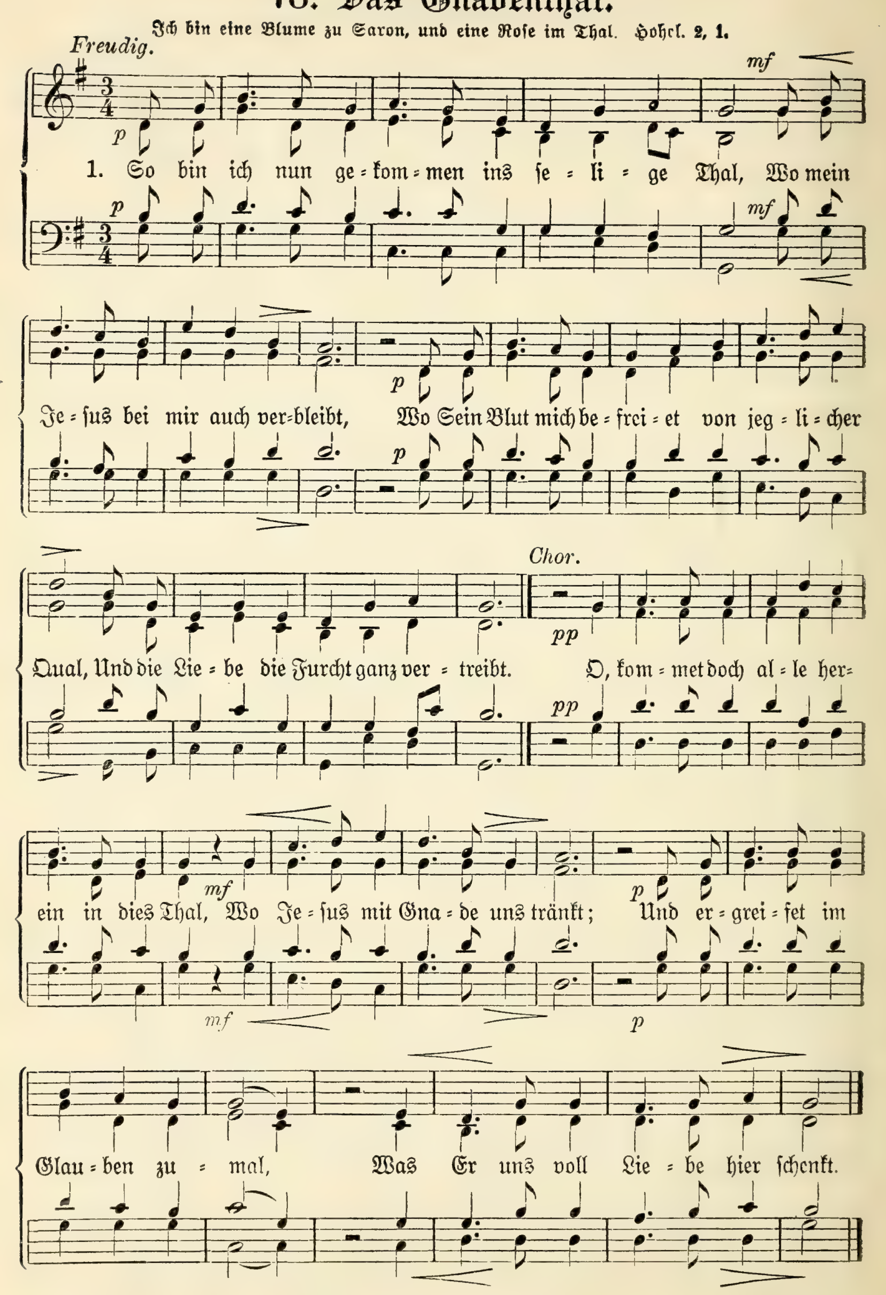
2. Ich umfaß' mit Dir Dein Leiden,
Deine Armut, Deine Schmach;
Dieser Welt Gut, Ehr' und Freuden
Frag' ich fortan nichts mehr nach.
Himmlisch, freundlich und holdselig
Strahlet mir Dein Angesicht.
Deine Liebe macht mich fröhlich,
Daß mein Herz in Lob ausbricht.

3. O wie bist Du mir gewogen!
O wie brünstig liebst Du mich!
Zu Dir fühl ich mich gezogen,
Dich zu lieben ewiglich!
Halt mich nur in Deinen Händen,
Daß ich Dich nie mehr verlier',
Und nach glücklichem Vollenden
Droben Eines werd' mit Dir!

Aus einer amerikan. Liedersammlung.

78. Das Gnadenthal.

Ich bin eine Blume zu Saron, und eine Rose im Thal. Hohel. 2, 1.



2. Da ist Frieden in diesem gesegneten Thal,
Und das Land giebt der Früchte genug;
Da ist Ruh' für die Müden und Freude zumal
Für das Herz, das des Kummers Last trug.

3 Da ist Liebe in diesem gesegneten Thal,
Wie sie Jesus den Seinen nur giebt;
Wo die Seele durchglüht ist vom himmlischen Strahl,
Und man liebt, wie der Heiland uns liebt.

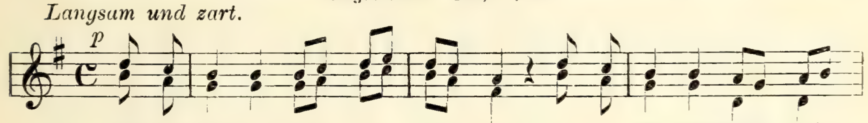
4. Da ertönet Gesang in dem seligen Thal,
Und es freu'n sich die Engel darob;
Unserm Lamm, das für uns hat erduldet die Qual,
Ihm sei ewiglich Ehre und Lob!

Aus dem Engl. von Th. Kübler.

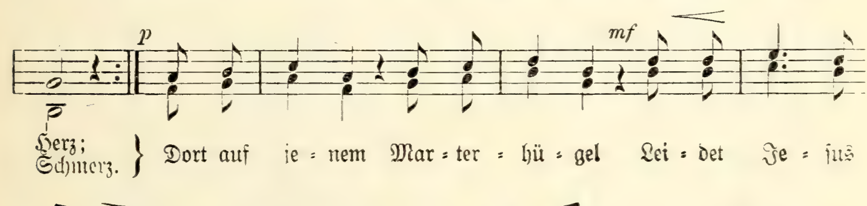
79. Empfindungen unter dem Kreuz.
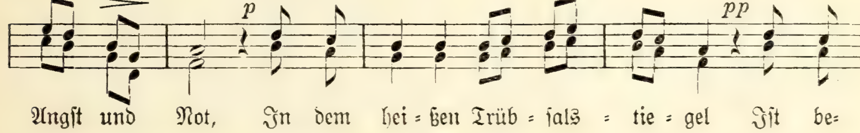
Sie werden mich ansehen, welchen sie zerstochen haben; und werden ihn klagen, wie man klagt ein einiges Kind. Sach. 12, 10.
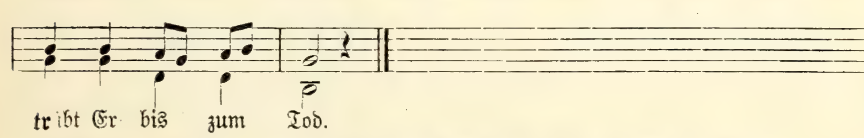
Langsam und zart.



1. Wei=nen möcht' ich, bit = ter wei = nen, Je = su An=blick bricht mein
Selbst die Sonn' mag nicht mehr schei = nen; Fel = sen be = ben gar vor







2. Möcht' in Thränen ganz zerfließen,
Ach, wie rinnt Sein blut'ger Schweiß!
Ströme Blutes sich ergießen
Aus der Brust, die liebeheiß.
Klaffend steh'n die Wunden offen,
Dürstend ringt das Gotteslamm;
Nicht auf Labung darf es hoffen,
Hingeschlacht't am Kreuzesstamm.
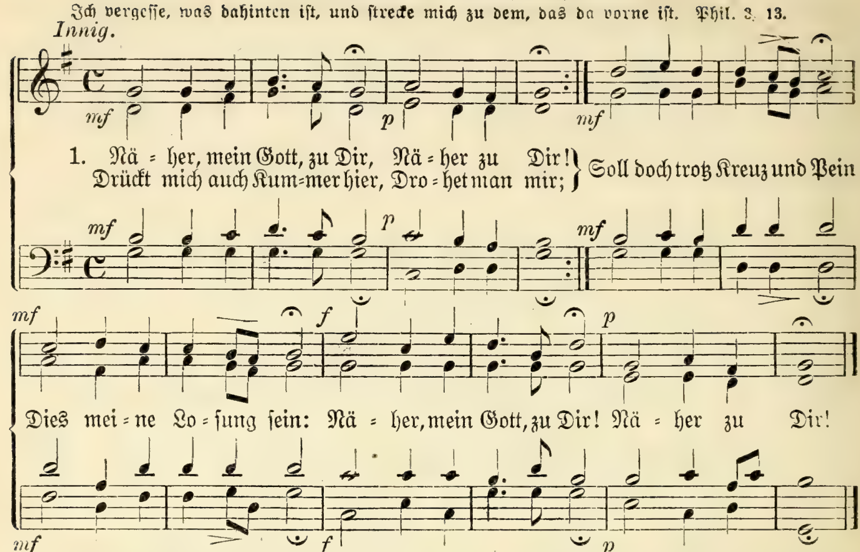
3. O welch Anblick voller Schauer!
Jesus, ach, erbarm' dich mein!
Sieh' mein Herz in tiefer Trauer!
Ich bin schuld an Deiner Pein.
Ach, wie hab' ich Dich betrübet,
Hab' verwundet Dir das Herz,
Und wie hast Du mich geliebet!
Deine Lieb' bricht mir das Herz.

4. Nimmer will ich's mehr vergessen,
Alles hast Du dort vollbracht!
Als ich so am Kreuz gesessen,
Hast Du selig mich gemacht.
O ich hab' es wohl empfunden,
Dein Blut macht von Sünden rein,
Und durch Deine heil'gen Wunden
Geh' auch ich zum Himmel ein.



80. Meine Losung.

Ich vergesse, was dahinten ist, und strecke mich zu dem, das da vorne ist. Phil. 3, 13.



2. Bricht mir, wie Jakob dort,
Nacht auch herein;
Find' ich zum Ruheort
Nur einen Stein;
Ist selbst im Traume hier
Mein Sehnen für und für:
Näher, mein Gott, zu Dir,
Näher zu Dir!

3. Geht auch die schmale Bahn
Aufwärts gar steil,
Führt sie doch himmelan
Zu meinem Heil.
Engel, so licht und schön,
Winken aus sel'gen Höh'n.
Näher, mein Gott, zu Dir,
Näher zu Dir!

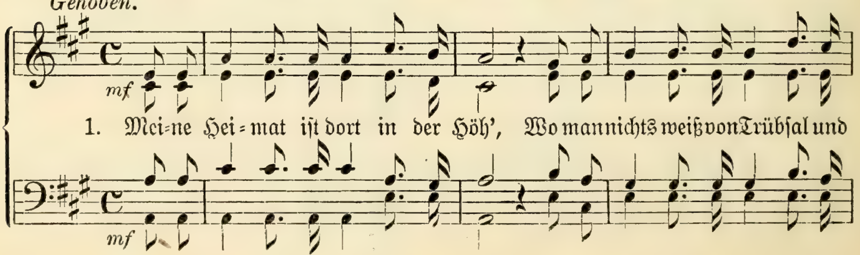
4. Ist dann die Nacht vorbei,
Leuchtet die Sonn',
Weih' ich mich Dir aufs neu
Vor Deinem Thron,
Baue mein Bethel Dir
Und jauchz' mit Freuden hier:
Näher, mein Gott, zu Dir,
Näher zu Dir!

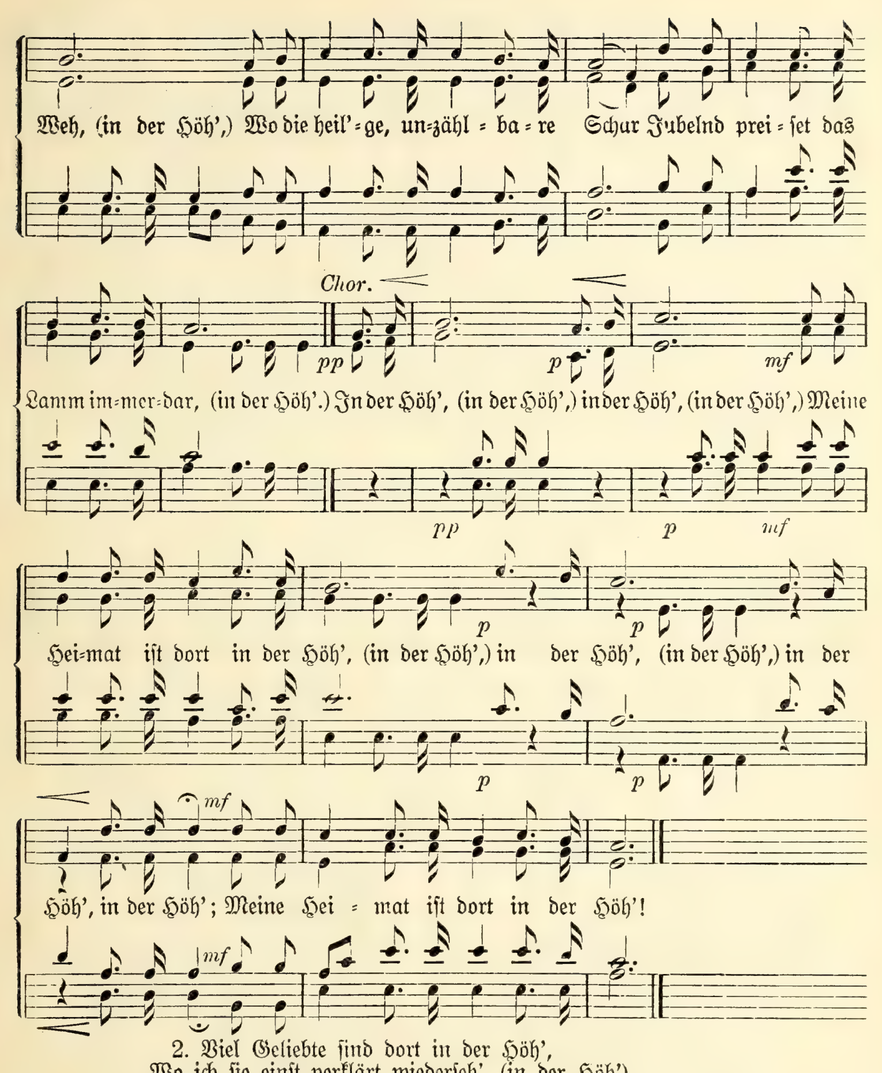
5. Ist mir auch ganz verhüllt
Dein Weg allhier,
Wird nur mein Wunsch erfüllt:
Näher zu Dir!
Schließt dann mein Pilgerlauf,
Schwing' ich mich freudig auf
Näher, mein Gott, zu Dir,
Näher zu Dir!

Nach Sara F. Adams.

81. Meine Heimat.

Ihr wisset, daß ihr bei euch selbst eine bessere und bleibendere Habe im Himmel habt. Hebr. 10, 34.





2. Viel Geliebte sind dort in der Höh',
Wo ich sie einst verklärt wiederseh', (in der Höh'),
Und dann bleiben wir immer vereint,
Dort, wo ewig die Sonne uns scheint, (in der Höh'.)

3. HErr, ich freu' mich, bis dort in der Höh'
Ich vor Dir, meinem Heilande, steh', (in der Höh'.)
Zieh' mich Dir nach, daß, wo Du nun bist,
Auf Dein Wort hin Dein Diener auch ist, (in der Höh'.)

4. Ja, bald werd' ich dort sein in der Höh'!
O mein Jesu! um eines ich fleh', (in der Höh',)
Bring' die Meinen doch alle mit mir
Zu der himmlischen Heimat, zu Dir! (in der Höh'.)

82. Der Unentbehrliche.

Ohne Mich könnet ihr nichts thun. Joh. 15, 5.

Getragen.

1. Ich brauch' Dich al = le = zeit, Du gna = den = rei=cher HErr, Dein Na = me ist mein Hort, Dein Blut mein Freudenmeer!

Chor. Ich brauch' Dich, o ich brauch' Dich, Je = su, ja ich brauch' Dich; Ich muß Dich immer ha = ben, HErr, seg = ne mich!

2. Ich brauch' Dich allezeit,
O Jesu, steh' mir bei,
Daß ich bis in den Tod
Dir bleibe stets getreu.
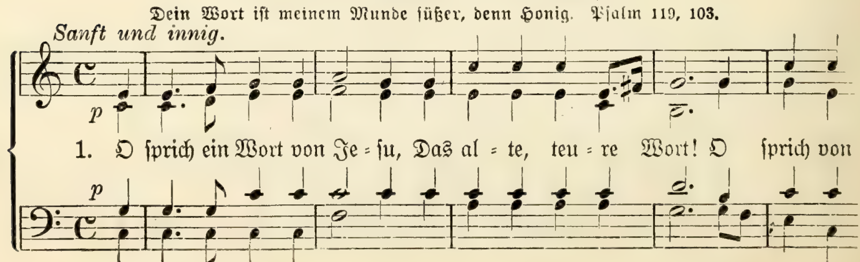
3. Ich brauch' Dich allezeit,
In Freude wie im Leid,
Du bist mein Sonn' und Schild
Jetzt und in Ewigkeit.
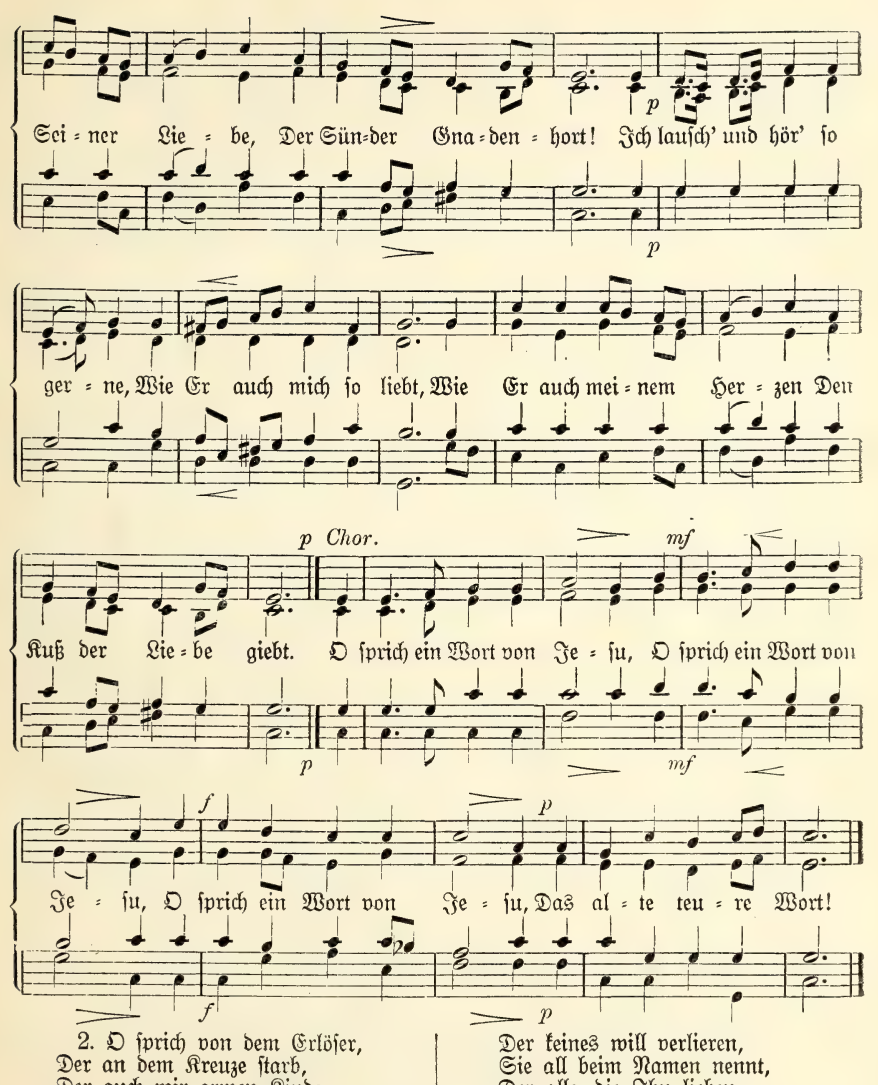
4. Ich brauch' Dich allezeit,
Führ' mich nur, wie Du willst;
Ich harre auf Dein Wort,
Bis Du es ganz erfüllst.

5. Ich brauch' Dich allezeit,
Herr Jesu, Gottes Sohn,
Mit Dir ererb' ich einst
Des ew'gen Lebens Kron'.

83. Ein Wort von Jesu.

Dein Wort ist meinem Munde süßer, denn Honig. Psalm 119, 103.





2. O sprich von dem Erlöser,
Der an dem Kreuze starb,
Der auch mir armen Kinde
Das Himmelreich erwarb.
Ich möchte immer weinen,
Er starb ja auch für mich:
Und alle, alle Sünder —
Auch mich — ruft Er zu sich.

3. O sprich vom treuen Hirten,
Der Seine Herde liebt,
Der Seinen kleinen Schafen
Die beste Weide giebt,
Der keines will verlieren,
Sie all beim Namen nennt,
Der alle, die Ihn lieben,
An ihren Herzen kennt.

4. Erzähl' es immer wieder,
Ich hör' es nie zu oft;
Er schaut vom Himmel nieder,
Auf den mein Herze hofft,
Und wenn ich einst im Himmel
Den teuern Heiland seh',
Dann werd ich immer bleiben
In Seiner heil'gen Näh'.

F. Wagner



84. Wiederkehr.

HErr, Du weißt alle Dinge; Du weißt, daß ich Dich lieb habe. Joh. 21, 17.

Ausdrucksvoll.

1. Ach, was ha = be ich ge = than? Hab' zer = stört mein höch = stes Glück!
Je = sus, sieh' mich gnä = dig an, Ruf' Dein ir = rend Schaf zu = rück!

Fragst Du: „Liebst du, liebst du Mich?" Sag' ich: „Ja, ich lie = be Dich;

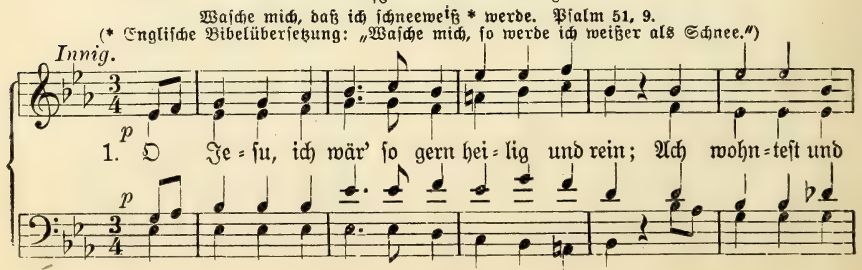
A = ber nimm mich gnä = dig an, Daß ich treu Dir die = nen kann."

2. Meinen Willen, meinen Sinn,
Ja mein ganzes armes „Ich"
Leg' ich Dir zum Opfer hin,
Jesu, ach, erbarme Dich!
Hilf durch Deinen Opfertod
Mir aus meiner Herzensnot,
Sprich zu mir ein tröstend Wort,
O, Du ew'ger Gnadenhort!

3. Dank sei Dir für Deine Treu',
Die mich wieder kommen hieß;
Ich erfahre nun aufs Neu':
Jesu, Deine Lieb ist süß!
Soll ich and'rer Hirte sein,
O so laß mich nicht allein;
Führe mich an Deiner Hand
Bis ins ew'ge Vaterland!

85. Weißer als Schnee.

Wasche mich, daß ich schneeweiß * werde. Psalm 51, 9.
(* Englische Bibelübersetzung: „Wasche mich, so werde ich weißer als Schnee.")



thron = test Du in mir al = lein! Zer = brich je = den Gö = tzen und

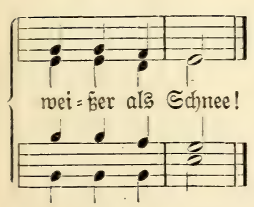
en = de mein Weh'! O wasch' mich im Blu = te jetzt wei = ßer als Schnee!

Chor. *mf* *f*

p

Ja, wei = ßer als Schnee, ja wei = ßer als Schnee! O wasch' mich im Blu te jetzt

p *mf* *f*



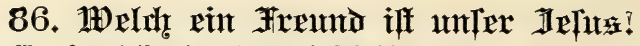
2. O Jesu, laß nichts von Unheil'gem zurück!
Vollführe Dein Werk, und vollende mein Glück,
Daß ich Dich verklärt in mir finde und seh'.
O wasch' mich im Blute jetzt weißer als Schnee!

3. O Jesu, ich bring Dir als Opfer und Gab'
Mein alles, was irgend ich bin oder hab'.
Ach komm, mich zu segnen aus himmlischer Höh',
Und wasch' mich im Blute jetzt weißer als Schnee!

4. O Jesu, ich warte voll Sehnsucht auf Dich;
Komm eilend, erneure und heilige mich!
Du willst nicht, daß Eines getäuscht von Dir geh',
Drum wasch mich im Blute jetzt weißer als Schnee!

5. O Jesu, ich faß' Dich im Glauben beim Wort!
„Sei rein", sprichst Du deutlich zu mir, o mein Hort!
Mein Herz ist so stille und klar wie die See,
Gewaschen im Blute, ist's weißer als Schnee.

Schlußchor: Ja, weißer als Schnee, ja weißer als Schnee,
O Jesu, Dein Blut macht ja weißer als Schnee!



86. Welch ein Freund ist unser Jesus!

Mein Freund ist mein, und nach mir steht sein Verlangen. Hohel. 7, 10.

Innig.

mf p

1. Welch ein Freund ist un = ser Je = sus, O wie hoch ist Er er=

mf p

2. Wenn des Fein=des Macht uns dro = het, Und manch' Sturm rings um uns
3. Sind mit Sor=gen wir be = la = den, Sei es frü = he o = der

mf p

1. höht! Er hat uns mit Gott ver = söh = net, Und ver = tritt uns im Ge=

mf p

2. weht; Brau=chen wir uns nicht zu fürch = ten, Stehn wir gläu = big im Ge=
3. spät: Hilft uns si = cher un = ser Je = sus, Fliehn wir zu Ihm im Ge=

p mf

1. bet. |: Wer mag sa = gen und er = mes = sen, Wie viel Heil ver = lo = ren

p mf
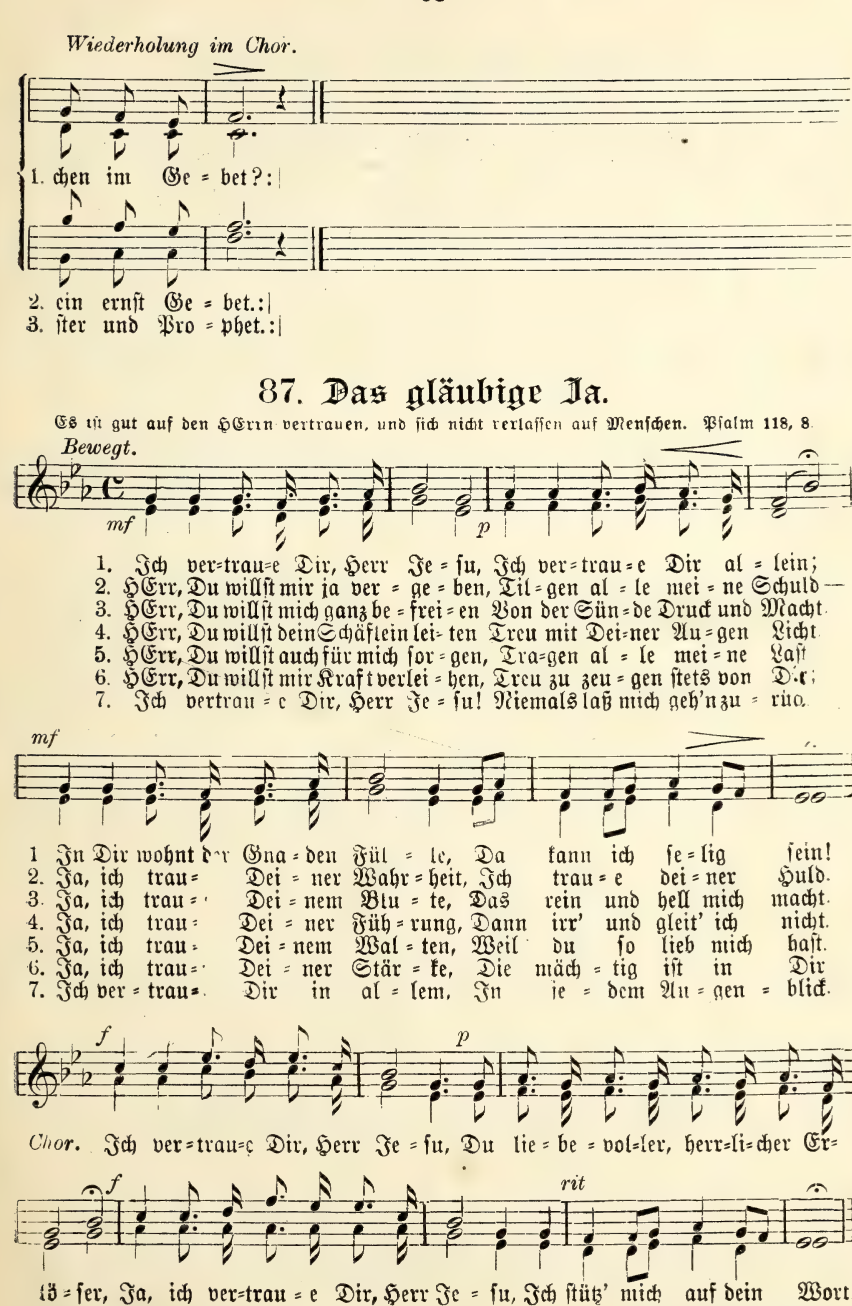
2. bet. |: Da er = weist sich Je = su Treu = e, Wie Er uns zur Sei = te
3. bet. |: Sind von Freunden wir ver = las = sen, Und wir ge = hen ins Ge=

mf p

1. geht, Wenn wir nicht zu Ihm uns wen = den, Und Ihn su=

mf p

2. steht Als ein mäch = ti = ger Er = ret = ter, Der er = hört
3. bet: O, so ist uns Je = sus al = les Kö = nig, Prie=


Wiederholung im Chor.
1. chen im Ge = bet?:|
2. ein ernst Ge = bet.:|
3. ster und Pro = phet.:|
87. Das gläubige Ja.
Es ist gut auf den HErrn vertrauen, und sich nicht verlassen auf Menschen. Psalm 118, 8.
Bewegt.
mf
p
1. Ich ver=trau=e Dir, Herr Je = su, Ich ver=trau=e Dir al = lein;
2. HErr, Du willst mir ja ver = ge = ben, Til=gen al = le mei = ne Schuld —
3. HErr, Du willst mich ganz be = frei = en Von der Sün = de Druck und Macht.
4. HErr, Du willst dein Schäflein lei= ten Treu mit Dei=ner Au = gen Licht.
5. HErr, Du willst auch für mich sor = gen, Tra=gen al = le mei = ne Last
6. HErr, Du willst mir Kraft verlei = hen, Treu zu zeu = gen stets von Dir;
7. Ich vertrau = e Dir, Herr Je = su! Niemals laß mich geh'n zu = rück.
mf
1. In Dir wohnt der Gna = den Fül = le, Da kann ich se = lig sein!
2. Ja, ich trau= Dei = ner Wahr = heit, Ich trau = e dei = ner Huld.
3. Ja, ich trau= Dei = nem Blu = te, Das rein und hell mich macht.
4. Ja, ich trau= Dei = ner Füh = rung, Dann irr' und gleit' ich nicht.
5. Ja, ich trau= Dei = nem Wal = ten, Weil du so lieb mich hast.
6. Ja, ich trau= Dei = ner Stär = ke, Die mäch = tig ist in Dir.
7. Ich ver = trau= Dir in al = lem, In je = dem Au = gen = blick.
f
p
Chor. Ich ver=trau=e Dir, Herr Je = su, Du lie = be = vol=ler, herr=li=cher Er=
f
rit
lö = ser, Ja, ich ver=trau = e Dir, Herr Je = su, Ich stütz' mich auf dein Wort.
Aus den Glaubensliedern.



98. Der Fürst meines Friedens.

Gott hat Ihn erhöhet zu einem Fürsten und Heiland. Apstg. 5, 31.

Zart. *p*

1. Ich bli = cke voll Beugung und Stau=nen Hin = ein in das Meer Sei = ner
2. Wie lang hab' ich müh = voll ge = run = gen, Ge = seufzt un = ter Sün = de und
3. Sanft hat Sei=ne Hand mich be = rüh = ret, Er sprach: „O Mein Kind, du bist
4. Der Fürst mei = nes Frie=dens ist na = he, Sein Ant = litz ruht strah=lend auf

p

Gnad' Und lau=sche der Botschaft des Frie=dens, Die Er mir ver=kün = di= get hat.
Schmerz, Doch als ich mich Ihm ü=ber = las = sen, Da ström = te Sein Fried' in mein Herz.
heil;" Ich faß=te den Saum Seines Klei = des, Da ward Sei=ne Kraft mir zu teil.
mir; O horcht Seiner Stim=me, sie ru = fet: „Den Frie=den ver = lei = he ich Dir."

Chor. *pp* *mf*

Sein Kreuz be = deckt mei = ne Schuld,
Sein Blut macht hell mich und rein.
Mein Wil = le ge = hört mei = nem
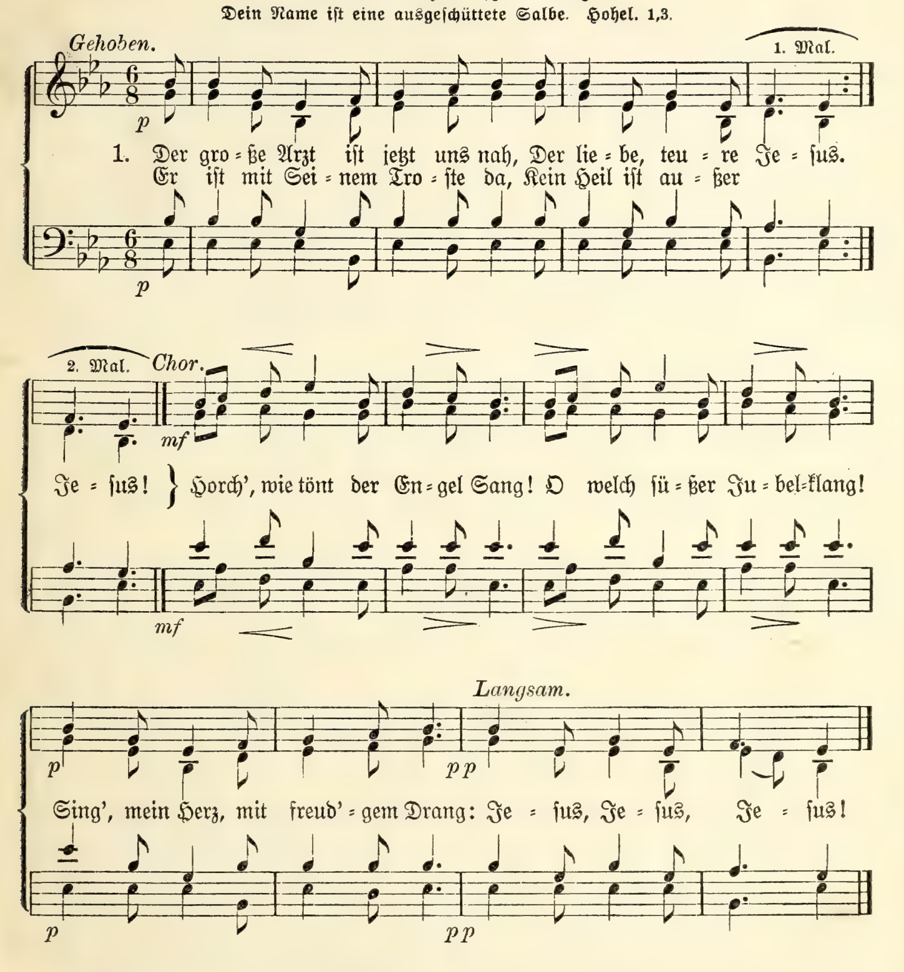
p

Gott, Ich trau = e auf Je = sum al = lein.

Aus den Glaubensliedern.

89. Der große Arzt.

Dein Name ist eine ausgeschüttete Salbe. Hohel. 1,3.



2. Getilgt ist unsre Sündenschuld;
Denn dafür büßte Jesus;
Er führt zum Himmel uns voll Huld;
Dort krönt uns unser Jesus!

3. Du starbst für mich am Kreuzesstamm,
Preis Dir dafür, o Jesus!
Ich glaub' an Dich, o Gotteslamm,
Und liebe Dich, mein Jesus!

4. Hinweg ist alle Sündenpein,
Das macht der teure Jesus!
In Ihm fand ich mein Heil allein,
Ja volles Heil, o Jesus!

Gebhardt. Frohe Botschaft.

5. Kommt, Brüder, stimmt ein Loblied an
Und preiset mit mir Jesus!
Und, Schwestern, kommt auch ihr heran
Und rühmt den Namen Jesus.

6. Ihr Gotteskinder, groß und klein,
O laßt uns lieben Jesus!
Laßt Ihm uns alle Kräfte weih'n
Und loben unsern Jesus!

7. Kommt dann der große Tag herbei,
Dann seh'n wir unsern Jesus,
Und rühmen ewig Seine Treu',
O süßer Name Jesus!

90. Alles für mich.

Innig. Das Gegenwärtige oder das Zukünftige: Alles ist euer. 1 Kor. 3, 22

p *pp* *p* *pp* *mf* *p* *pp*
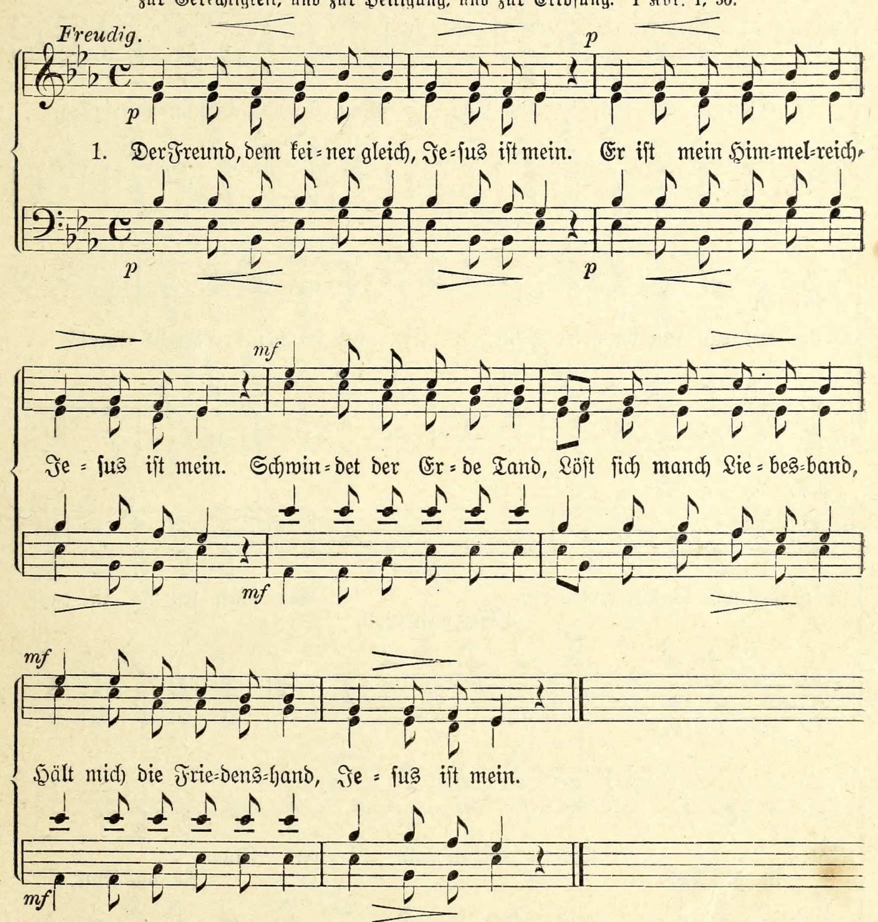
1. In Tau-send von Her-zen ist List und Be-trug; Ist es in mir?
Ist es in mir? Zum Fal-len in Sün-de ist Ur-sach' genug; Ist es, o HErr, in
mir? Et-was von Hab-sucht und sünd-li-chem Bann, Et-was von Weltsinn klebt
Vie-len noch an, Et-was, wa-rum Gott nicht seg-nen uns kann; Ist es, o HErr, in

Chor. *pp*

mir? Ist es in mir? Ist es in mir? Ist es, o HErr, in mir?

103. Jesus ist mein.

Von welchem auch ihr herkommt in Christo Jesu, welcher uns gemacht ist von Gott zur Weisheit, und zur Gerechtigkeit, und zur Heiligung, und zur Erlösung. 1 Kor. 1, 30.



2. Werd ich auch alt und schwach,
Jesus ist mein.
In Kreuz und Ungemach
Jesus ist mein.
Er sorget stets für mich
Und läßt mich nie im Stich;
Er zieht mich hin zu sich,
Jesus ist mein.

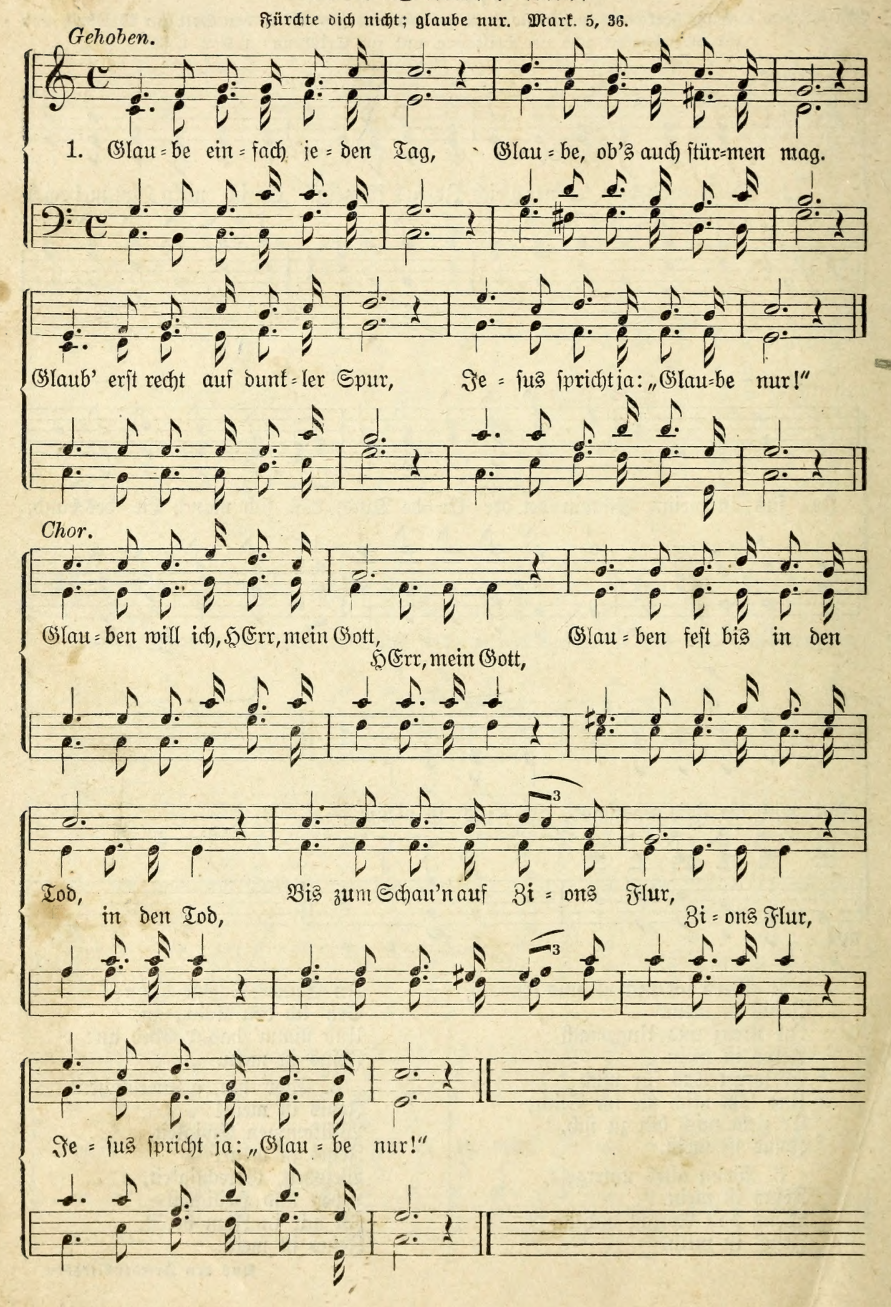
3. Wenn alles untergeht,
Jesus ist mein.
Wenn das Gericht anhebt,
Jesus ist mein.
In Seiner Schöne dann
Seh' ich den König an,
Und stimm' das Loblied an:
Jesus ist mein.

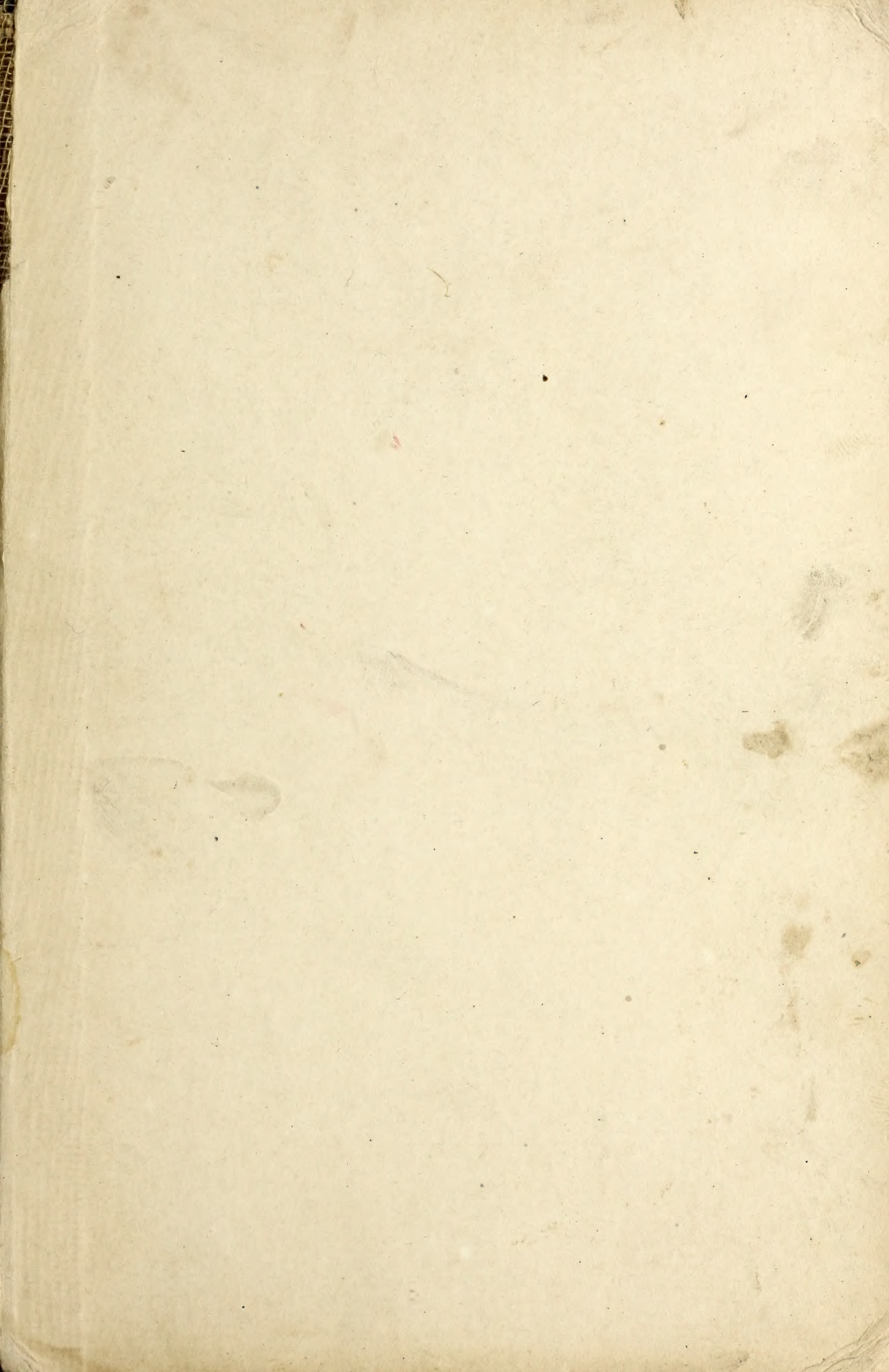
4. Fahr' hin, o Sterblichkeit,
Jesus ist mein!
Willkommen Ewigkeit,
Jesus ist mein!
Weisheit, Gerechtigkeit,
Leben und Heiligkeit
Ist mir in Ihm bereit,
Jesus ist mein.

Aus den Friedensliedern

104. Glaube nur.

Fürchte dich nicht; glaube nur. Mark. 5, 36.





Verlag von Kober C. F. Spittlers Nachfolger in Basel

Arbeitern in Sonntagsschule und Gemeinschaftspflege dürfen warm empfohlen werden:

Heiniger, J. Erbauliche Anwendungen samt Sprüchen und Erzählungen zu biblischen Geschichten. Erster Band: **Leben Jesu.** 152 S.
geh. Fr. 1,25. — Mk. 1. Lwd. Fr. 2. — Mk. 1,60.

Zweiter Band; **Leidens- und Herrlichkeitsgeschichte Jesu** nebst Erzählungen aus der Apostelgeschichte. 216 S.
geh. Fr. 1,75. — Mk. 1,40. | Lwd. Fr. 2,50. — Mk. 2.

Dritter Band: **Geschichten aus dem Alten Testament.** 280 S.
geh. Fr. 2. — Mk. 1,60. Lwd. Fr. 3. — Mk. 2,40.

Alle drei Teile in einen Band gebunden Fr. 6,25. — Mk. 5.

Dieses Werk eignet sich besonders für Sonntagsschulen und Jünglingsvereine sowie zu Hausandachten. Aber auch für die Schule ist es von hohem Werte.
(Der Lehrerbote 189[illegible]. [illegible])

Das ist einmal ein herrliches Hilfsmittel für den Religionslehrer. Denn wenn ein Mangel unsers gegenwärtigen Religionsunterrichts darin besteht, daß der Stoff oft nur dem Verstande eingeprägt, aber nicht dem Herzen nahe gebracht wird, so bietet dieses Buch zu jeder biblischen Geschichte treffliche praktische Anwendungen und längere oder kürzere Erzählungen, die gewiß den Weg zum Herzen finden werden. Besonders sei das Buch den Leitern von Kindergottesdiensten empfohlen.
(Der Hausvater 1899. Nr. 6.)

Limbach, S. Wegweiser in die Heilige Schrift. XII und 38[illegible] S.
geh. Fr. 3. — Mk. 2,40. | Lwd. Fr. 4. — Mk. 3,20.

Besonders möchte ich Gemeinschaftskreise auch noch darauf hinweisen, daß in den einzelnen Artikeln dieses Abschnittes trefflich zusammengestellter Stoff zu Besprechungen geboten wird. Alles in allem ein hervorragend brauchbares und billiges Buch.
(Lebenswasser [P. Holtey-Weber] 1901. Nr. 5[illegible].)

— Steine des Anstoßes. Allerlei Anstöße und Widersprüche der Heiligen Schrift und ein Versuch ihrer Lösung. XII und 240 S. 8.
geh. Fr. 2. — Mk. 1,60. | Lwd. Fr. 3. — Mk. 2,40.

Möchten besonders christliche Vereine, wo oft viele dieser Fragen angeschnitten werden, die Gelegenheit wahrnehmen und sich dieses Hülfsmittel zulegen. Viele der Antworten sind klassisch, knapp und dabei den Nagel auf den Kopf treffend.
(P. S. Keller. „Auf dein Wort" Nov. [illegible])

— Die Propheten Gottes. VIII und 216 S. 8.
geh. Fr. 2. — Mk. 1,60. | Lwd. Fr. 3. — Mk. 2,40.

Der tief gegründete Verfasser des „Wegweisers in die Heilige Schrift", der „Steine des Anstoßes" und des Schriftchens „Siehe, er kommt" bietet in den „Propheten Gottes" [illegible] denkenden Bibellesern ein wertvolles Hülfsbuch zum Verständnis der Weissagung [illegible], das für jeden aufmerksamen Leser eine Fundgrube der Erkenntnis und des [illegible] Durchblicks sein wird. In höchst anregender Weise wird einleitend in das Verständnis [illegible] Gottespropheten im allgemeinen eingeführt, dann werden der Reihe nach besprochen [illegible] Naturpropheten, die falschen Propheten, die geschichtliche Entwicklung des wahren Prophetentums, die verschiedenen Epochen der Schriftprophetie, die sonstigen Weissagungen [illegible] Testaments, die zukünftige Entwicklung des Reiches Gottes, [illegible] endlich kurz, aber [illegible] die Prophetie des Neuen Bundes, Jesus Christus, der Prophet, die [illegible] Jüngern; Johannes, der Seher des Neuen Bundes. In knapper, anschaulicher [illegible] Darstellung wird dem gläubigen Herzen tiefe Anregung gegeben. [illegible] Nimm und lies und forsche weiter in der Schrift, ob sich's also verhalte.
[illegible]